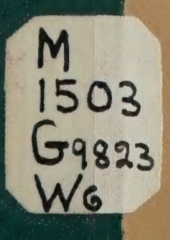




M. GURLITT

WOZZECK

Op. 16

KLAVIERAUSZUG MIT TEXT



UNIVERSAL-EDITION

Nr. 8492



Meiner besten Frau und liebsten Freundin MARIA HARTOW-GURLITT

MANFRED GURLITT

WOZZECK

MUSIKALISCHE TRAGÖDIE IN 18 SZENEN UND EINEM EPILOG

NACH DEM FRAGMENT VON GEORG BÜCHNER

Op. 16

KLAVIERAUSZUG MIT TEXT

VOM KOMPONISTEN



UNIVERSAL-EDITION A.-G.

WIEN NEW YORK

PERSONEN:

Wozzeck	Baß-Bariton	Margaret	Mezzo-Sopran
Marie	Sopran	Alte Frau	Alt
Hauptmann	Baß-Bariton	Jude	Tenor
Doktor	Tenor	Ein Mädchen	Sopran
Andres	Tenor	Erster Bürger }	Sprechrollen
Tambourmajor	hoher Bariton	Zweiter Bürger }	

Bürger. Bürgerinnen. Soldaten. Kinder

ORCHESTERBESETZUNG:

3 große Flöten (alle 3 auch kleine Flöten)
2 Oboen
1 Englisch Horn
2 Klarinetten
1 Baßklarinette
2 Fagotte
1 Kontrafagott
4 Hörner
3 Trompeten
3 Posaunen
1 Baßtuba

Pauken
Große Trommel, kleine Trommel
Becken, Triangel
Glocken, Glockenklavier
Harfe
Celesta
Klavier
Streichquintett (stark besetzt)
1 Sopranstimme
1 Doppel-Vokalquartett
12 Frauenstimmen, 6 Tenöre

Die Besetzung (meistens »Kammerorchester«) ist in jeder Szene verschieden.

BÜHNENMUSIK:

Klarinette, Trompete, Violine, Bratsche, Posaune, Kontrabaß, 2 Posaunen, 6 Violinen, 2 kleine Trommeln, Gemischter Chor, Altstimme.

Von der Bühnenmusik ist bis auf eine Trompete alles dem Orchester zu entnehmen.

UNIVERSAL-EDITION AKTIEN-GESELLSCHAFT
WIEN – NEW YORK

U.E. 8492

WOZZECK

I. Szene

Zimmer

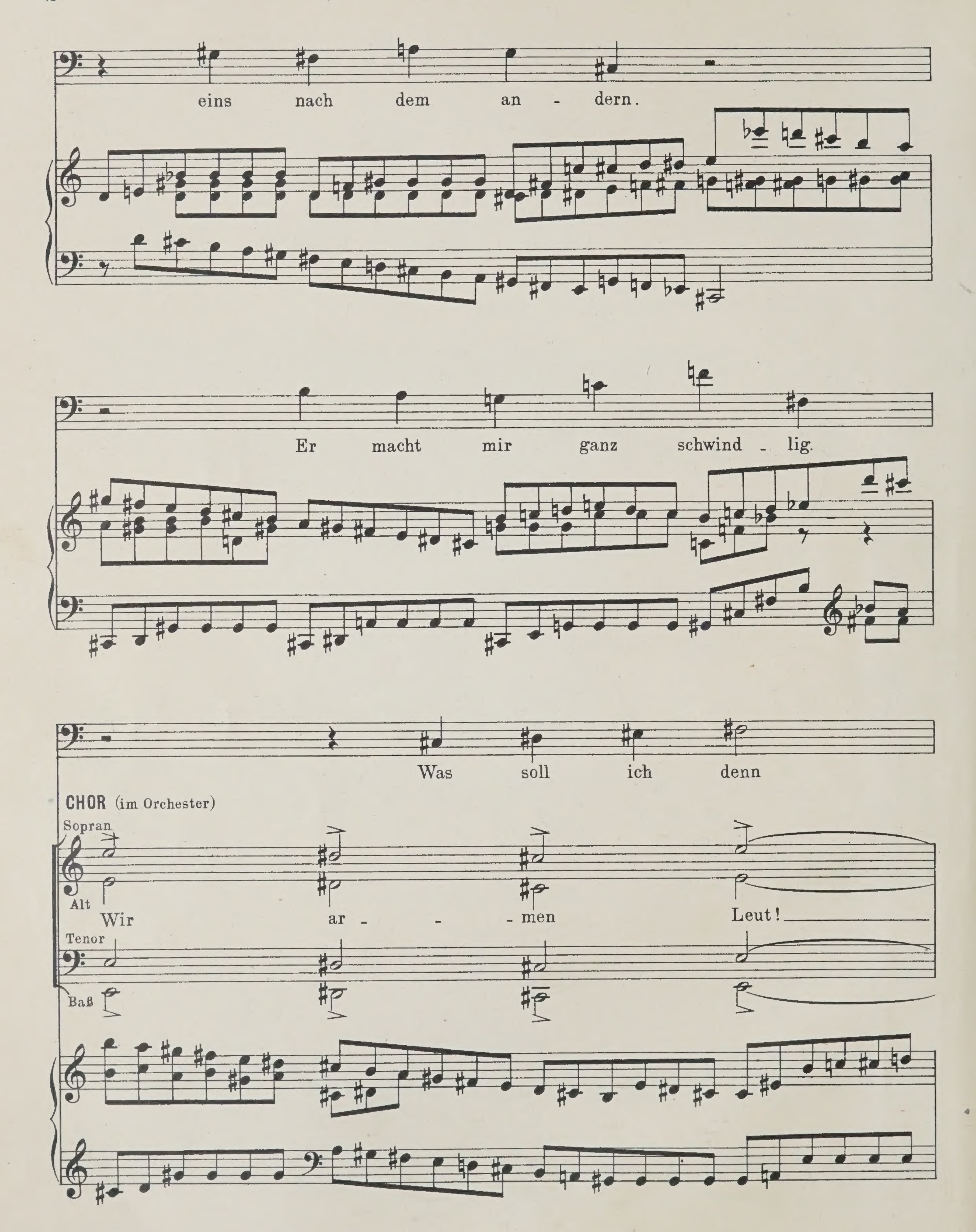
Der Hauptmann, Wozzeck

Manfred Gurlitt

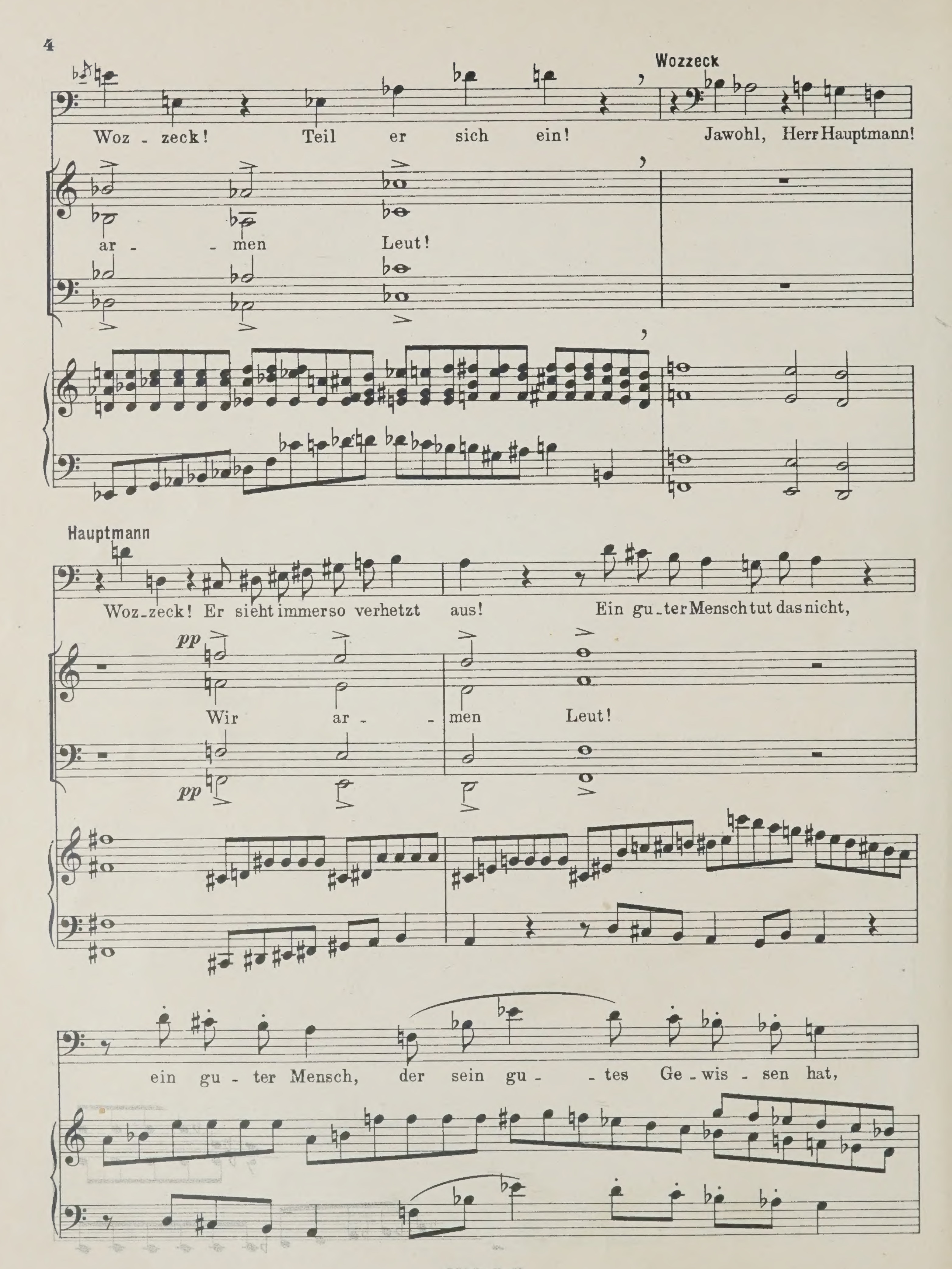
Hauptmann auf einem Stuhl, Wozzeck rasiert ihn.



Universal-Edition Nr. 8492.

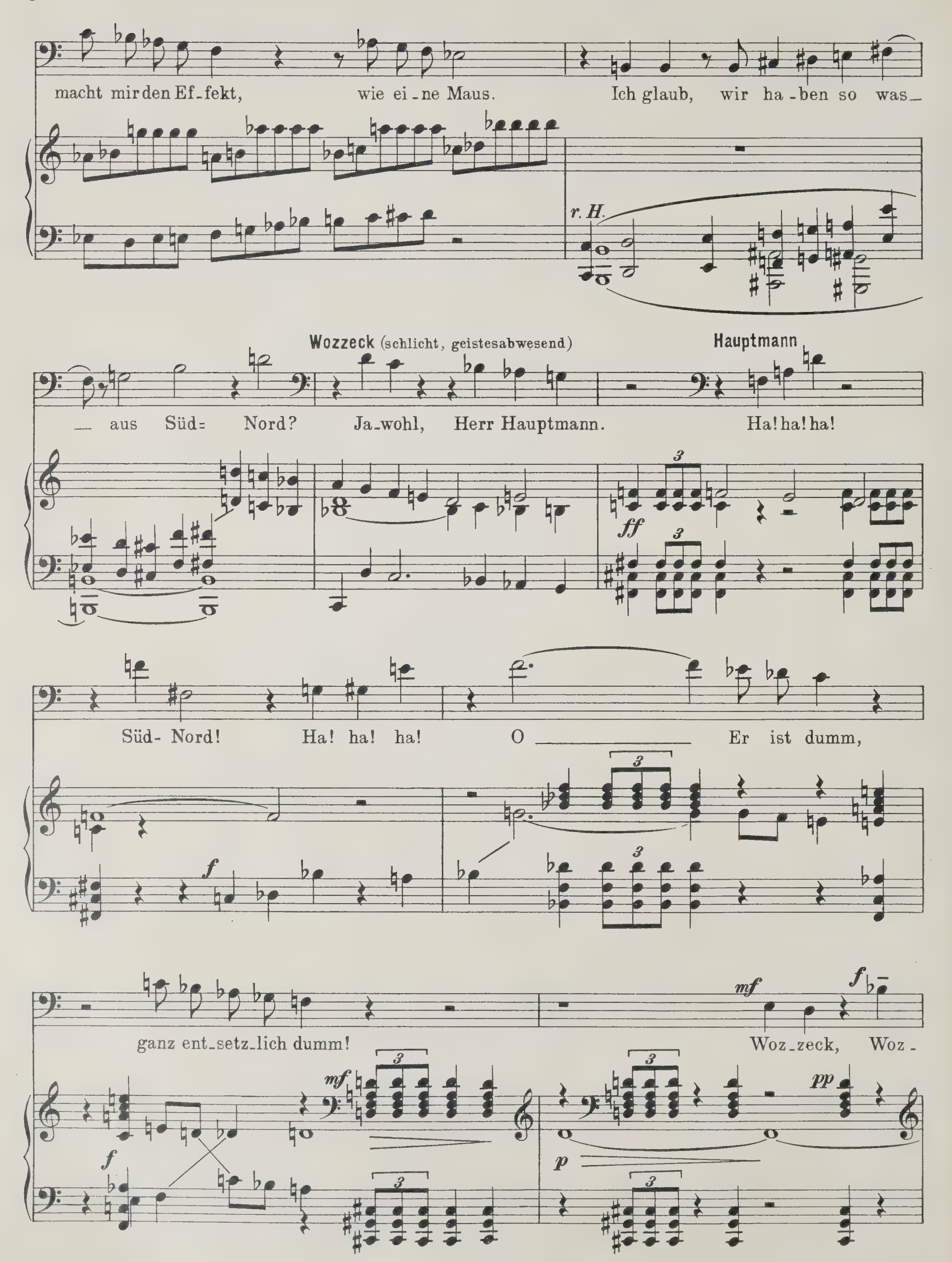

eins nach dem an - dern.
Er macht mir ganz schwind - lig.
Was soll ich denn
CHOR (im Orchester)
Sopran
Alt
Wir ar - - - men Leut!
Tenor
Baß


mit den zehn Mi - nu - ten an - - -
fan - gen, die er heut zu
früh fer - - tig wird?
Wir



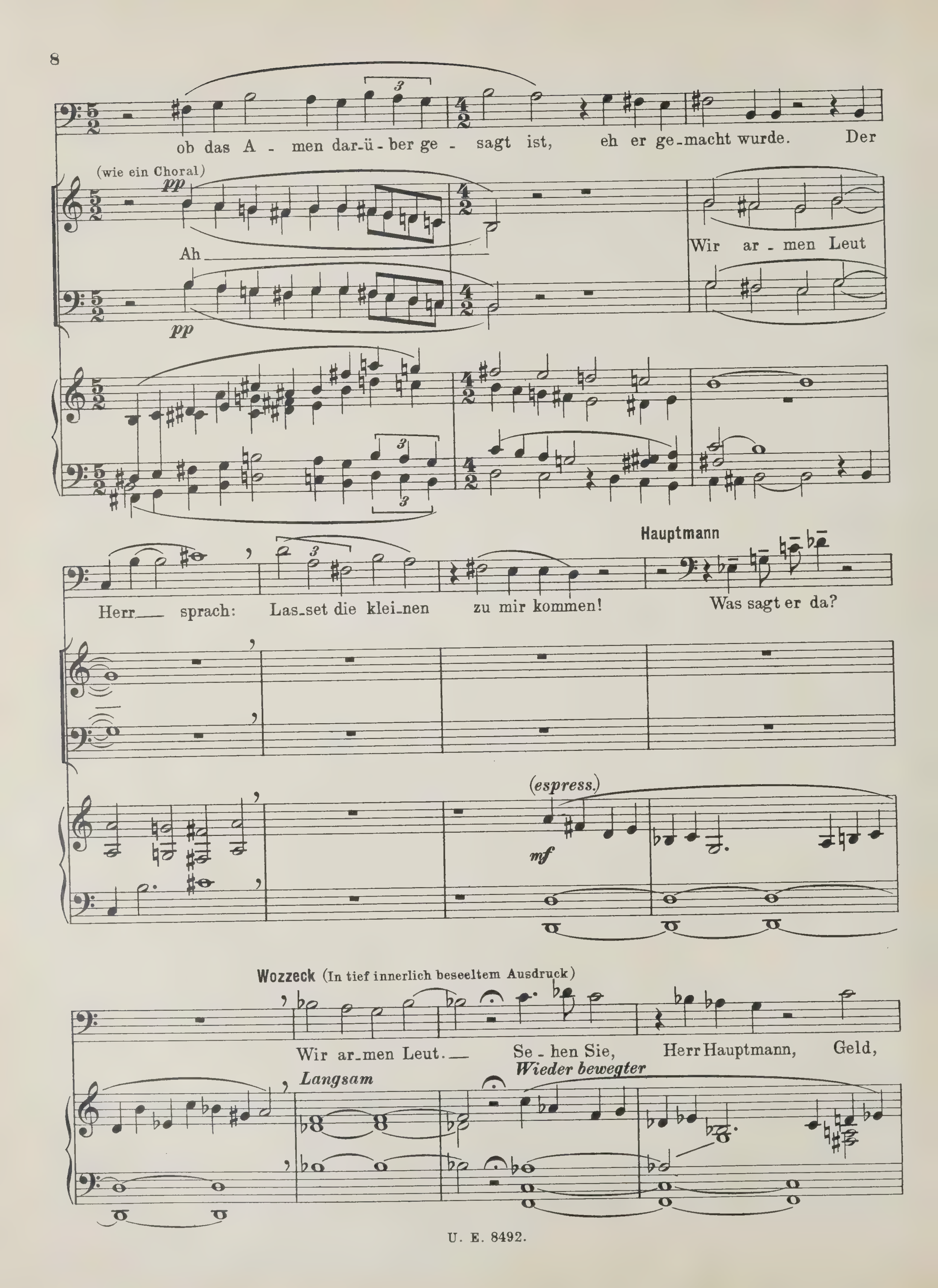
Wozzeck
Woz - zeck! Teil er sich ein!
Jawohl, Herr Hauptmann!
ar - - men Leut!
Hauptmann
Woz-zeck! Er sieht immer so verhetzt aus!
Ein gu-ter Mensch tut das nicht,
pp
Wir ar - - men Leut!
pp
ein gu - ter Mensch, der sein gu - - tes Ge - wis - sen hat,

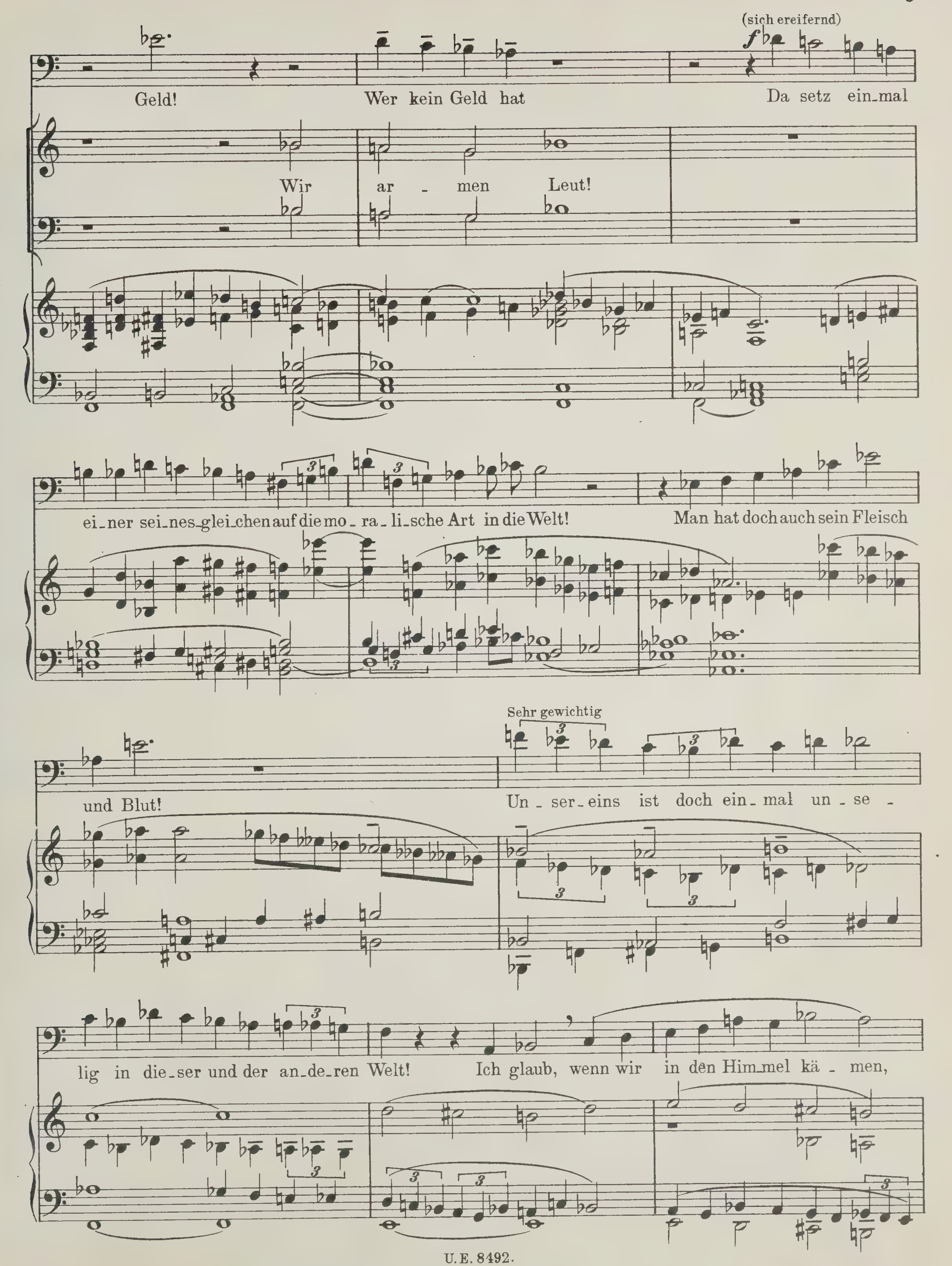

(ärgerlich)
tut al - les lang - sam...
Red' er doch was, Woz - zeck.
ppp
Wozzeck (geheimnisvoll)
Was ist heut für Wet - ter?
p
Schlimm, Herr Haupt - mann,
ppp
p
schlimm,
Wind!
Hauptmann
Ich spür's schon,
'sist so was Ge - schwin - des drau - ßen;
so ein Wind
ppp



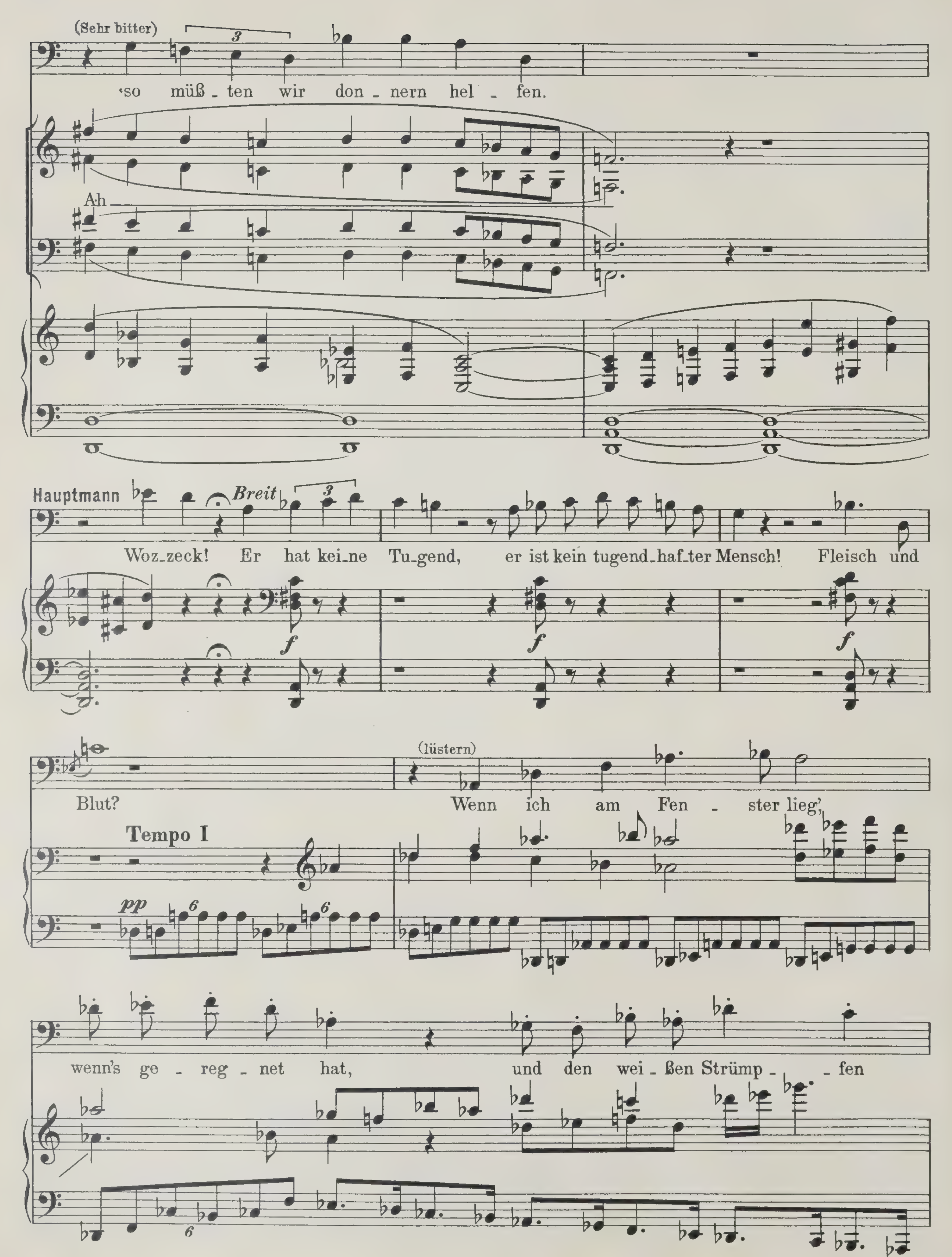
macht mir den Ef_fekt, wie ei_ne Maus. Ich glaub, wir ha_ben so was_
r. H.
Wozzeck (schlicht, geistesabwesend)
Hauptmann
_ aus Süd= Nord? Ja_wohl, Herr Hauptmann. Ha! ha! ha!
ff
Süd- Nord! Ha! ha! ha! O _ Er ist dumm,
f
ganz ent_setz_lich dumm! Woz_zeck, Woz_
mf
f
p
pp


(süßlich)
ten.
(mit Würde)
Breit
streng.
zeck, Woz-zeck. Er ist ein guter Mensch, a-ber Woz-zeck Er hat keine Mo-
(gleichsam müde)
Alt
Wir ar-men Leut!
Tenor
Breit
ff
Wozzeck
ral! Er hat ein Kind oh-ne den Se-gen der Kir-che! Herr
Sopr.
Alt
Ah
Ten.
Ah
Baß
p
Haupt-mann! Der lie-be Gott wird den ar-men Wurm nicht drum an-sehn,

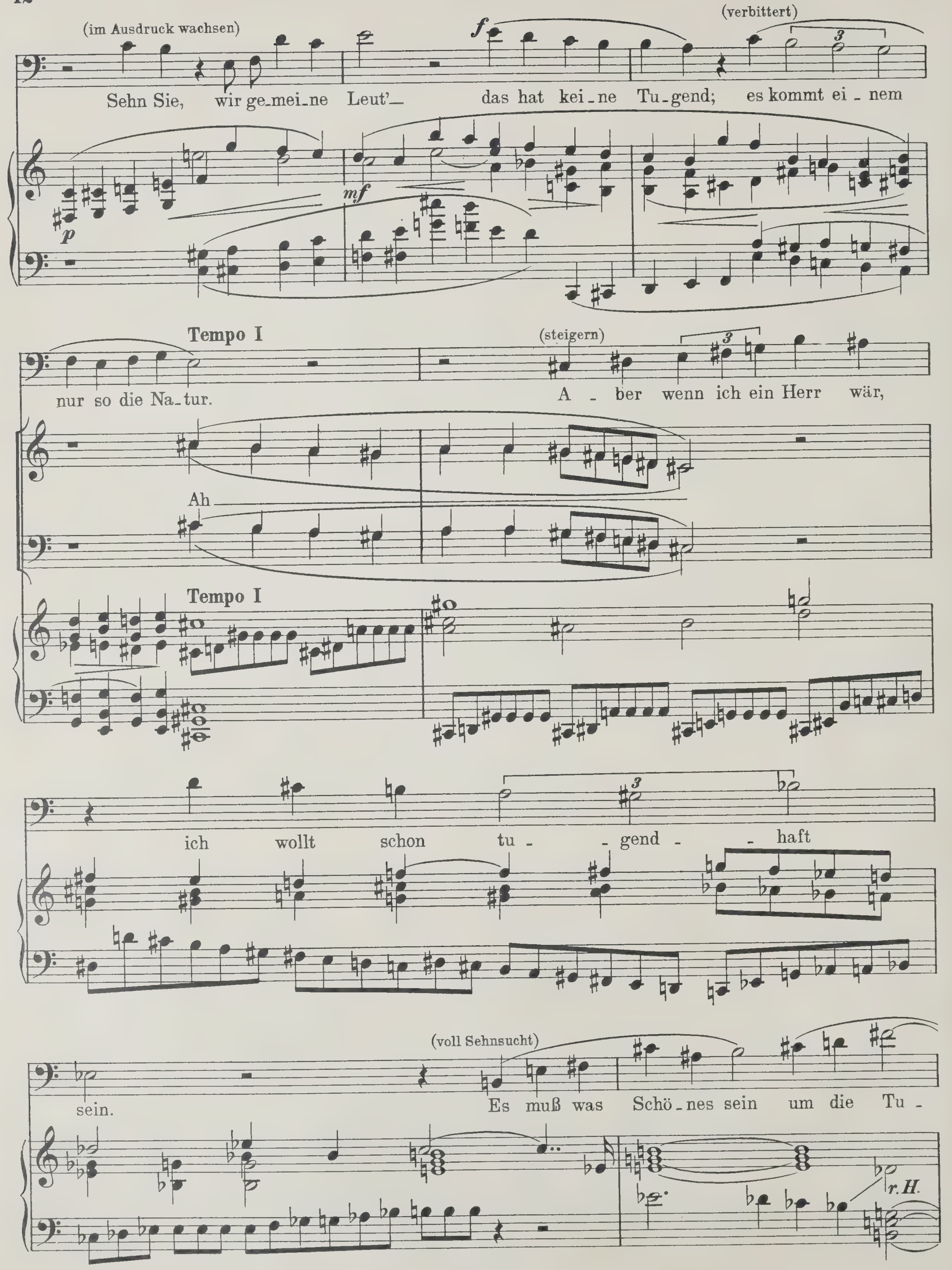

ob das A - men dar-ü-ber ge - sagt ist, eh er ge-macht wurde. Der
(wie ein Choral)
pp
Ah
Wir ar - men Leut
pp
Hauptmann
Herr sprach: Las-set die klei-nen zu mir kommen!
Was sagt er da?
(espress.)
mf
Wozzeck (In tief innerlich beseeltem Ausdruck)
Wir ar-men Leut. Se - hen Sie, Herr Hauptmann, Geld,
Langsam
Wieder bewegter



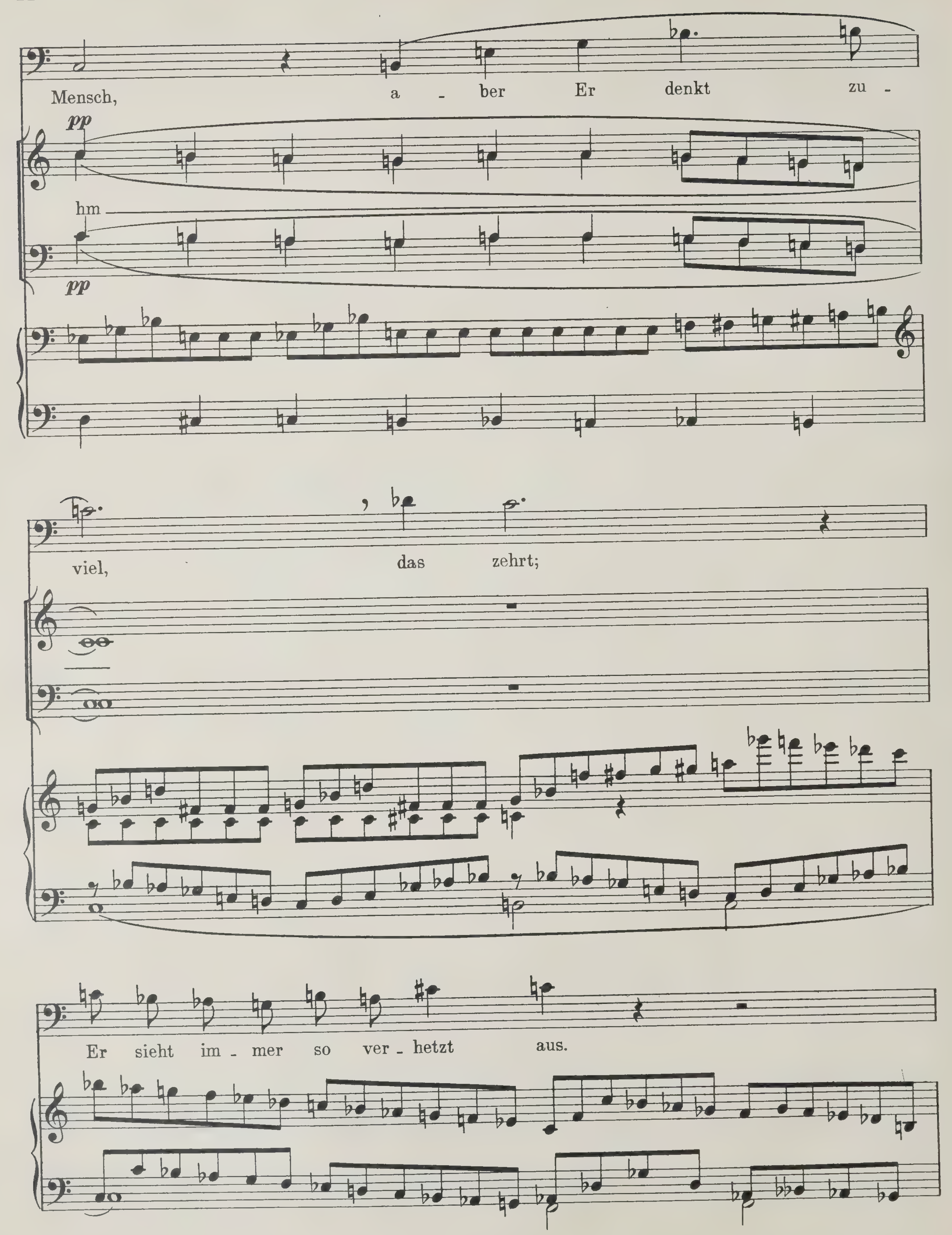
(sich ereifernd)
Geld! Wer kein Geld hat Da setz ein_mal
Wir ar - men Leut!
ei_ner sei_nes_glei_chen auf die mo_ra_li_sche Art in die Welt! Man hat doch auch sein Fleisch
und Blut!
Sehr gewichtig
Un_ser_eins ist doch ein_mal un_se_
lig in die_ser und der an_de_ren Welt! Ich glaub, wenn wir in den Him_mel kä_men,

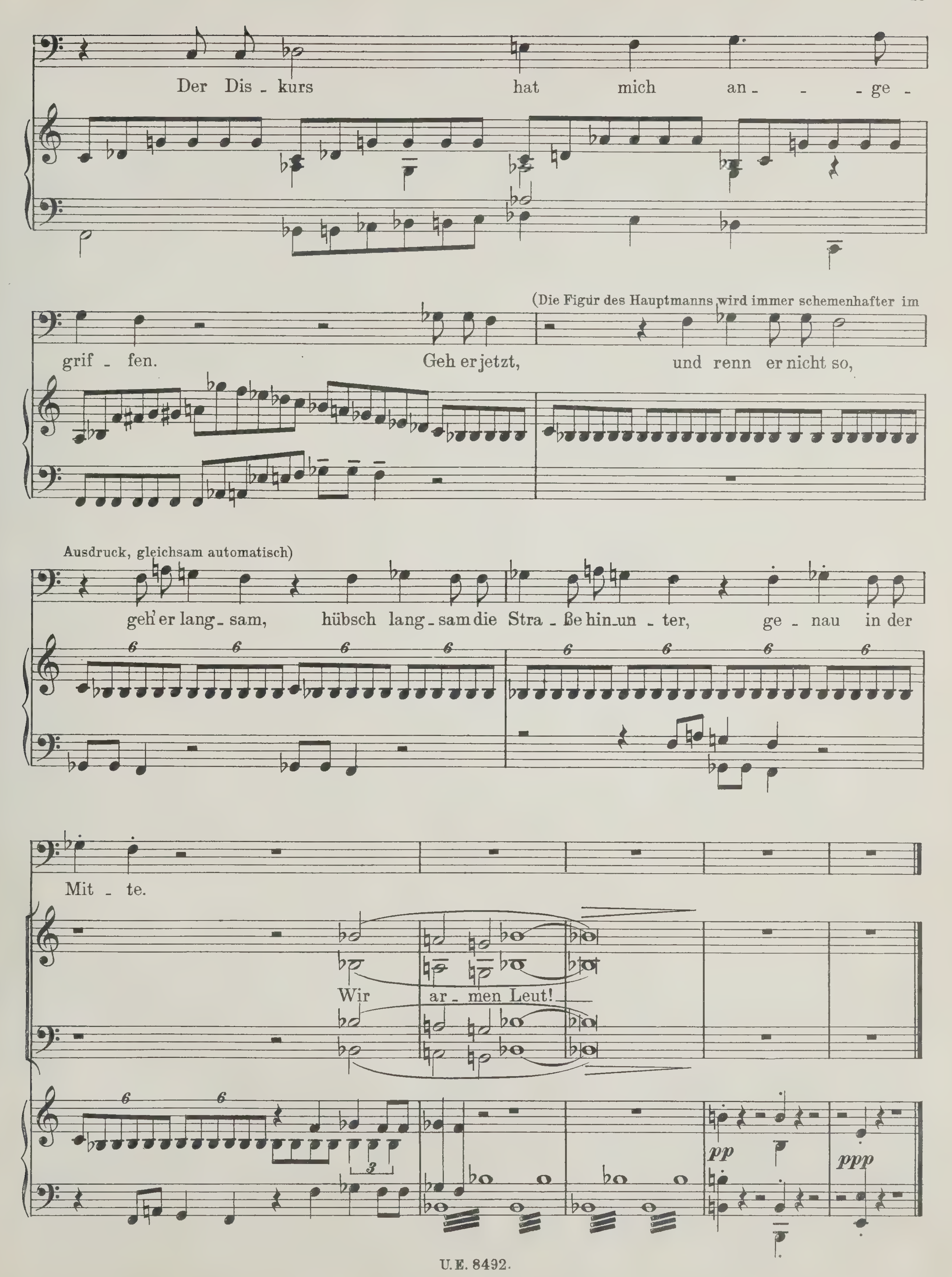

(Sehr bitter)
so müß - ten wir don - nern hel - fen.
Ah
Hauptmann
Breit
Woz-zeck! Er hat kei-ne Tu-gend, er ist kein tugend-haf-ter Mensch! Fleisch und
Blut?
Tempo I
(lüstern)
Wenn ich am Fen - ster lieg',
wenn's ge - reg - net hat, und den wei - ßen Strümp - - fen


so— nach seh wie sie ü_ber die Gasse sprin_gen— ver_dammt!
(Falsett)
Woz_zeck, da kommt mir die Lie_ _be!
(vertraulich grunzend)
Ich hab auch Fleisch und Blut!
A_ber Wozzeck, die Tu_gend! die
Tu_gend!
Wozzeck (immer zögernd beginnen)
Ja, Herr Hauptmann,
(wie ein Sehnen nach Besserem)
die Tu_gend—
(ergeben)
ich hab's noch nicht so aus.


(im Ausdruck wachsen)
(verbittert)
Sehn Sie, wir ge_mei_ne Leut'_ das hat kei_ne Tu_gend; es kommt ei_nem
mf
Tempo I
(steigern)
nur so die Na_tur. A _ ber wenn ich ein Herr wär,
Ah
Tempo I
ich wollt schon tu _ _ gend _ _ haft
(voll Sehnsucht)
sein. Es muß was Schö_nes sein um die Tu _
r. H.


(tief traurig)
(mit Größe)
- gend, Herr Haupt - mann, a - ber ich bin ein ar - -
mer Kerl!
Hauptmann (trocken)
Gut,
Sopr. Alt
Ah
Tenor
Ah
Baß
ppp
(teilnamslos)
Woz - - zeck, Er ist ein gu - - - ter


Mensch, a - ber Er denkt zu -
pp
hm
pp
viel, das zehrt;
Er sieht im - mer so ver - hetzt aus.

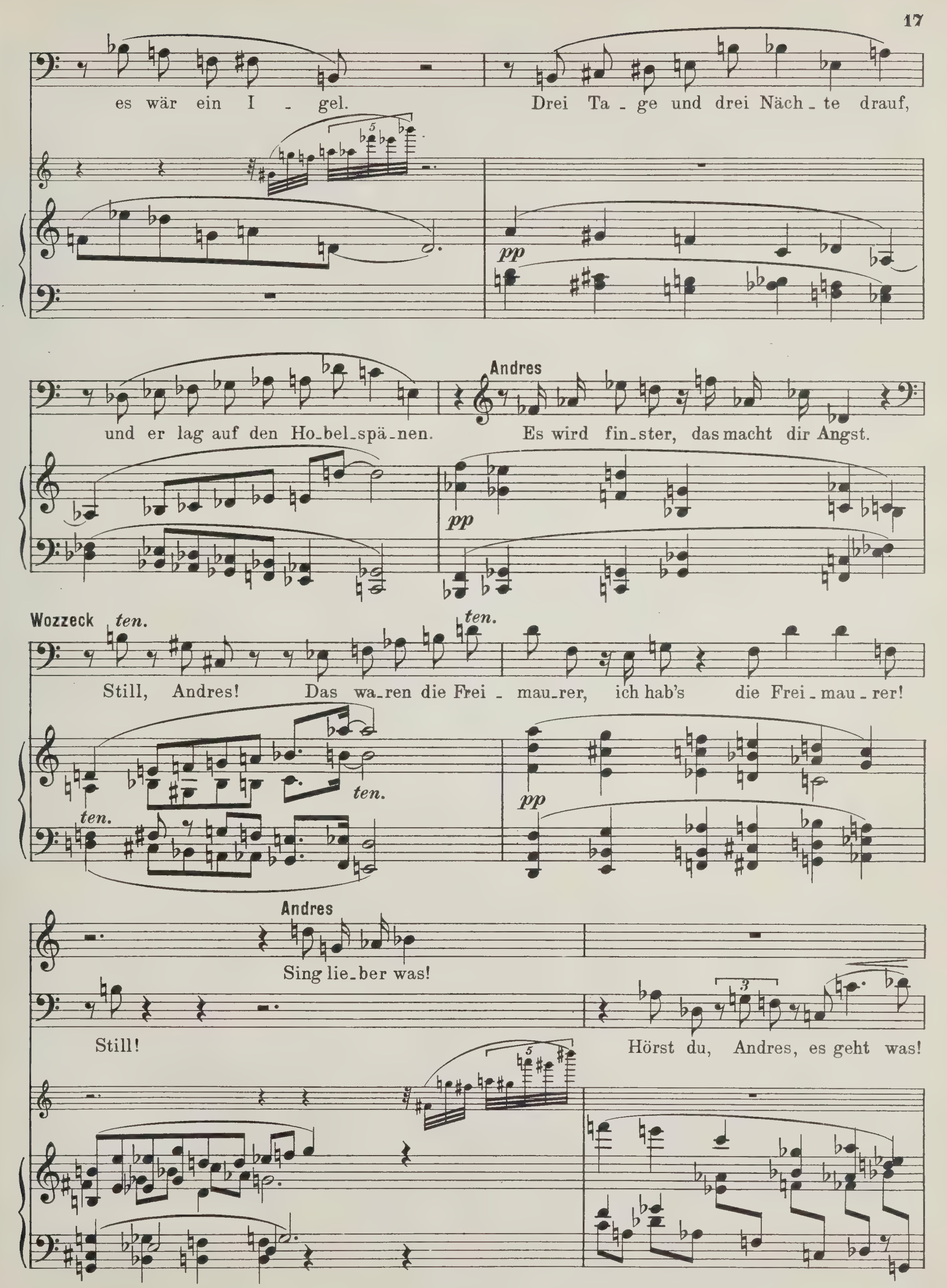

Der Dis - kurs hat mich an - - - ge - grif - fen. Geh er jetzt,
(Die Figur des Hauptmanns wird immer schemenhafter im Ausdruck, gleichsam automatisch)
und renn er nicht so,
geh' er lang - sam, hübsch lang - sam die Stra - ße hin - un - ter, ge - nau in der Mit - te.
Wir ar - men Leut!
pp
ppp

II. Szene

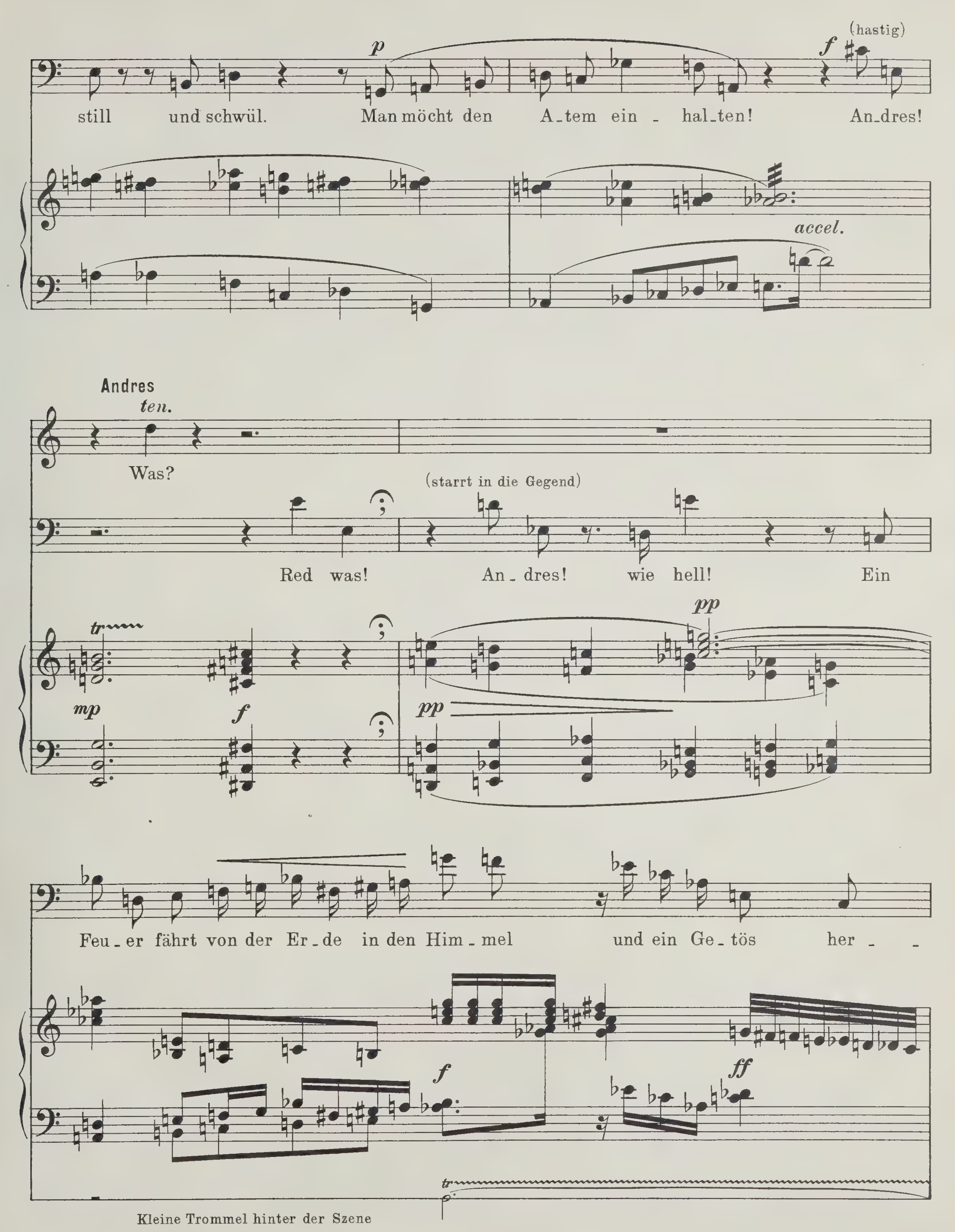
Freies Feld. Die Stadt in der Ferne

Wozzeck, Andres




es wär ein I - gel.
Drei Ta - ge und drei Näch - te drauf,
pp
und er lag auf den Ho - bel - spä - nen.
Andres
Es wird fin - ster, das macht dir Angst.
pp
Wozzeck
ten.
Still, Andres!
Das wa - ren die Frei - mau - rer, ich hab's die Frei - mau - rer!
ten.
pp
Andres
Sing lie - ber was!
Still!
Hörst du, Andres, es geht was!


(stampft auf den Boden)
Hohl! Al_les hohl! ein Schlund! es schwankt...
ppp
3
Hörst du, es wandert was mit uns, da un_ten wan_dert was
(steigernde Angst)
Andres
He! bist du toll?
mit uns! fort, fort!
(reißt ihn mit sich)
(lange)
(bleibt stehen)
s'ist ku_rios
accel.
sff pp
sff
tr
p


(hastig)
still und schwül. Man möcht den A_tem ein_hal_ten! An_dres!
accel.
Andres
ten.
Was?
(starrt in die Gegend)
Red was! An_dres! wie hell! Ein
Feu_er fährt von der Er_de in den Him_mel und ein Ge_tös her_
Kleine Trommel hinter der Szene

Andres

Die Sonn ist un_ter. Drinnen

un_ter wie Po_sau_nen. Wie's her_an klirrt!

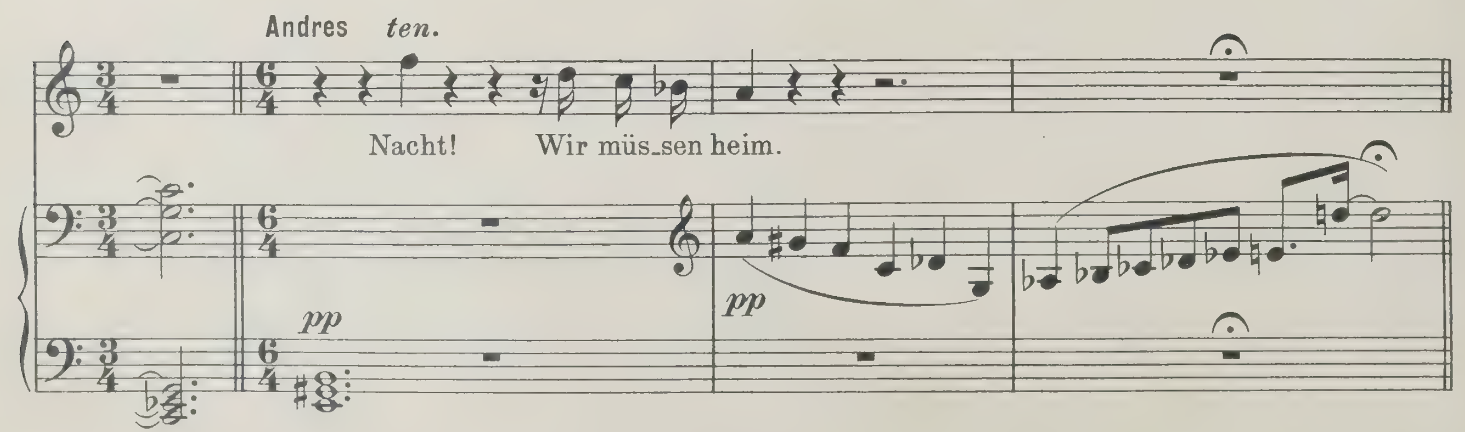
fff *sfpp*

trom_meln sie.

ten. *ten.*

Still, wie_der al_les still, als wär die Welt tot!

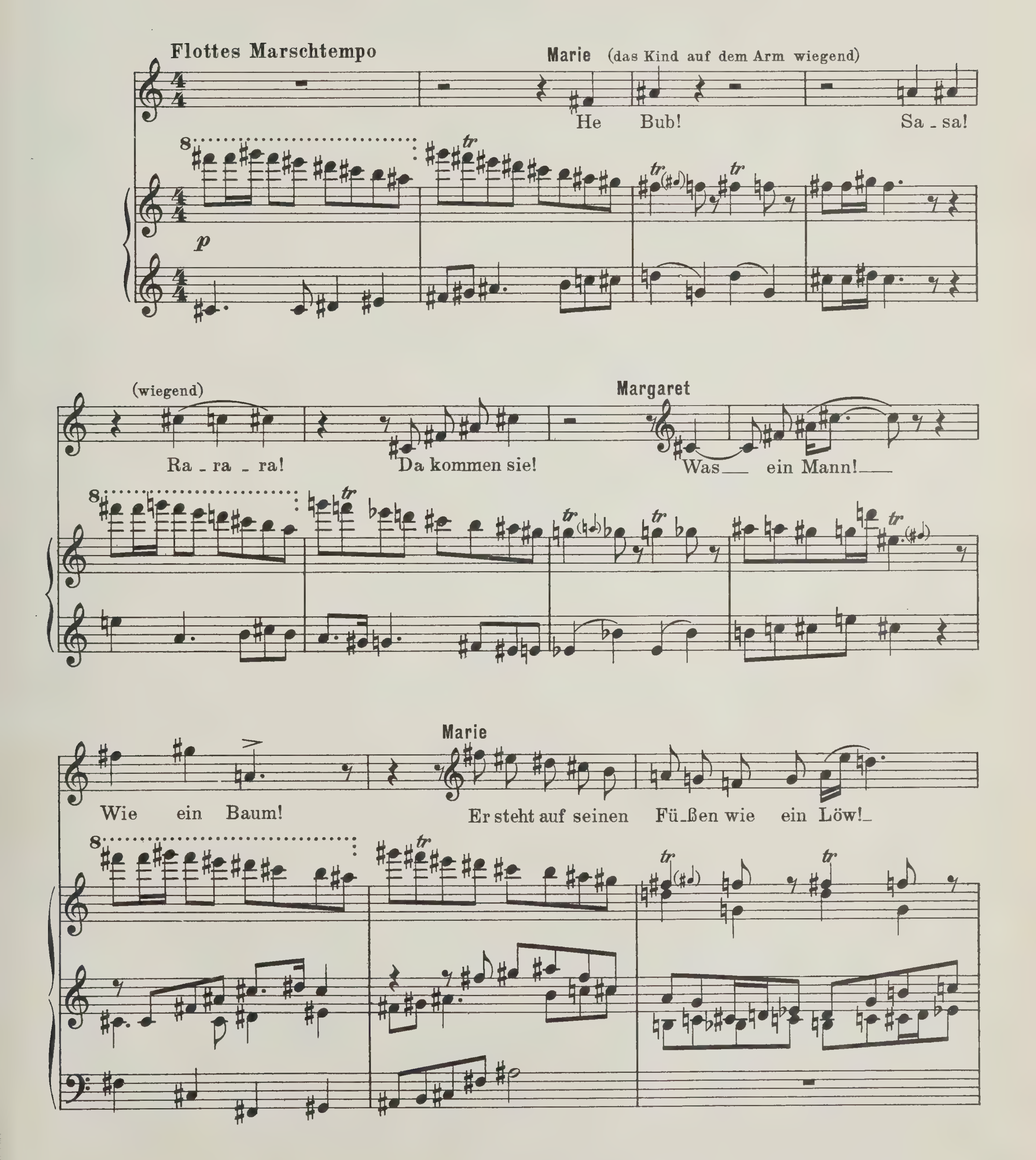
pp

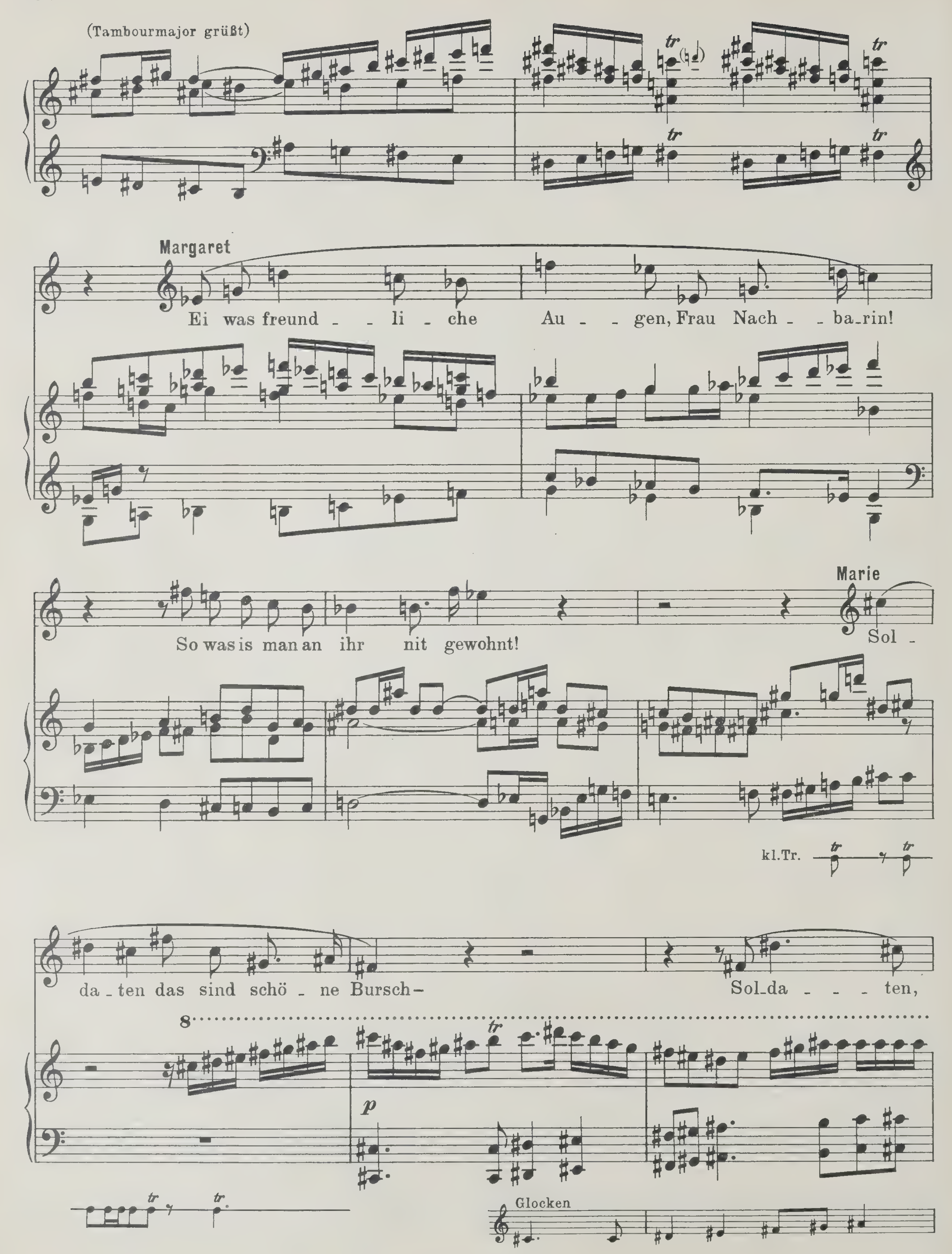


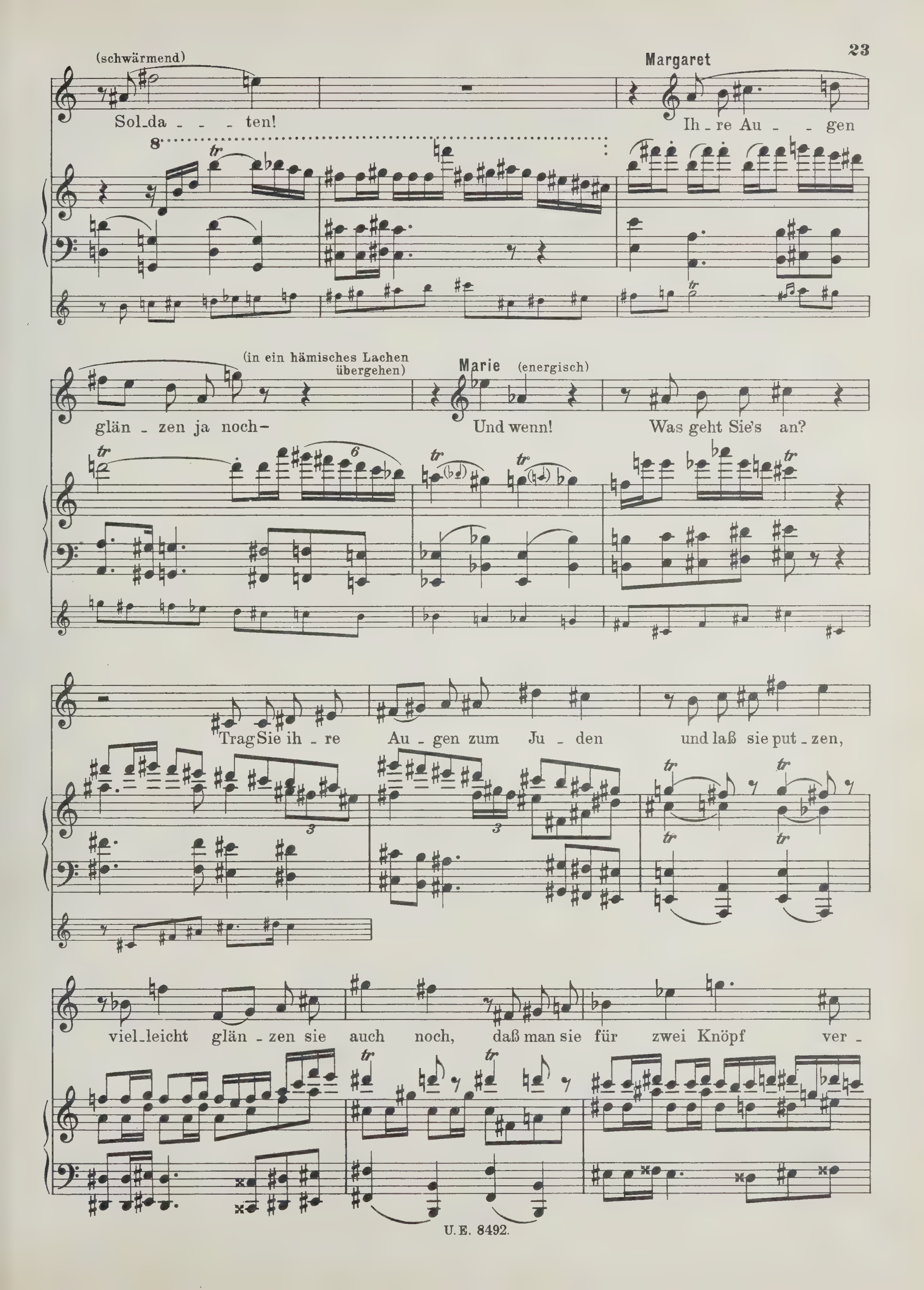
III. Szene

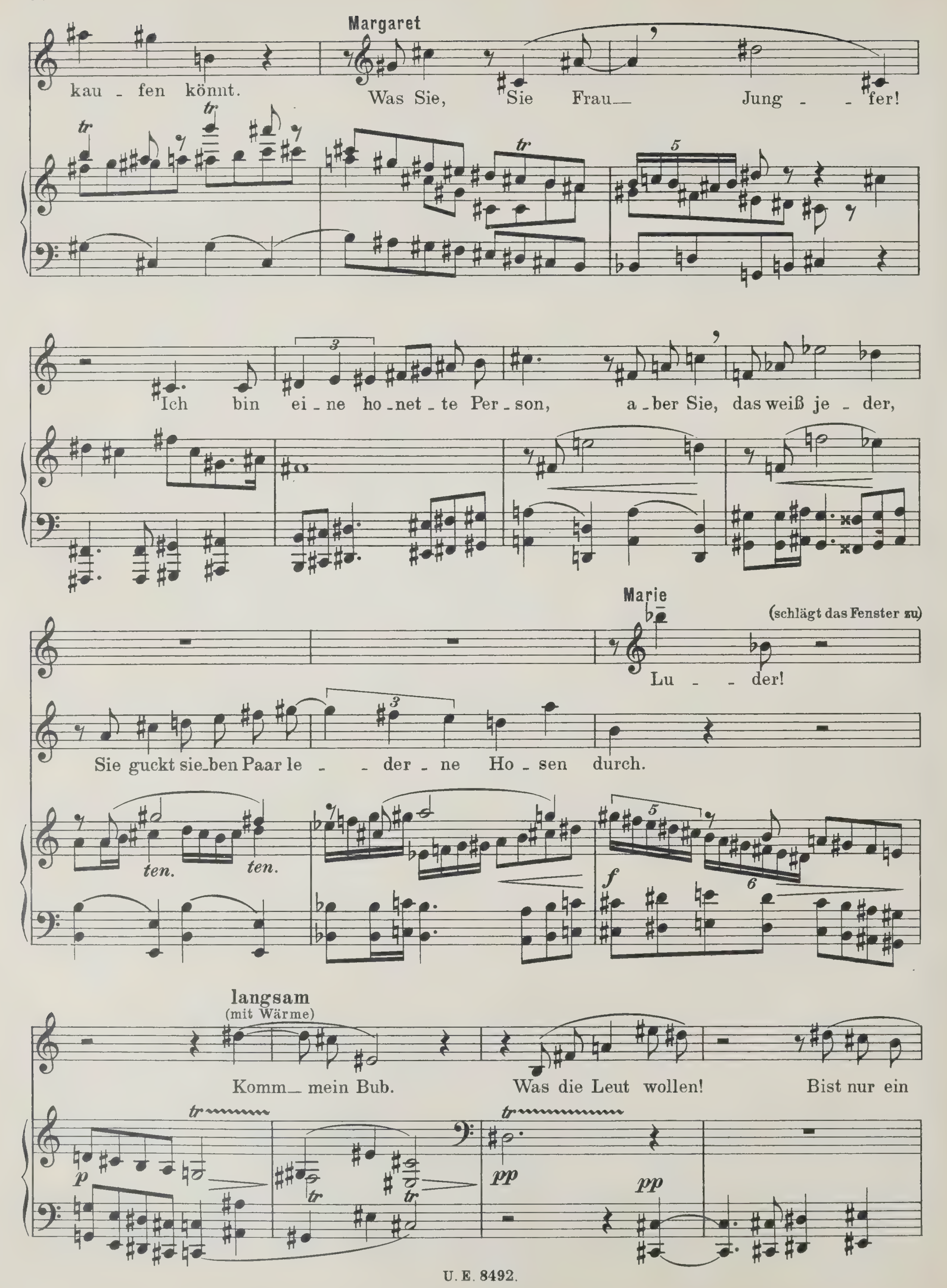
Die Stadt

Marie, mit ihrem Kinde am Fenster Margaret —
Der Zapfenstreich geht vorüber, der Tambourmajor voran

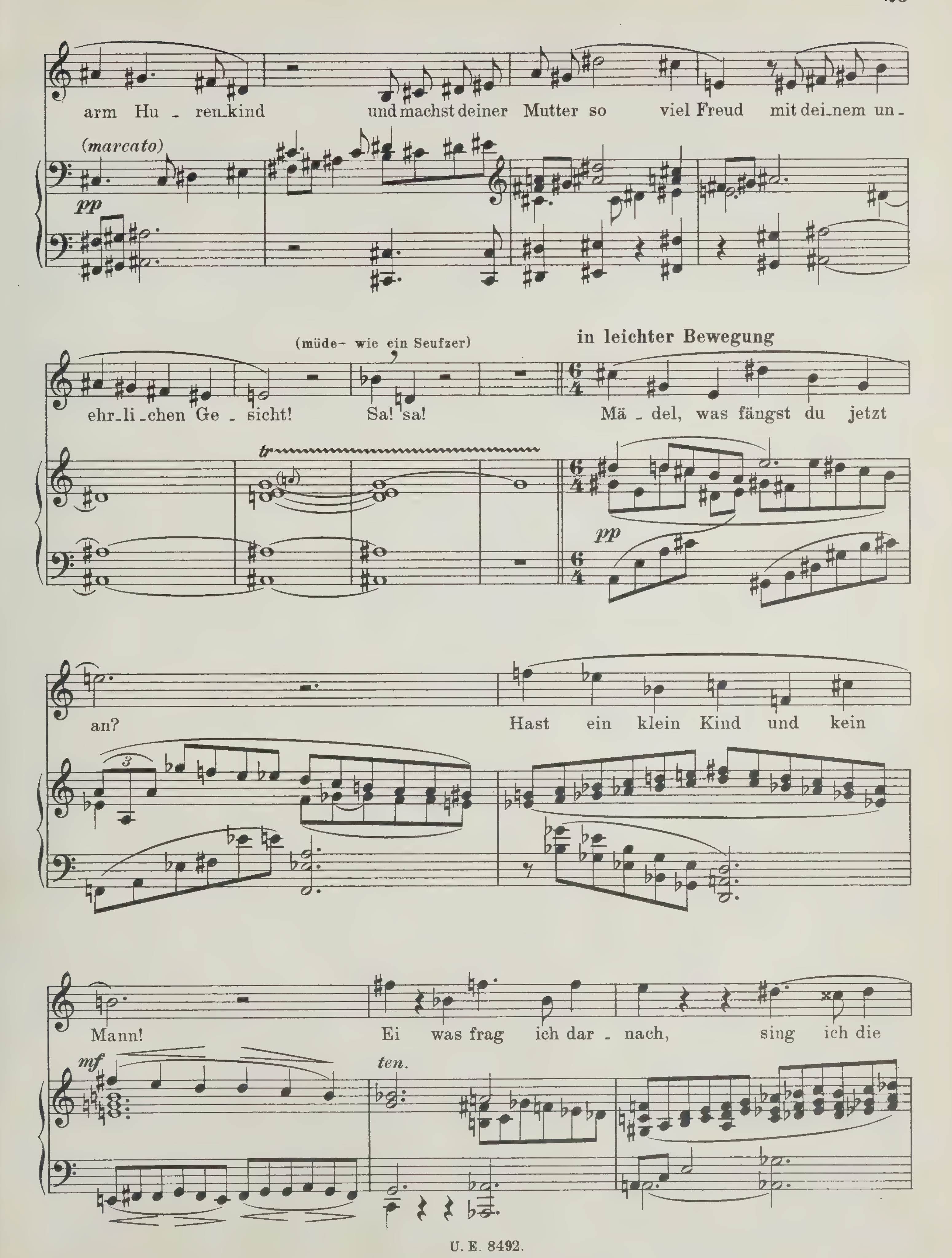


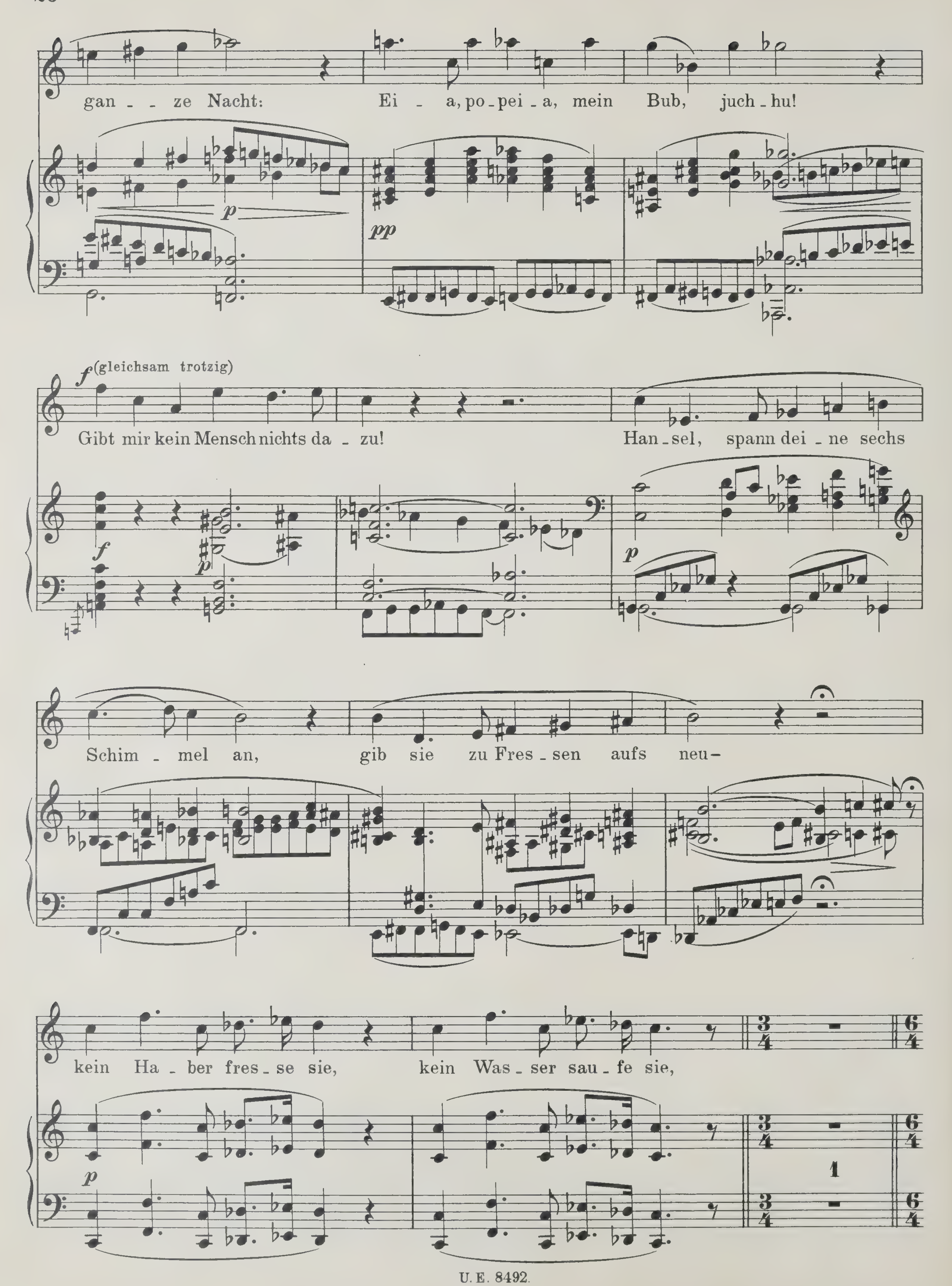

(Tambourmajor grüßt)
tr
tr
Margaret
Ei was freund - - li - che Au - - gen, Frau Nach - - ba-rin!
So was is man an ihr nit gewohnt!
Marie
Sol -
kl.Tr.
da - ten das sind schö - ne Bursch-
Sol-da - - - ten,
p
Glocken


(schwärmend)
Sol_da_ _ _ten!
Margaret
Ih_re Au_ _ _gen
glän_zen ja noch-
(in ein hämisches Lachen übergehen)
Marie (energisch)
Und wenn!
Was geht Sie's an?
Trag Sie ih_re Au_gen zum Ju_den und laß sie put_zen,
viel_leicht glän_zen sie auch noch, daß man sie für zwei Knöpf ver_



kau - fen könnt.
Margaret
Was Sie, Sie Frau — Jung - - fer!
tr
5
Ich bin ei - ne ho - net - te Per - son, a - ber Sie, das weiß je - der,
3
Marie
(schlägt das Fenster zu)
Lu - - der!
Sie guckt sie - ben Paar le - - der - ne Ho - sen durch.
ten.
ten.
f
6
langsam
(mit Wärme)
Komm — mein Bub. Was die Leut wollen! Bist nur ein
p
pp
pp


arm Hu - ren kind und machst deiner Mutter so viel Freud mit dei nem un -
(marcato)
pp
ehr li chen Ge - sicht!
(müde- wie ein Seufzer)
Sa! sa!
tr
in leichter Bewegung
Mä - del, was fängst du jetzt
pp
an?
3
Hast ein klein Kind und kein
Mann!
mf
Ei was frag ich dar - nach, sing ich die
ten.

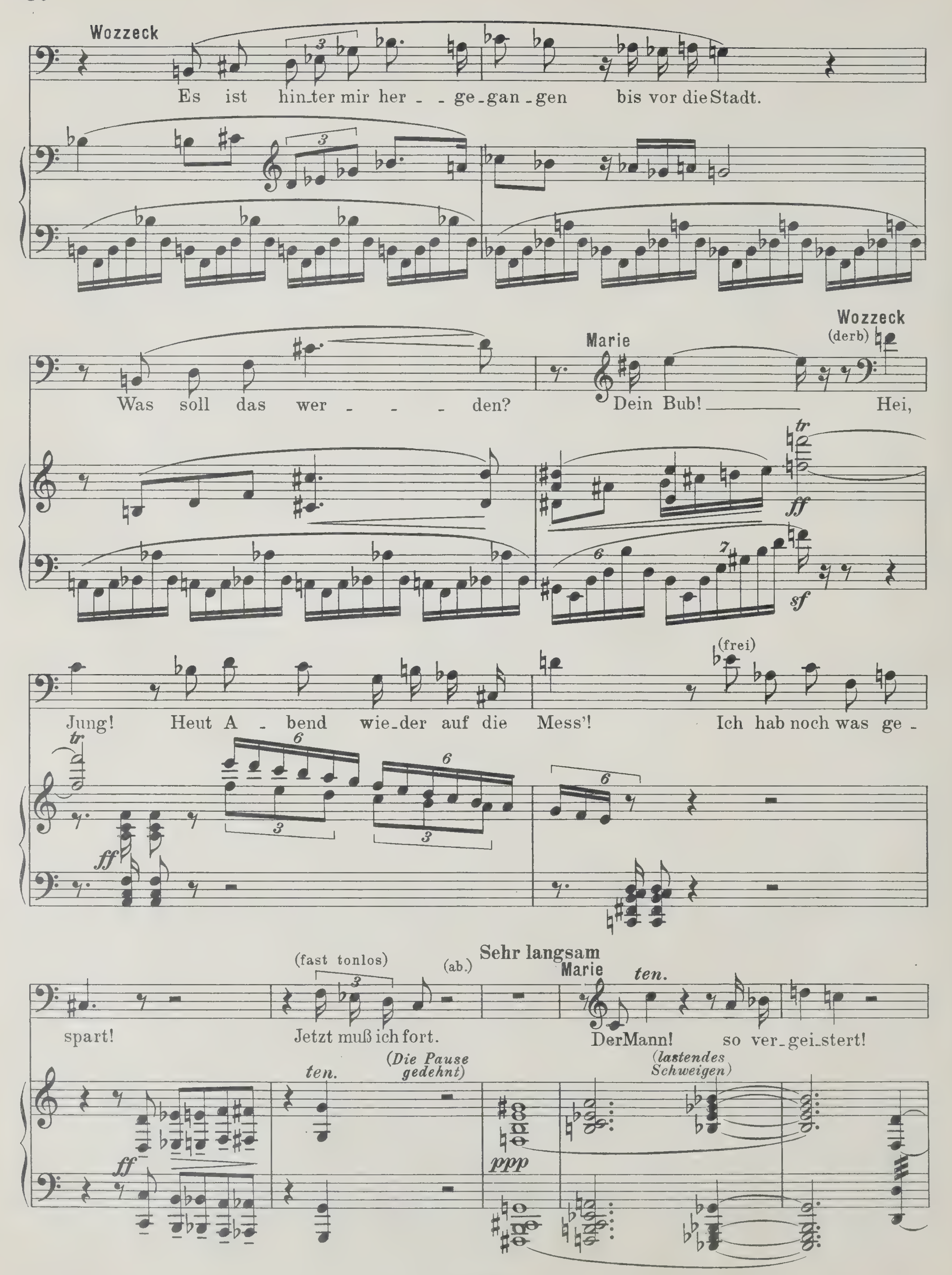

gan - ze Nacht: Ei - a, po-pei - a, mein Bub, juch - hu!
p
pp
f (gleichsam trotzig)
Gibt mir kein Mensch nichts da - zu!
Han-sel, spann dei - ne sechs
f
p
p
Schim - mel an, gib sie zu Fres - sen aufs neu-
kein Ha - ber fres - se sie, kein Was - ser sau - fe sie,
p
1


ritard.
Lau - - - ter küh - - le Wein muß es sein, juch-he!
p
Lau - - ter küh - - le Wein muß es sein!
molto espress.
mp
(es klopft am Fenster)
Marie
Wer da? Bist du's, Franz? Komm her-ein!
Wozzeck
Kann nit, muß zum Ver-
pp
p

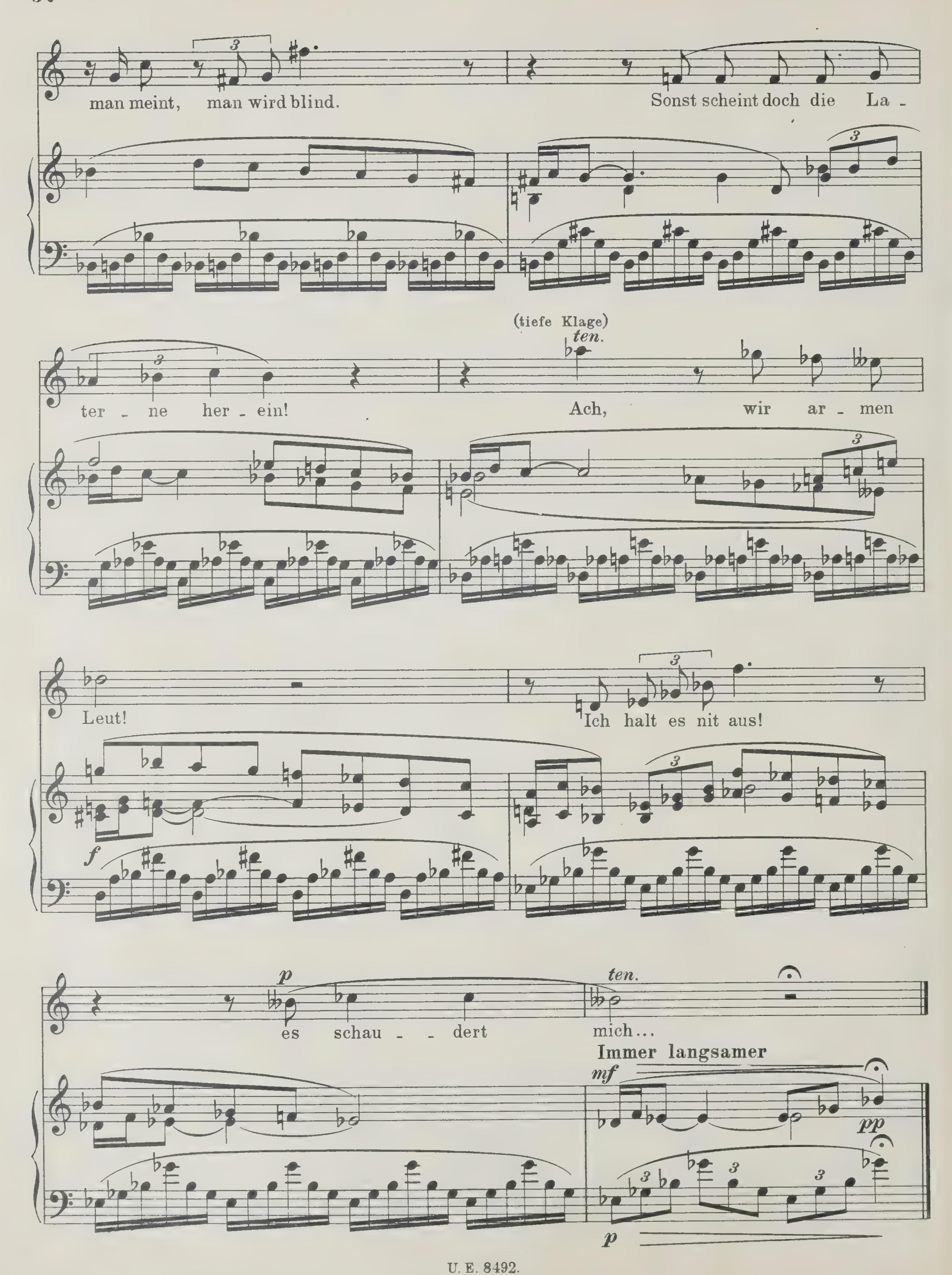


Hast Stecken geschnitten für den Major?
(fast tonlos)
(doch mit tiefem Ausdruck)
pp
les!
Ja, Marie.
Ach...
espress.
p
ten.
Langsam, gedehnt (schwer)
Was hast du, Franz,
du siehst so ver_stört?
ten.
ten.
(stockend)
Pst!
still!
Ich hab's
Langsam, gedehnt
mf
mf
pp
(geheimnisvoll)
aus!
Es war ein Ge_bild am Him_mel, und al_les in
tr
Glut!
Ich bin vie_lem auf der Spur!
tr
tr


Marie (entsetzt)
Mann!
Wozzeck
Und jetzt ist al - les fin - ster,
pp
sf sf pp
fin - - ster!
„Und sieh, es ging der Rauch
auf vom Land, wie ein Rauch vom O - - fen!“
Marie (starker Akzent)
Franz!
sfpp
pp


Wozzeck
Es ist hin_ter mir her - - ge_gan_gen bis vor die Stadt.
Was soll das wer - - - den?
Marie
Dein Bub!
Wozzeck
(derb)
Hei,
tr
ff
sf
Jung! Heut A - bend wie_der auf die Mess'!
(frei)
Ich hab noch was ge -
spart!
(fast tonlos)
Jetzt muß ich fort.
(ab.)
Sehr langsam
Marie
ten.
Der Mann! so ver_gei_stert!
(Die Pause gedehnt)
(lastendes Schweigen)
ppp

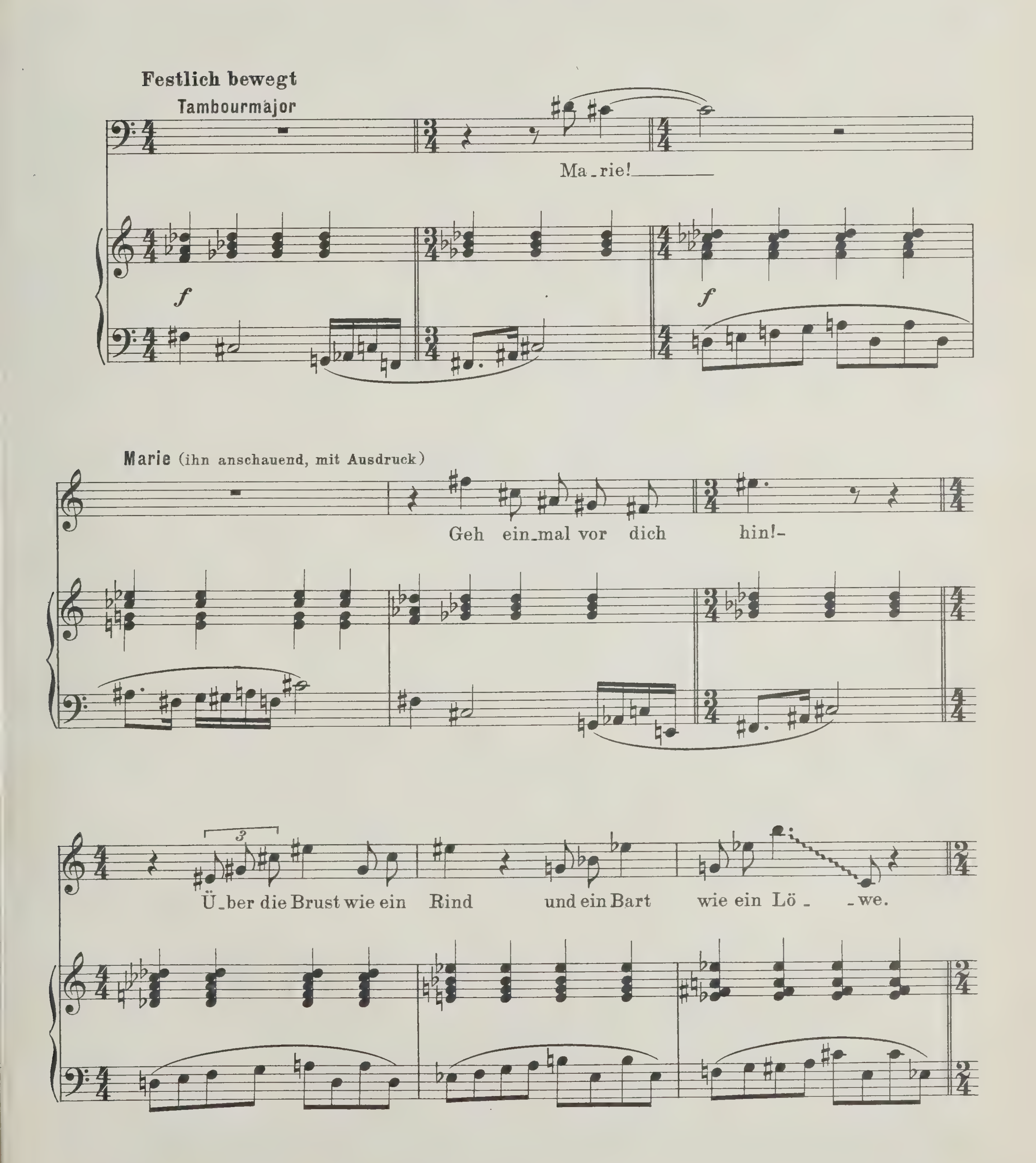

Er hat sein Kind nicht an - ge - sehn!
Er schnappt noch
espress.
p
ü - ber mit den Gedan - - ken!
Was bist so
mf
still, Bub?
(sehr zart)
Fürchst dich?
Es wird so dun - - kel,

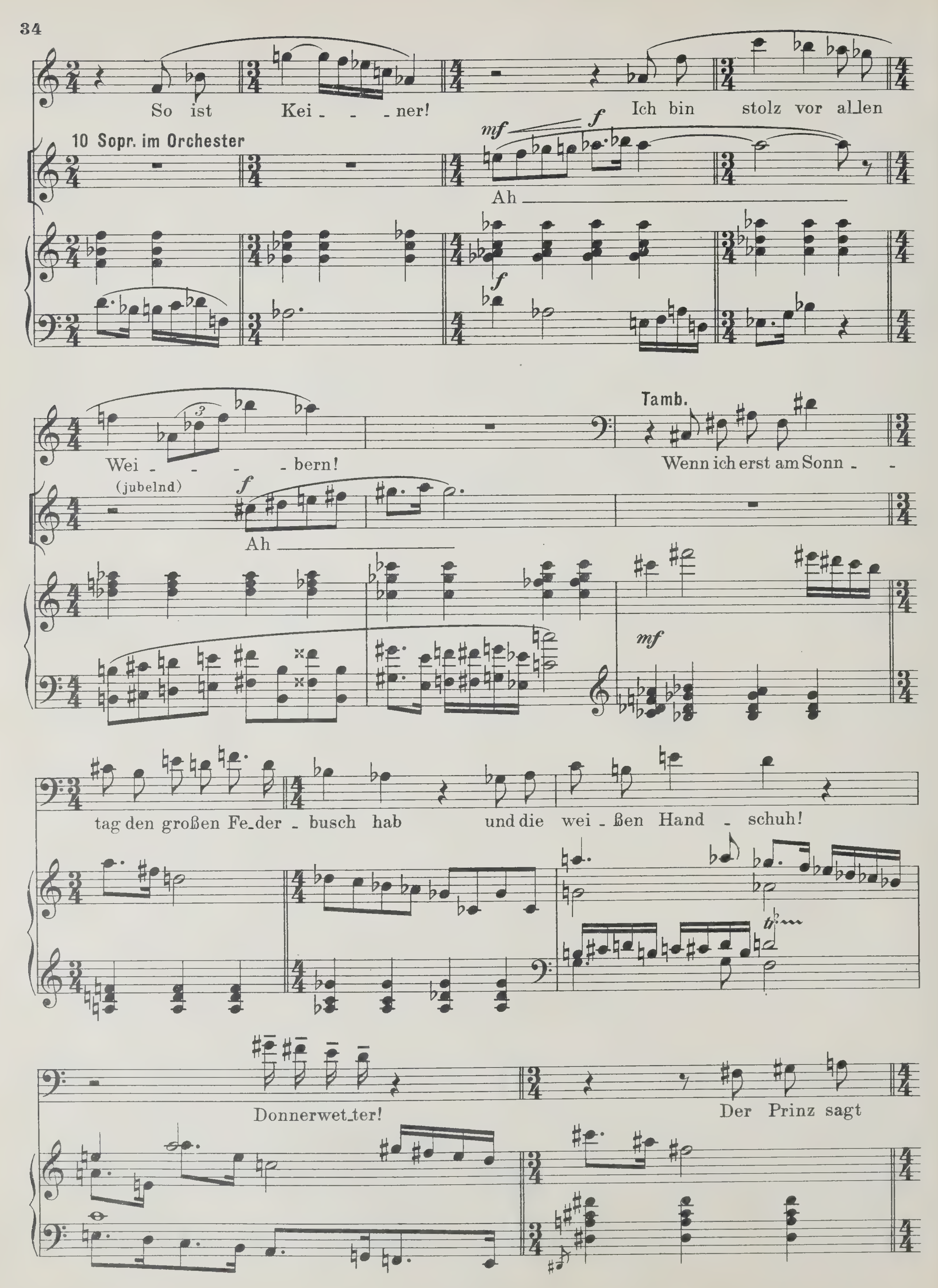

man meint, man wird blind.
Sonst scheint doch die La -
ter - ne her - ein!
(tiefe Klage)
ten.
Ach, wir ar - men
Leut!
Ich halt es nit aus!
f
p
es schau - - dert
ten.
mich...
Immer langsamer
mf
pp
p

IV. Szene

Straße

Tambourmajor, Marie




So ist Kei - - - ner!
Ich bin stolz vor al_len
10 Sopr. im Orchester
mf
f
Ah
Wei - - - bern!
(jubelnd)
Tamb.
Wenn ich erst am Sonn -
tag den großen Fe_der - busch hab
und die wei - ßen Hand - schuh!
Donnerwet_ter!
Der Prinz sagt
tr

immer: Mensch! Er ist ein Kerl!

Marie (spöttisch) (Tritt vor ihn hin)

Ach was!

tr

mf p

Marie (Jubel in der Stimme)

ff

Mann!

Tamb.

Und

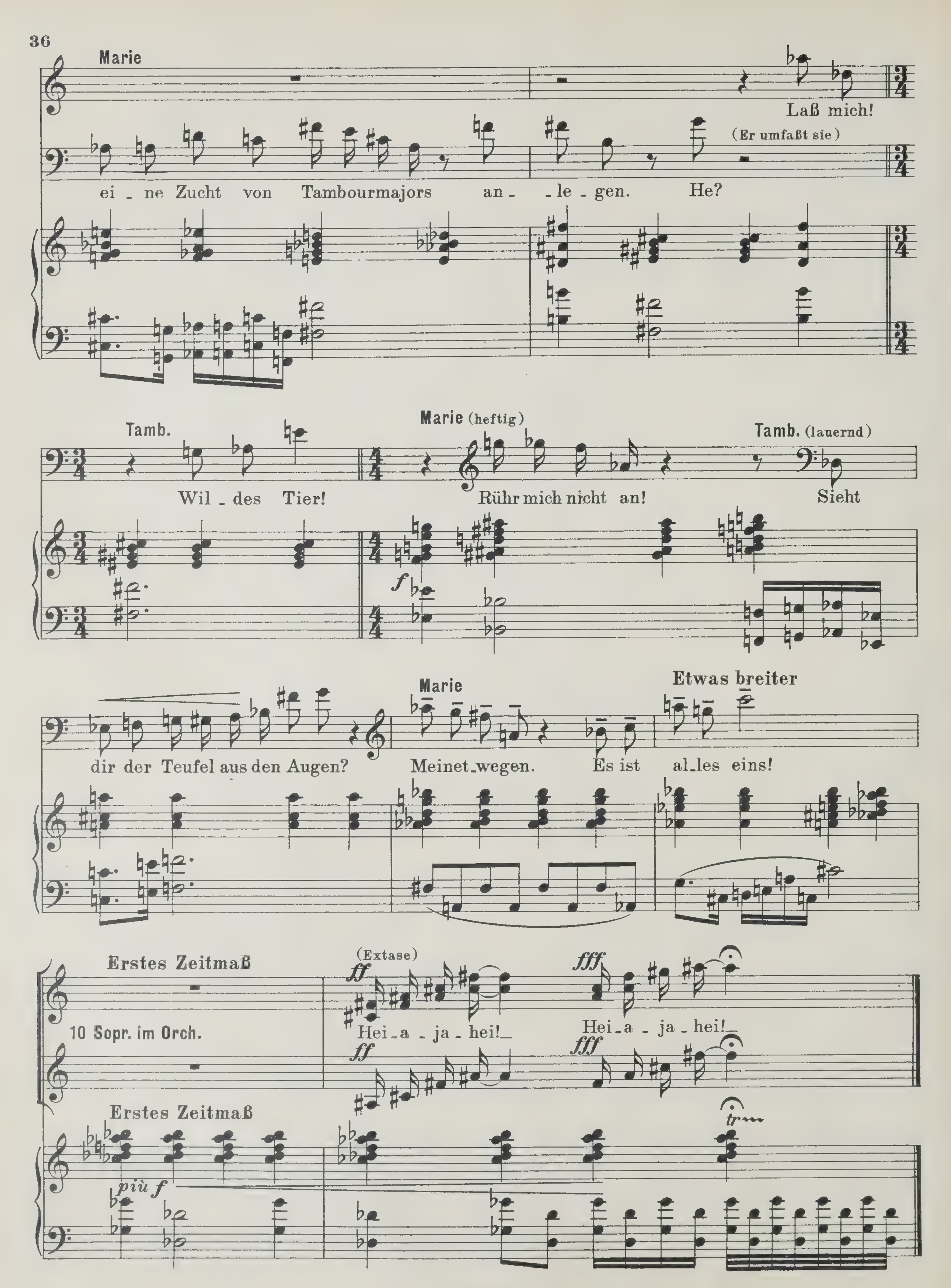
10 Sopr. im Orch.

Hei_a_ja_ha.

ff f

(Breit, derb, sinnlich)

Du bist auch ein Weibs_bild! Sap_perment! Wir wol_len


Marie
Laß mich!
(Er umfaßt sie)
ei - ne Zucht von Tambourmajors an - le - gen. He?
Tamb.
Wil - des Tier!
Marie (heftig)
Rühr mich nicht an!
Tamb. (lauernd)
Sieht
dir der Teufel aus den Augen?
Marie
Meinet - wegen. Es ist al - les eins!
Etwas breiter
Erstes Zeitmaß
(Extase)
Hei - a - ja - hei!
Hei - a - ja - hei!
10 Sopr. im Orch.
Erstes Zeitmaß
più f

V. Szene

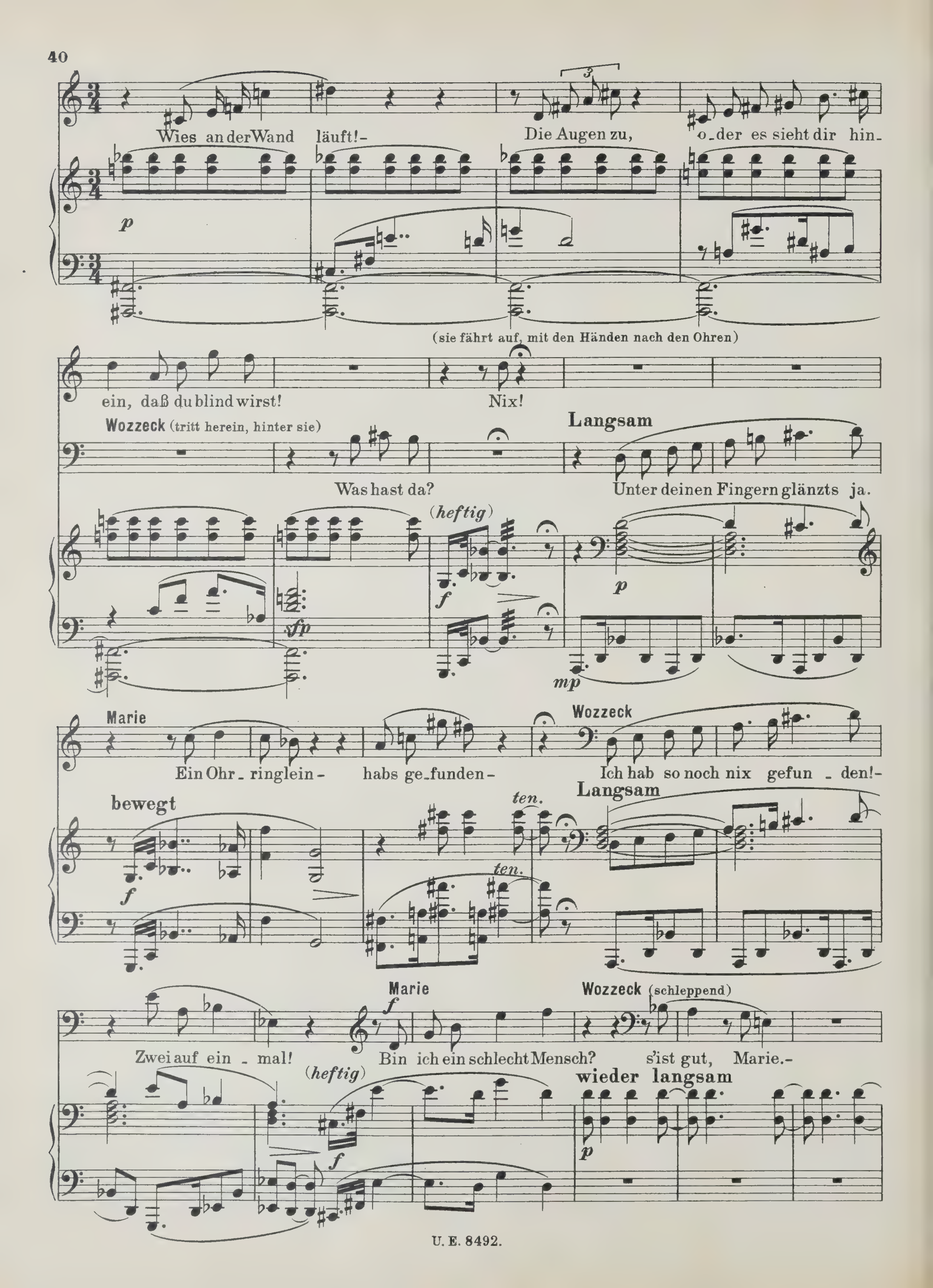
Stube

Marie, Wozzeck




's kommt ein Zi - geu - ner - bu, führt dich an sei - ner Hand fort ins Zi - geu - nerland.
überleiten - - zum - - - ersten Zeitmaß
(spiegelt sich wieder)
s'ist ge -
pp
wiß Gold.
(bitter)
Unsereins hat nur ein Eck - chen in der
mp
mf
Welt und ein Stückchen Spiegel, und doch hab ich ei - nen ro - - - ten


ten.
Mund, als die gro_ßen Ma_da_ _men mit ih_ren Spie_geln von
o_ben bis un_ _ten und ih_ren schö_nen Her_ren, die ih_ _nen die
mp
(zart)
(heftig)
(Das Kind richtet sich auf)
Hän_ _ _de küs_sen- und ich bin nur ein arm Weibs_bild!...
sfp
sfp
(die 𝅘𝅥𝅮. des 9/16 etwas bewegter wie die 𝅘𝅥 vorher)
(zart)
(sie blinkt mit dem Glas)
Still, Bub! die Augen zu! Das Schlaf_engelchen!
pp
p (weich)



Wies an der Wand läuft!-
Die Augen zu,
o_der es sieht dir hin-
p
(sie fährt auf, mit den Händen nach den Ohren)
ein, daß du blind wirst!
Nix!
Wozzeck (tritt herein, hinter sie)
Langsam
Was hast da?
Unter deinen Fingern glänzts ja.
(heftig)
f
p
sfp
mp
Marie
Wozzeck
Ein Ohr_ringlein-
habs ge_funden-
Ich hab so noch nix gefun_den!-
Langsam
bewegt
ten.
ten.
f
Marie
Wozzeck (schleppend)
f
Zwei auf ein_mal!
Bin ich ein schlecht Mensch?
s'ist gut, Marie.-
(heftig)
wieder langsam
f
p

Was der Bub schläft! Die hel_len Tropfen stehen ihm auf der Stirn...

(wuchtig)

Al_les Ar_beit un_ter der Son_ne, so_gar Schweiß im Schlaf!

Wir arme Leut!...

Da ist wieder Geld,

Marie, die Löhnung und was von meinem Hauptmann.

Marie

Gott ver_gelts, Franz.

(fast tonlos)

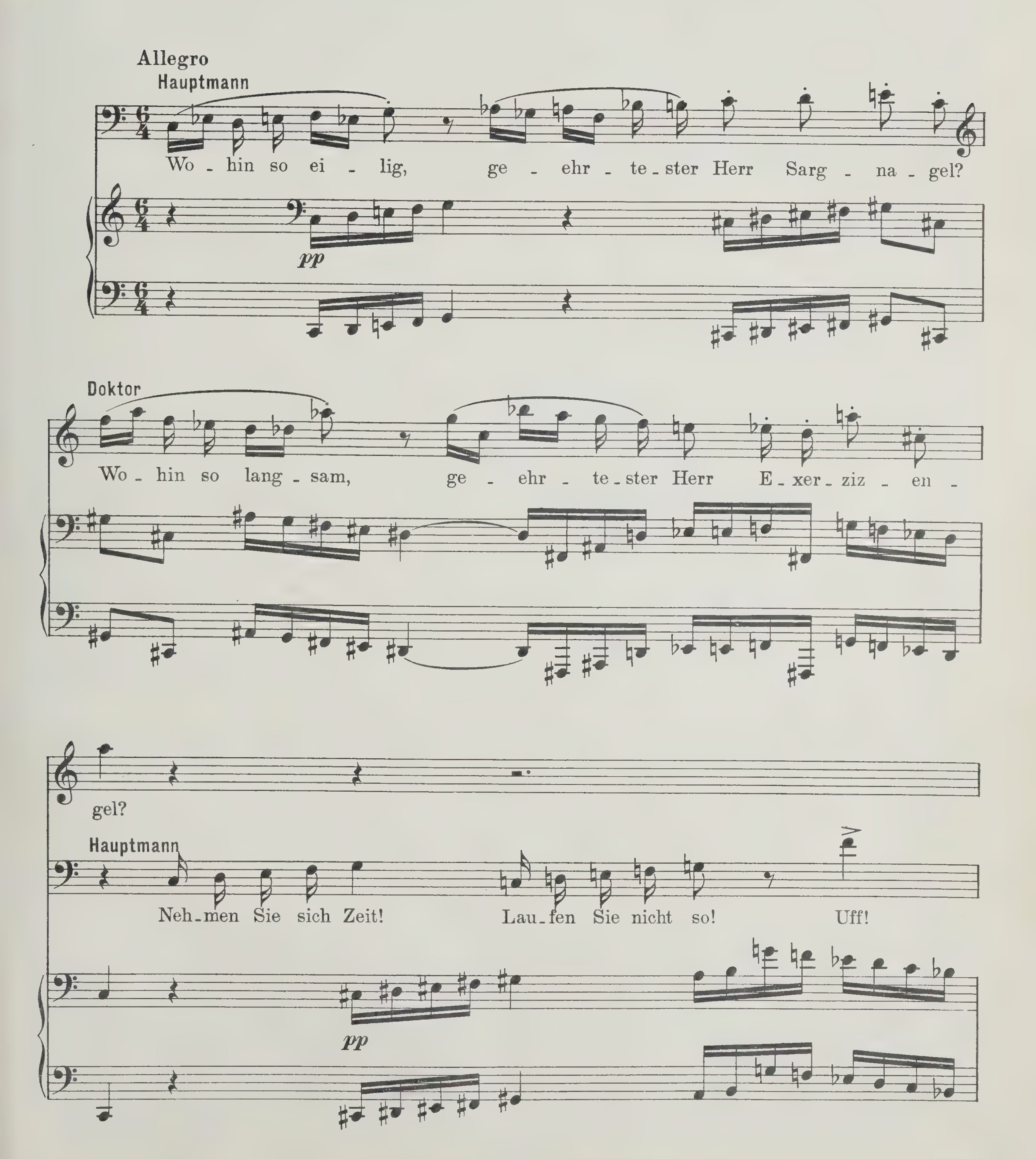
Ich muß

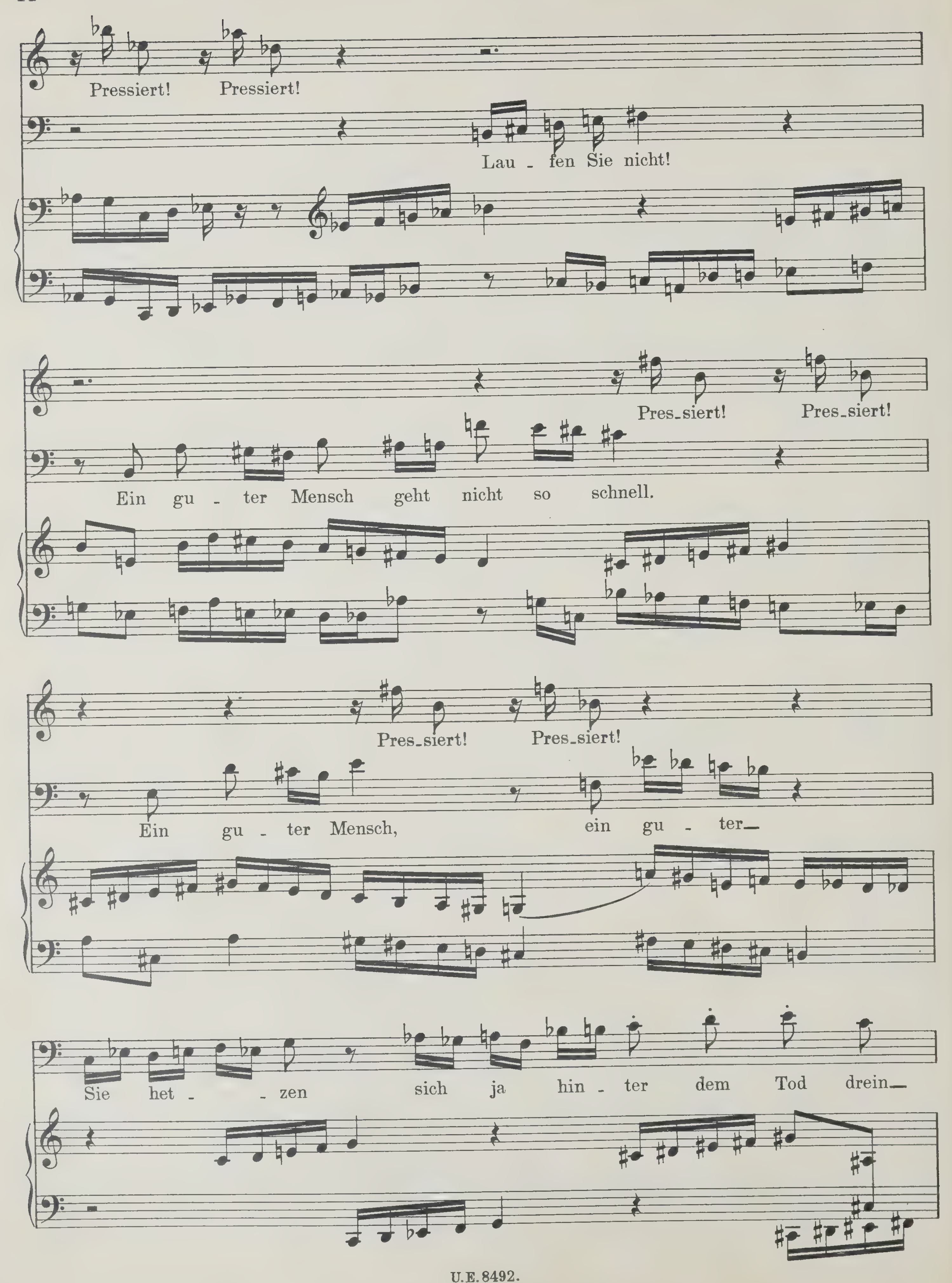

Langsamer - - - werden - - - - - - - - - steigern - -
(ab)
fort. Heut A - bend, Ma - rie! Adies!
pp
pp
Lebhaft
Marie
Wieder breiter
Ich bin doch ein schlecht Mensch! Ich könnt mich er - - ste - chen. -
f
più f
ff
Sehr lebhaft
etwas breiter
Ach! Was Welt! Geht doch al - les zum Teu - fel,
(strepitoso)
ff
zurückhalten
Prestissimo
Mann und Weib!
ff
fff

VI. Szene

Straße

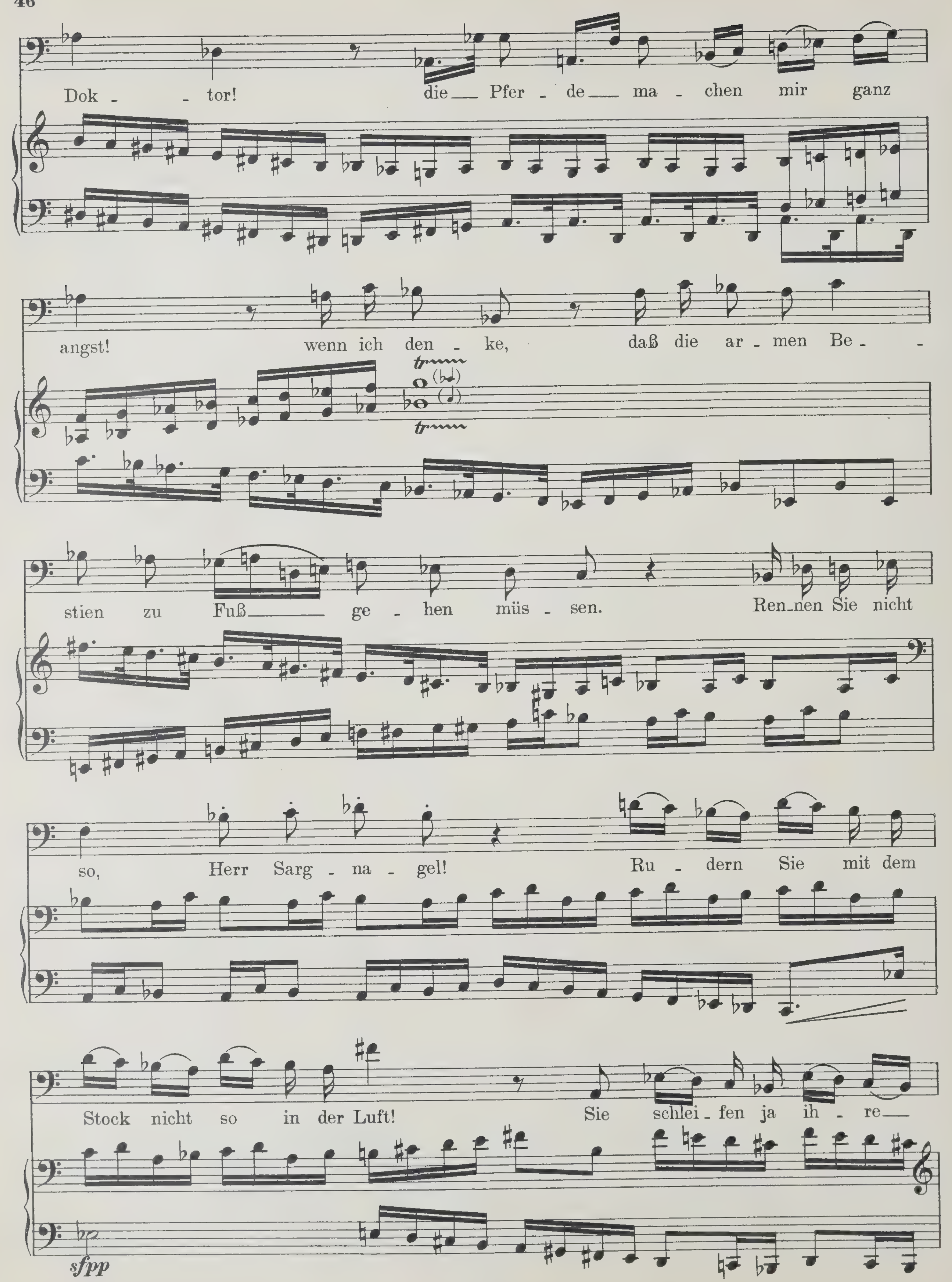
Hauptmann, Doktor, Wozzeck

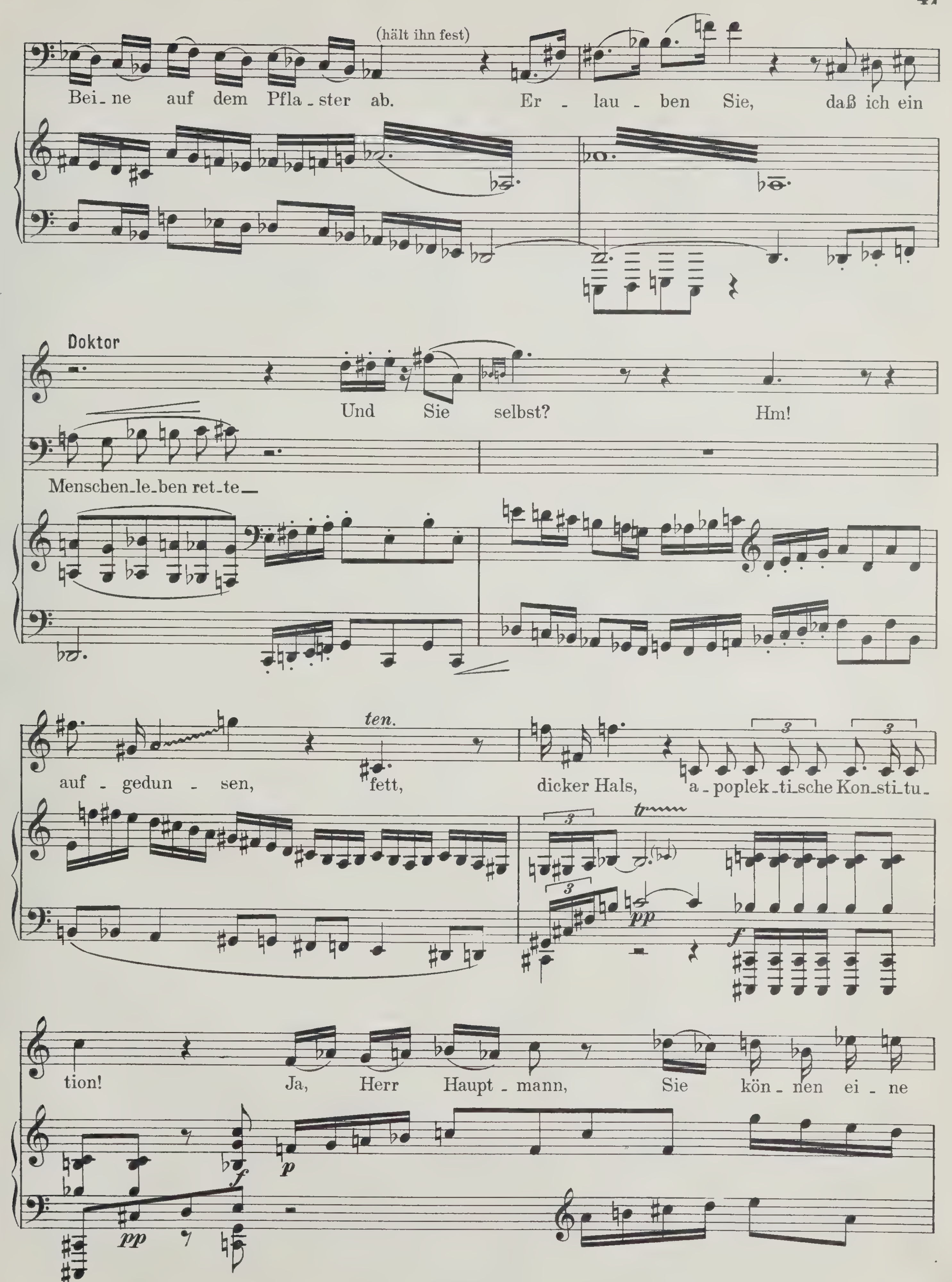


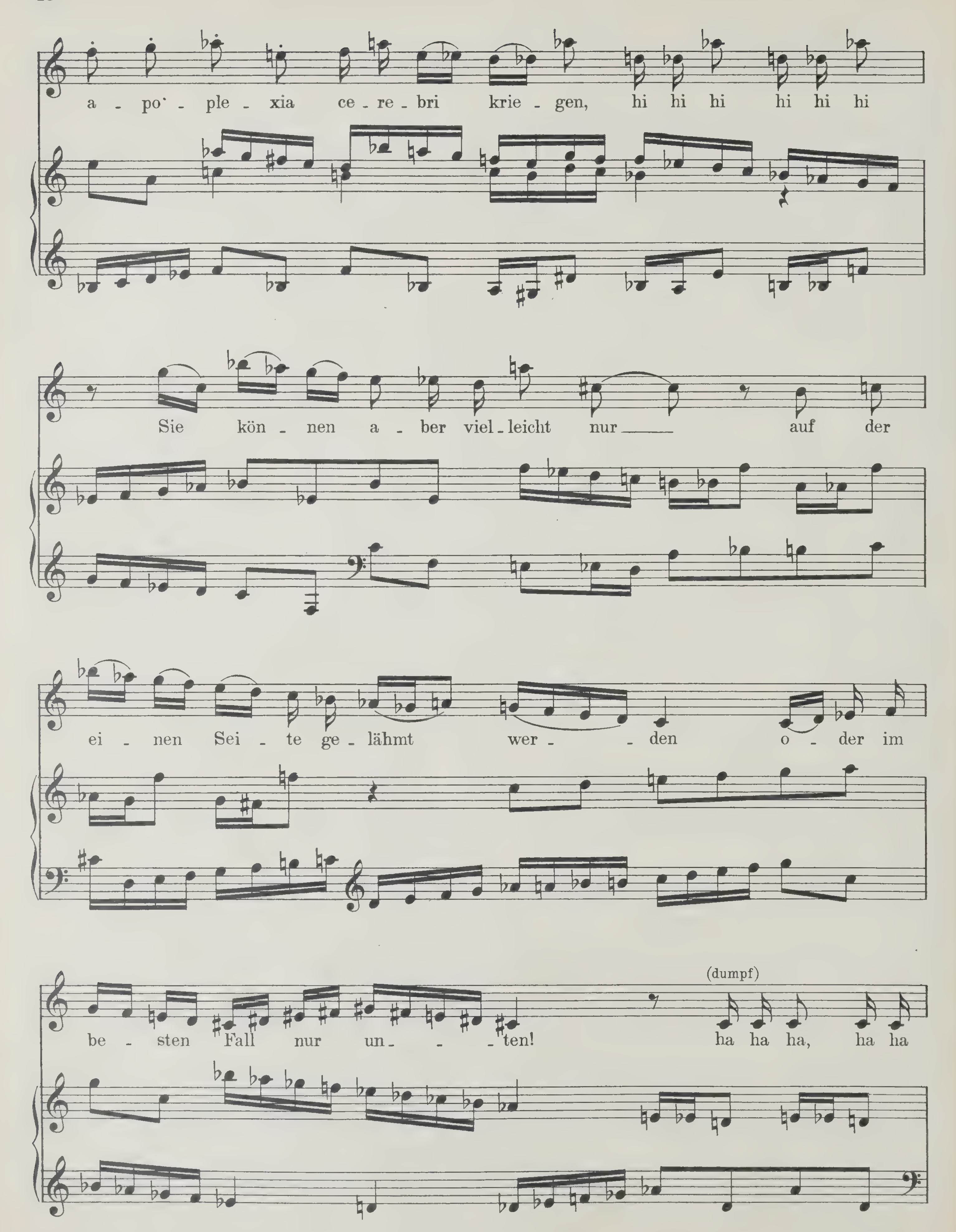


Pressiert! Pressiert!
Lau - fen Sie nicht!
Pres-siert! Pres-siert!
Ein gu - ter Mensch geht nicht so schnell.
Pres-siert! Pres-siert!
Ein gu - ter Mensch, ein gu - ter
Sie het - - zen sich ja hin - ter dem Tod drein

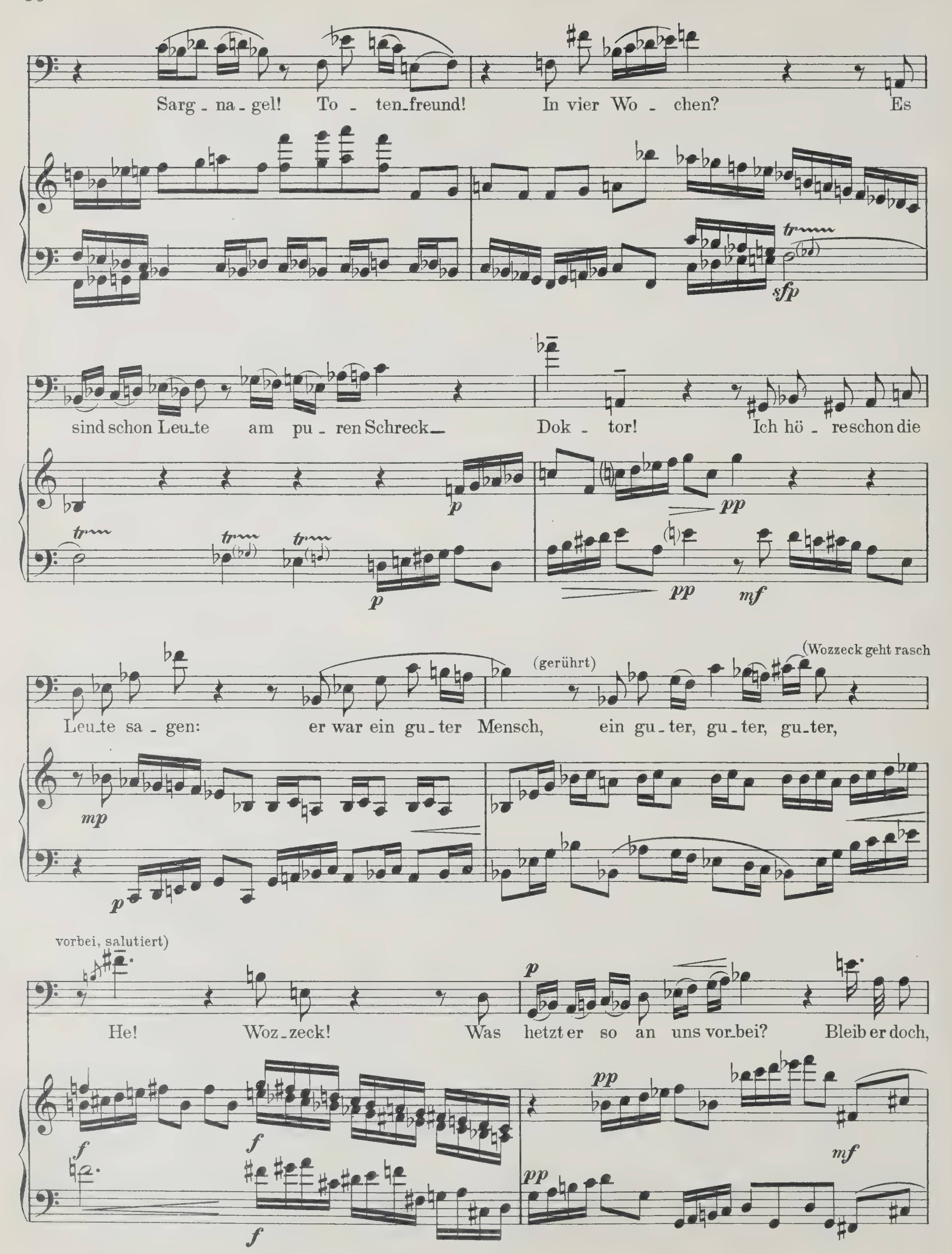

Sie ma - - - - - - chen mir Angst!
Doktor
Ich steh - le mei - ne Zeit nicht. Ich
Ein gu - ter Mensch,
steh - le mei - ne Zeit nicht. Ich steh - le mei - ne Zeit nicht.
ein gu - ter Mensch, ein
gu - ter, gu - ter, gu - ter—
(Erwischt ihn am Rock)
Herr

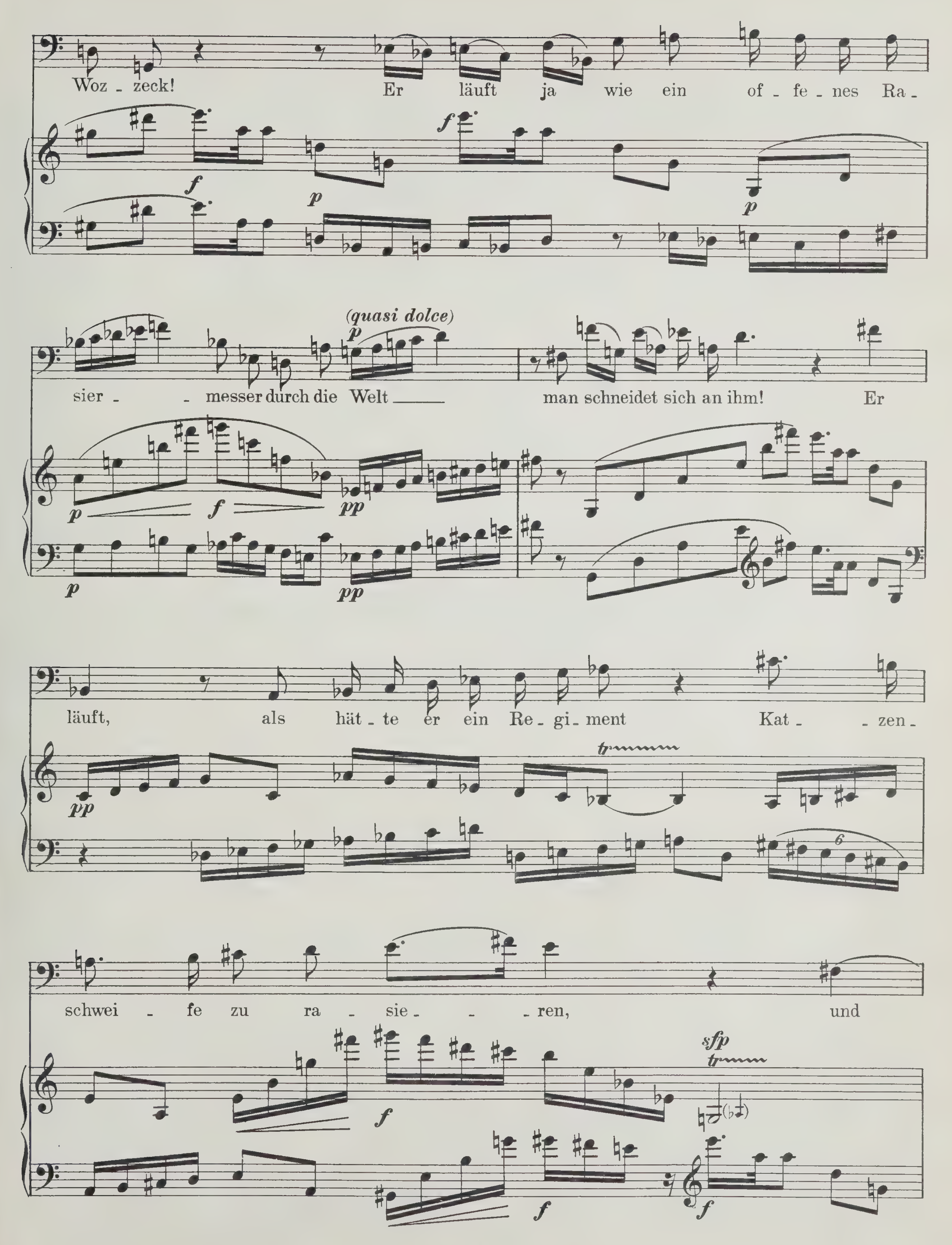

Dok - tor! die Pfer - de ma - chen mir ganz
angst! wenn ich den - ke, daß die ar - men Be -
stien zu Fuß ge - hen müs - sen. Ren - nen Sie nicht
so, Herr Sarg - na - gel! Ru - dern Sie mit dem
Stock nicht so in der Luft! Sie schlei - fen ja ih - re
sfpp

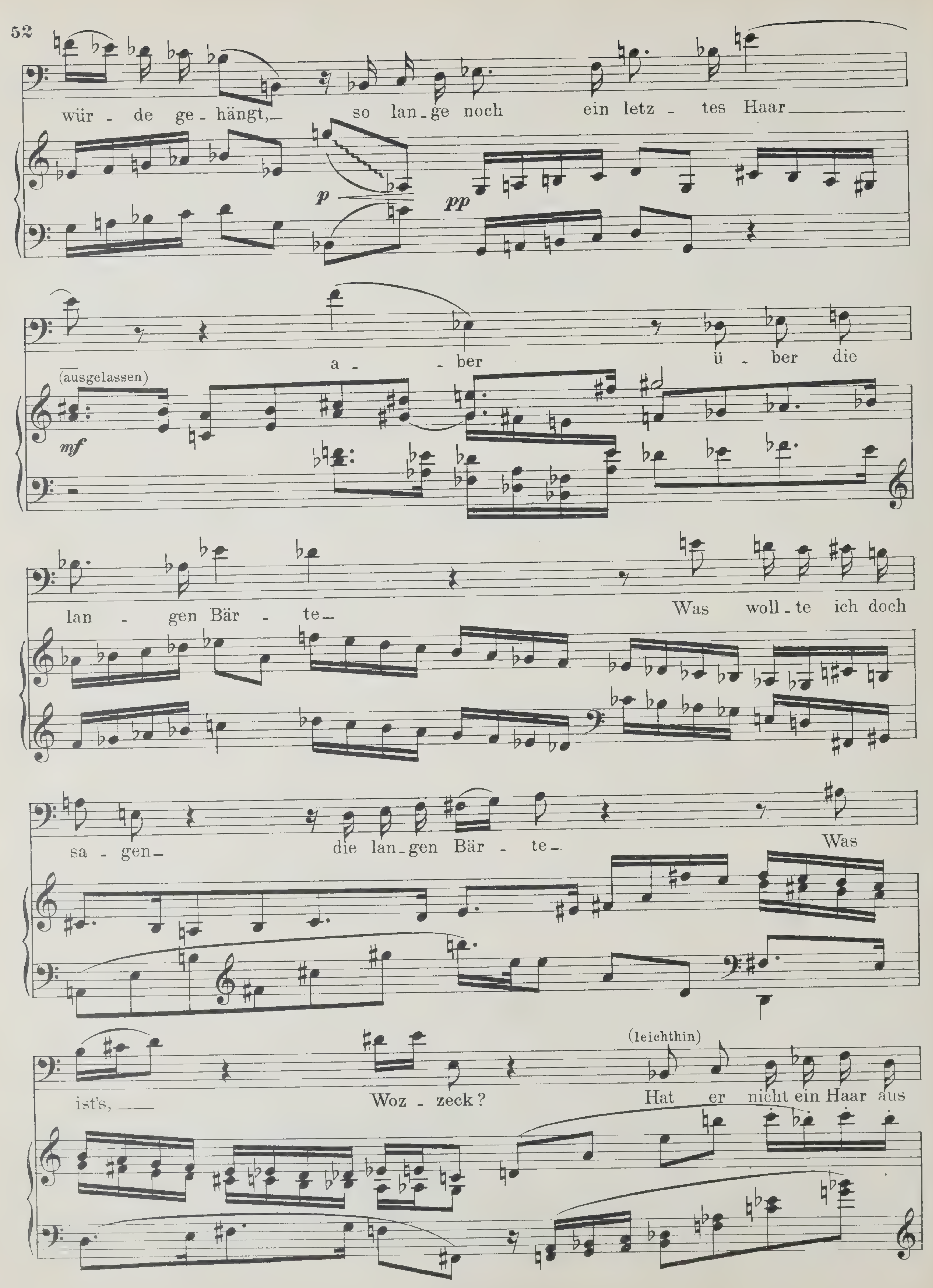

(hält ihn fest)
Bei_ne auf dem Pfla_ster ab. Er - lau - ben Sie, daß ich ein
Doktor
Und Sie selbst? Hm!
Menschen_le_ben ret_te_
ten.
auf - gedun - sen, fett, dicker Hals, a_poplek_ti_sche Kon_sti_tu_
tion! Ja, Herr Haupt_mann, Sie kön_nen ei_ne

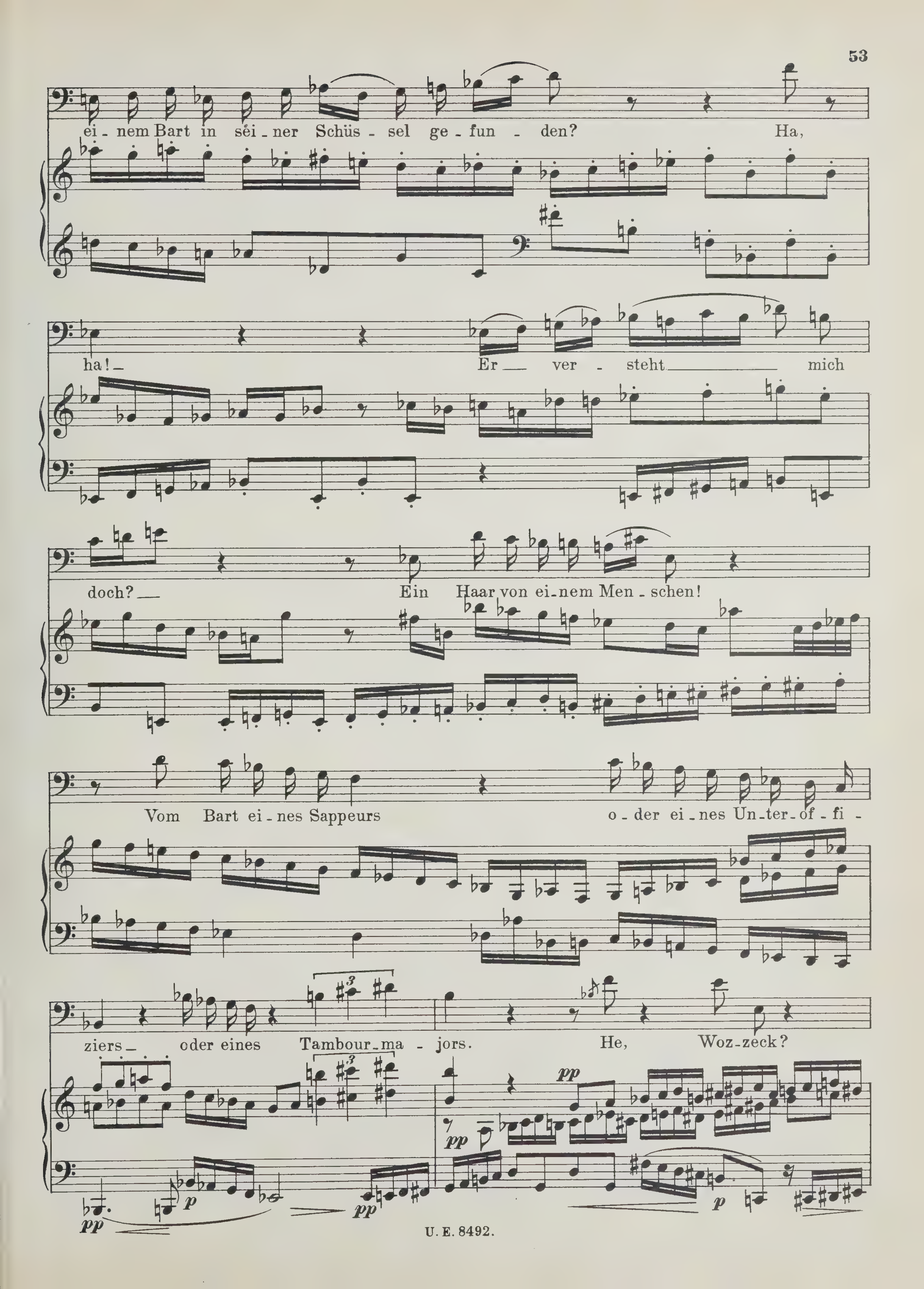

a - po - ple - xia ce - re - bri krie - gen, hi hi hi hi hi hi
Sie kön - nen a - ber viel - leicht nur auf der
ei - nen Sei - te ge - lähmt wer - den o - der im
(dumpf)
be - sten Fall nur un - ten! ha ha ha, ha ha

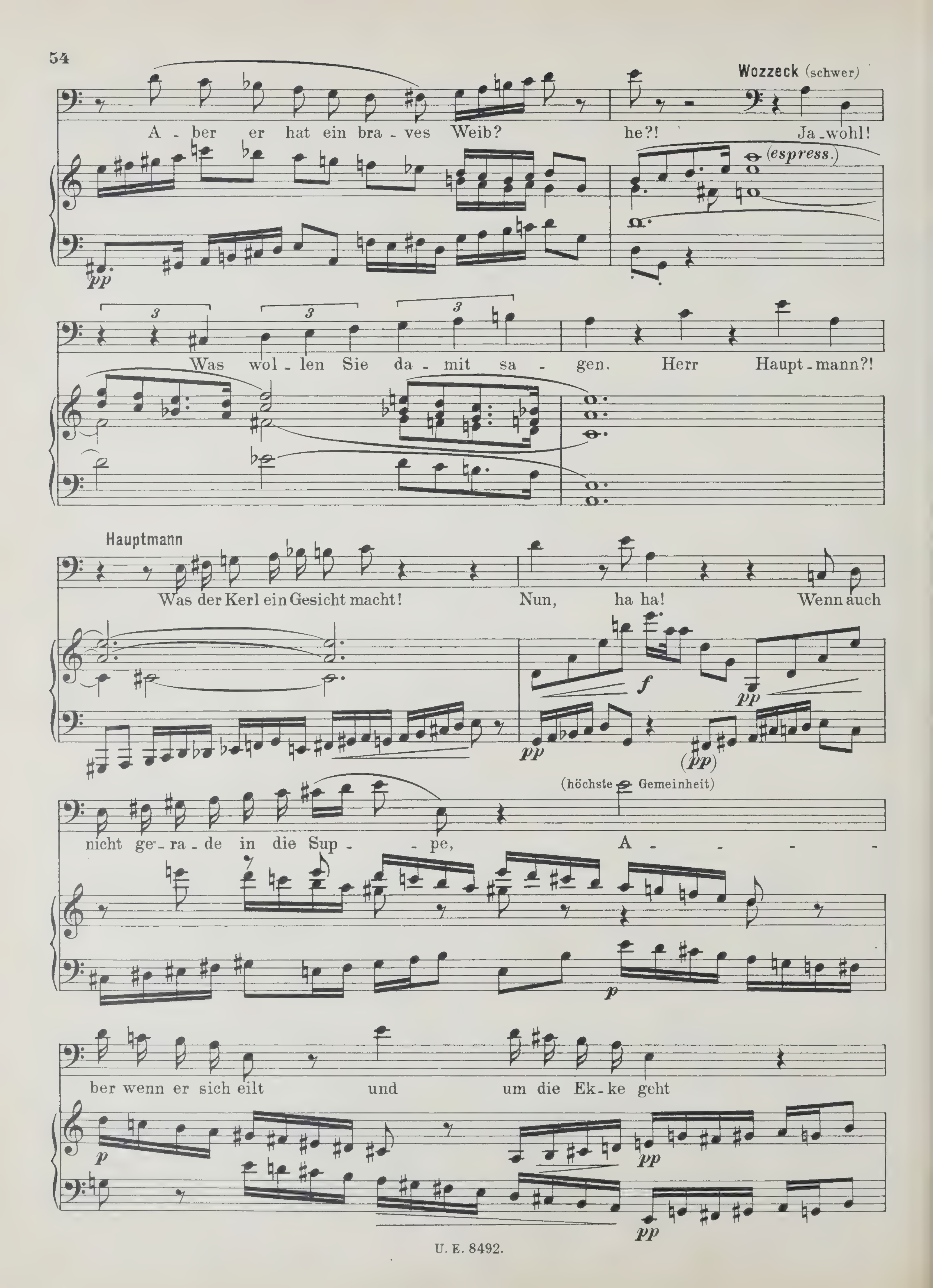

ha!
Ja!
Hauptmann
Um Got - tes
sf
sfp
f
sfp
Das sind so un - ge - fähr ih - re Aus -
mp
pp
sich - ten auf die näch - - sten vier Wo - chen!
(will gehen)
p
pp
Hauptmann
Halt, Dok - tor! Ich las - se Sie nicht!

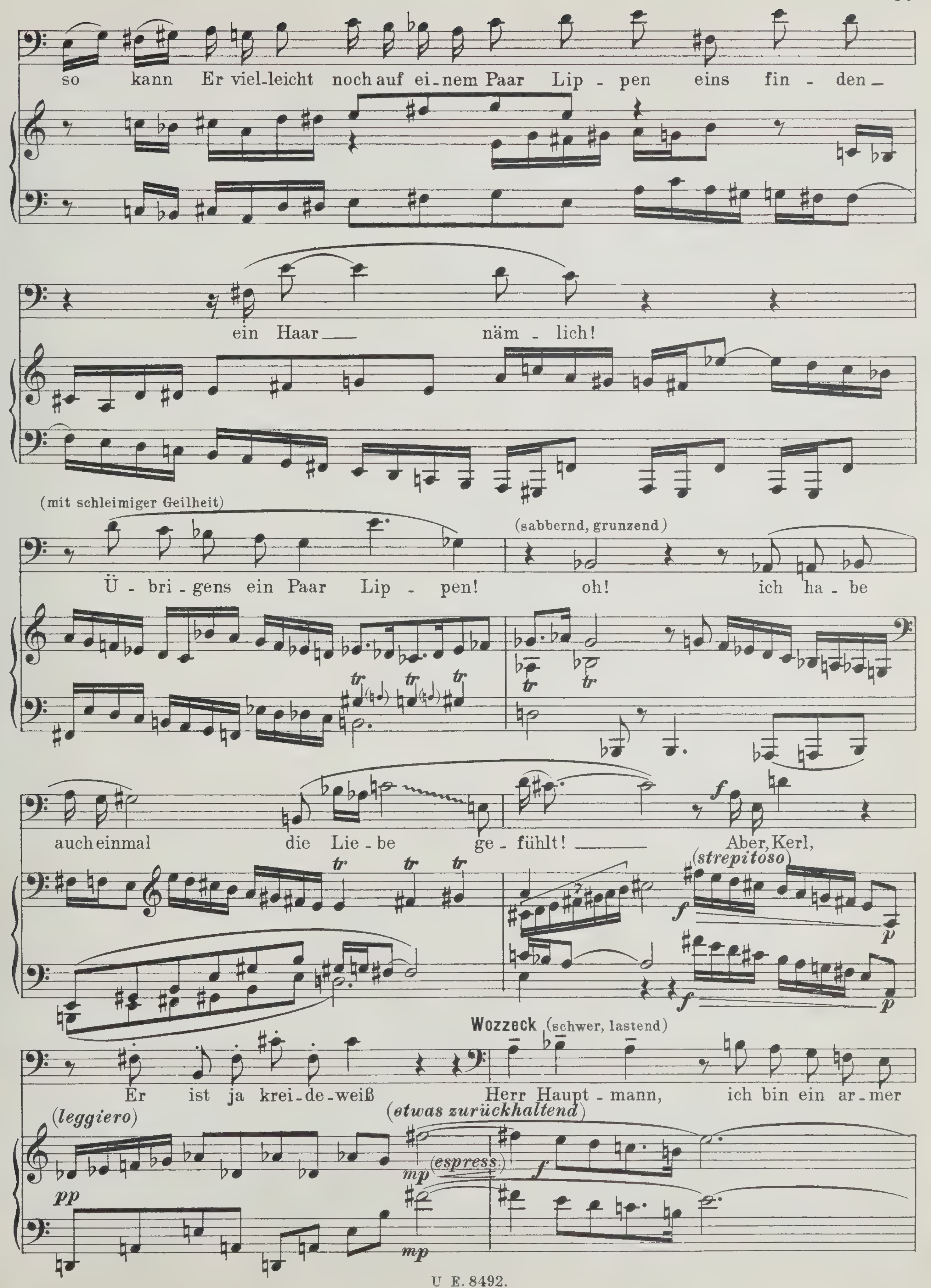

Sarg - na - gel! To - ten - freund!
In vier Wo - chen?
Es
sind schon Leu - te am pu - ren Schreck
Dok - tor!
Ich hö - re schon die
Leu - te sa - gen:
er war ein gu - ter Mensch,
(gerührt)
ein gu - ter, gu - ter, gu - ter,
(Wozzeck geht rasch vorbei, salutiert)
He!
Woz - zeck!
Was hetzt er so an uns vor - bei?
Bleib er doch,
tr
sfp
p
pp
mf
mp
f

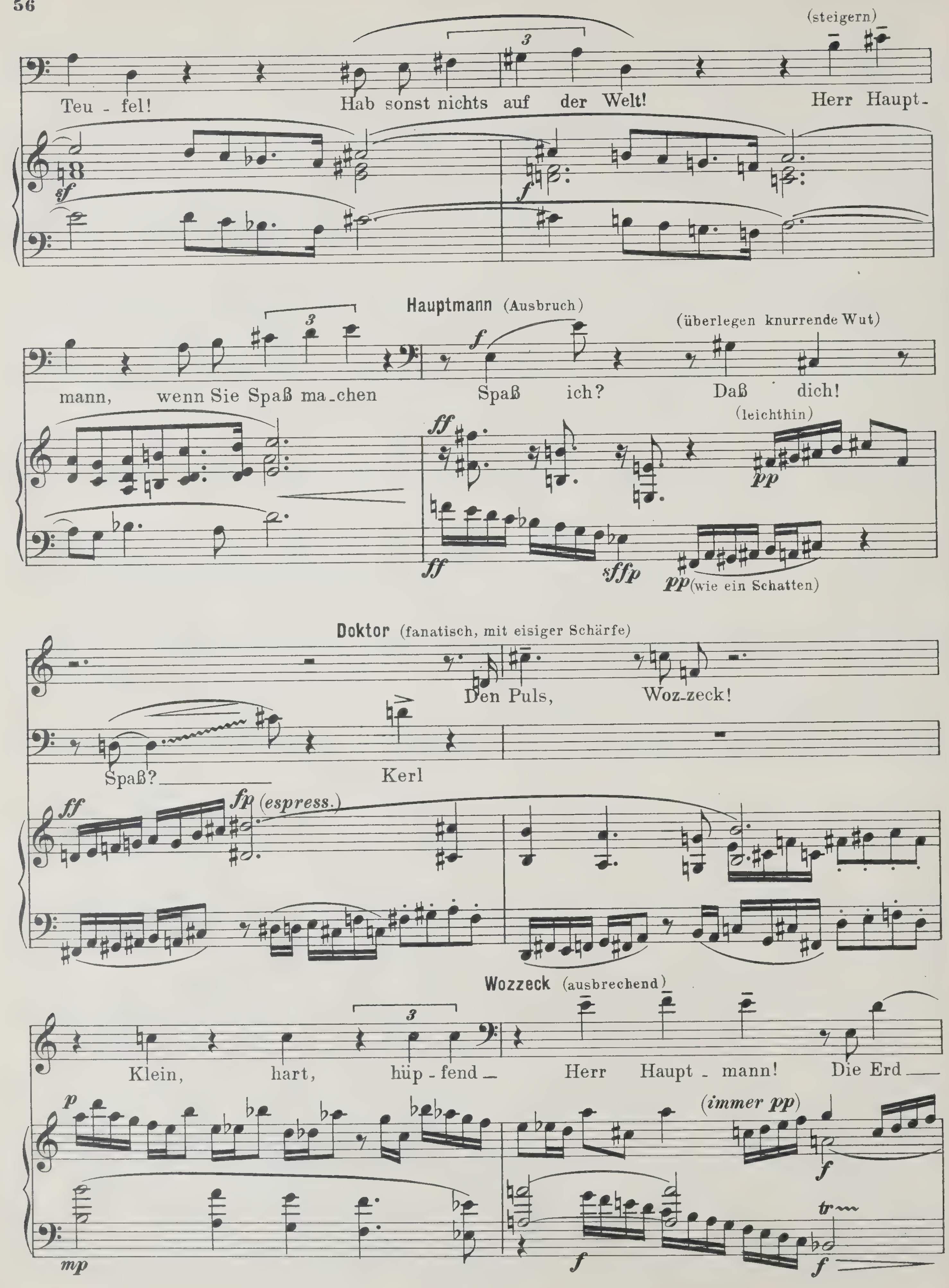

Woz - zeck!
Er läuft ja wie ein of - fe - nes Ra -
sier - - messer durch die Welt
(quasi dolce)
man schneidet sich an ihm! Er
läuft, als hät - te er ein Re - gi - ment Kat - - zen -
schwei - fe zu ra - sie - - - ren, und

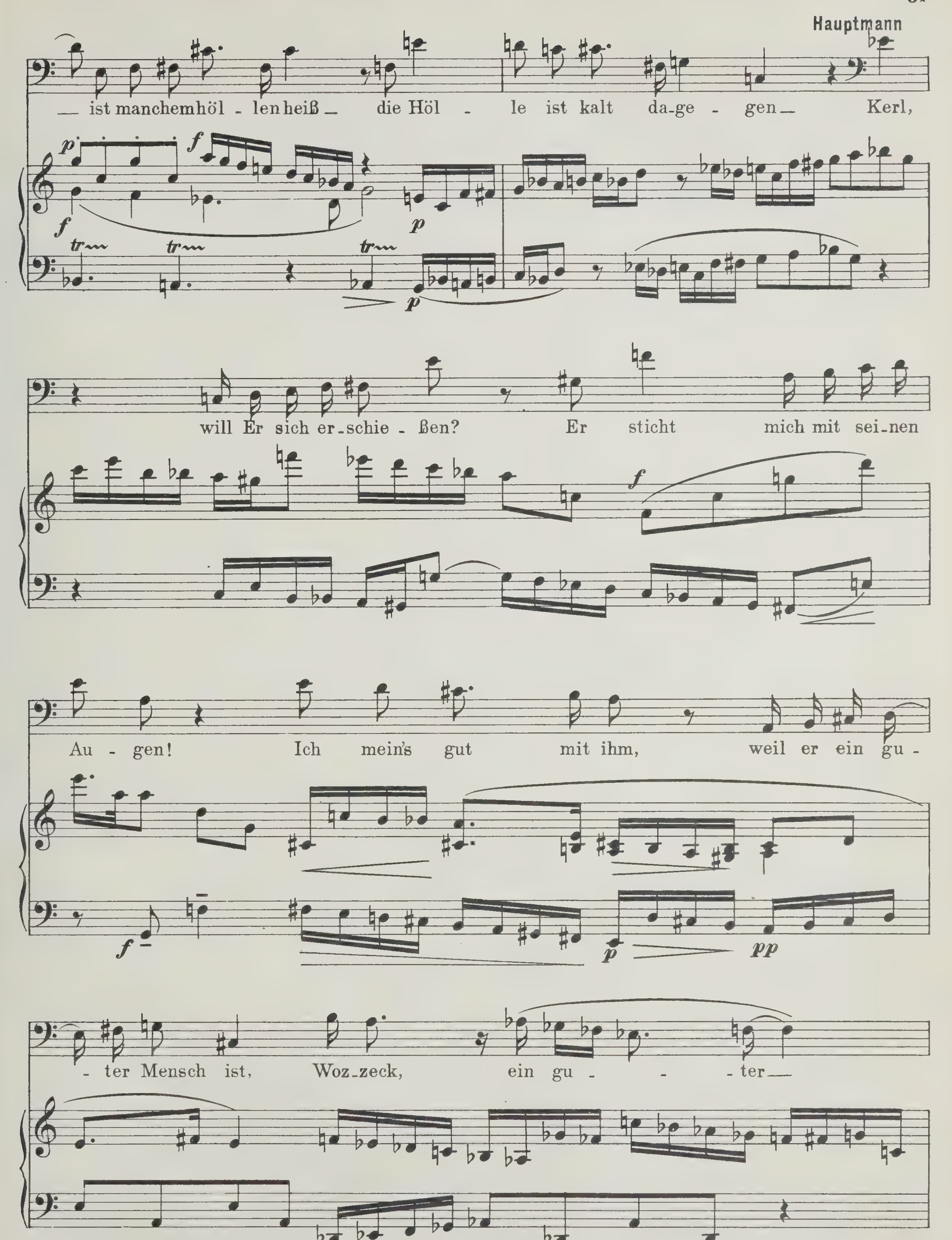

wür - de ge - hängt, so lan - ge noch ein letz - tes Haar
p
pp
a - ber ü - ber die
(ausgelassen)
mf
lan - gen Bär - te
Was woll - te ich doch
sa - gen die lan - gen Bär - te
Was
ist's, Woz - zeck?
(leichthin)
Hat er nicht ein Haar aus


ei_nem Bart in séi_ner Schüs - sel ge - fun - den? Ha,
ha!_ Er_ ver - steht mich
doch?_ Ein Haar von ei_nem Men_schen!
Vom Bart ei_nes Sappeurs o_der ei_nes Un_ter_of_fi -
ziers_ oder eines Tambour_ma - jors. He, Woz_zeck?
pp
p
pp
pp
pp
p
3
3


54
Wozzeck (schwer)
A - ber er hat ein bra - ves Weib?
he?!
Ja - wohl!
(espress.)
pp
Was wol - len Sie da - mit sa - gen. Herr Haupt - mann?!
Hauptmann
Was der Kerl ein Gesicht macht!
Nun, ha ha!
Wenn auch
f
pp
(pp)
(höchste Gemeinheit)
nicht ge - ra - de in die Sup - pe,
A - - - -
p
ber wenn er sich eilt und um die Ek - ke geht
p
pp
pp
U. E. 8492.


so kann Er viel-leicht noch auf ei-nem Paar Lip-pen eins fin-den
ein Haar näm-lich!
(mit schleimiger Geilheit)
Ü-bri-gens ein Paar Lip-pen!
(sabbernd, grunzend)
oh! ich ha-be
auch einmal die Lie-be ge-fühlt!
Aber, Kerl,
(strepitoso)
Er ist ja krei-de-weiß
Wozzeck (schwer, lastend)
Herr Haupt-mann, ich bin ein ar-mer
(leggiero)
(etwas zurückhaltend)
(espress.)


(steigern)
Teu - fel! Hab sonst nichts auf der Welt! Herr Haupt-
Hauptmann (Ausbruch)
(überlegen knurrende Wut)
mann, wenn Sie Spaß ma-chen Spaß ich? Daß dich!
(leichthin)
(wie ein Schatten)
Doktor (fanatisch, mit eisiger Schärfe)
Den Puls, Woz-zeck!
Spaß? Kerl
(espress.)
Wozzeck (ausbrechend)
Klein, hart, hüp-fend Herr Haupt-mann! Die Erd
(immer pp)


Hauptmann
— ist manchem höl - len heiß — die Höl - le ist kalt da-ge - gen — Kerl,
will Er sich er-schie - ßen? Er sticht mich mit sei-nen
Au - gen! Ich mein's gut mit ihm, weil er ein gu -
- ter Mensch ist, Woz-zeck, ein gu - - ter —

Doktor

Ge - sichts - mus-keln starr, ge - spannt,

Mensch!

Au - ge stier

ten.

Hm!

Wozzeck (wuchtig)

Ich geh! es ist viel mög - lich!

(espress.)

Der Mensch es ist viel mög - lich!

Ja o-der nein?

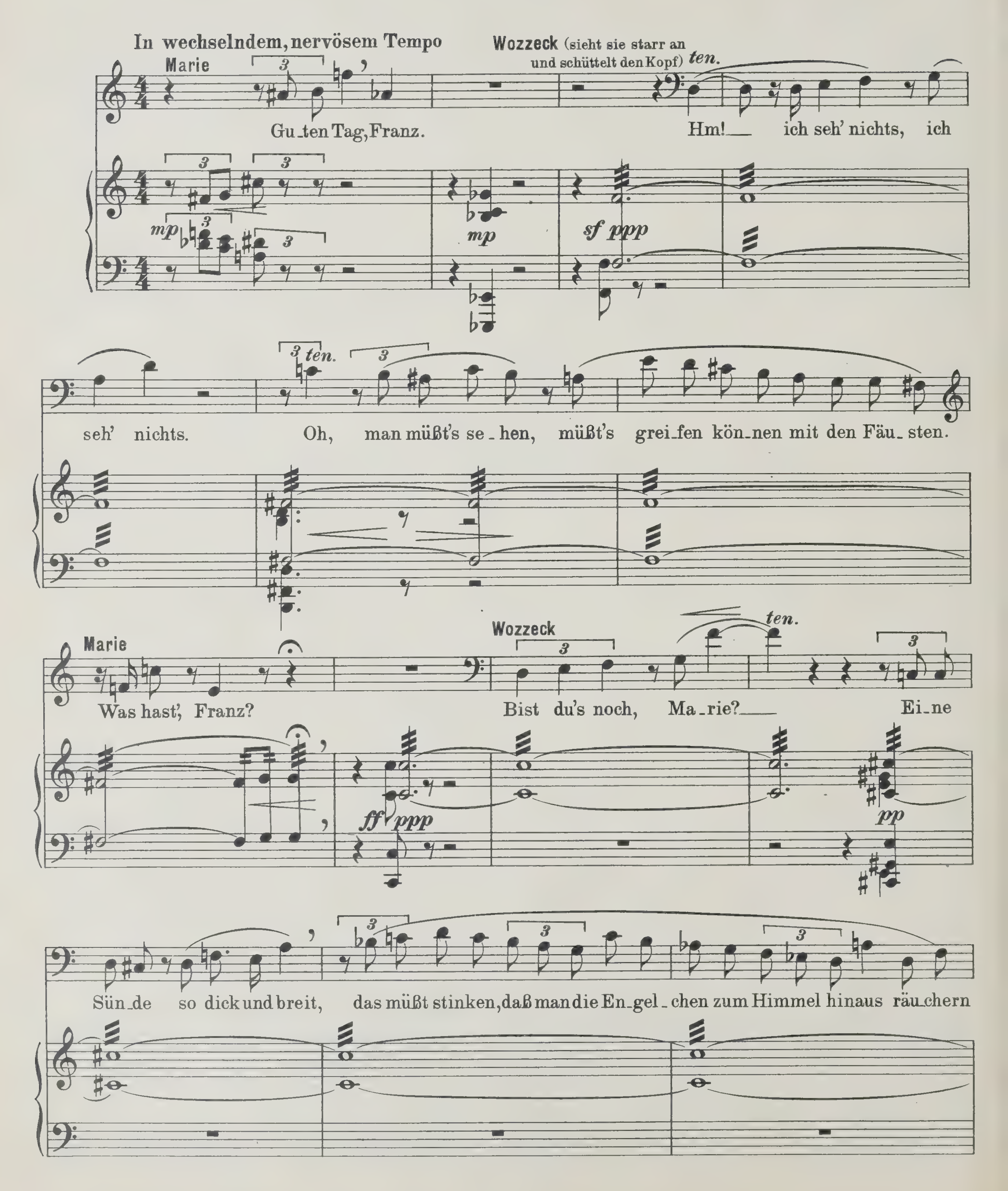
Gott im Himmel! Man könnt Lustbe-

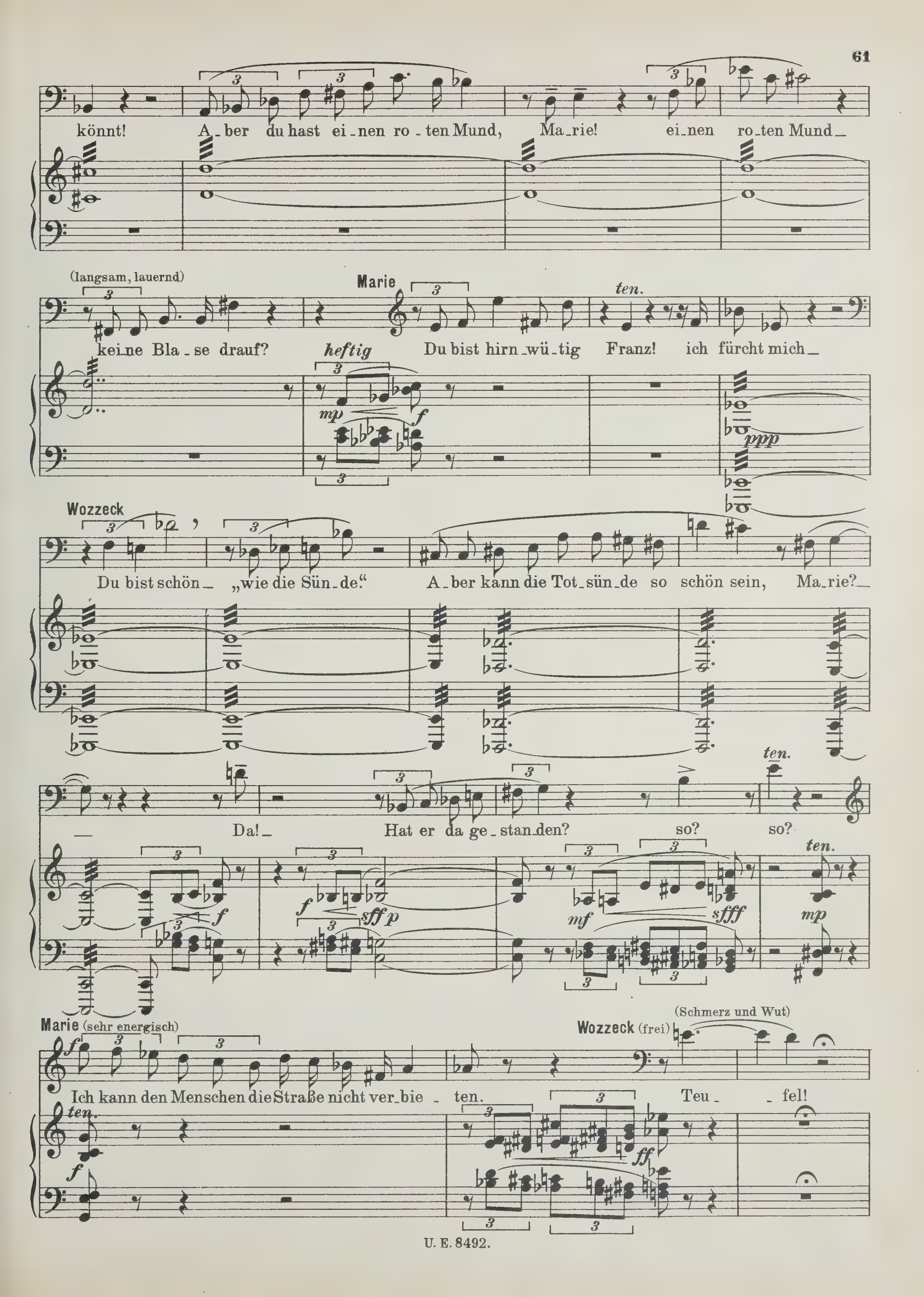

kom-men, ei-nen Klo - ben hin-ein zu-schlagen
und sich dran auf-zu-hän-gen. Dann
(ff)
fff
— wüßt man, wo-ran man ist!
(mit elementarer Kraft)
Ja o-der nein?
(Geht rasch ab)
ffff
p
mf
Doktor (breit)
f
Er ist ein Phä-no-men
Tempo I
p
dieser Wozzeck!
(Eilen nach den entgegengesetzten Seiten ihres Auftritts ab)
Hauptmann
f
Er ist ein Phä-no-men
p
dieser Wozzeck!
Tempo I
f
ppp
ppp
p
p
pp

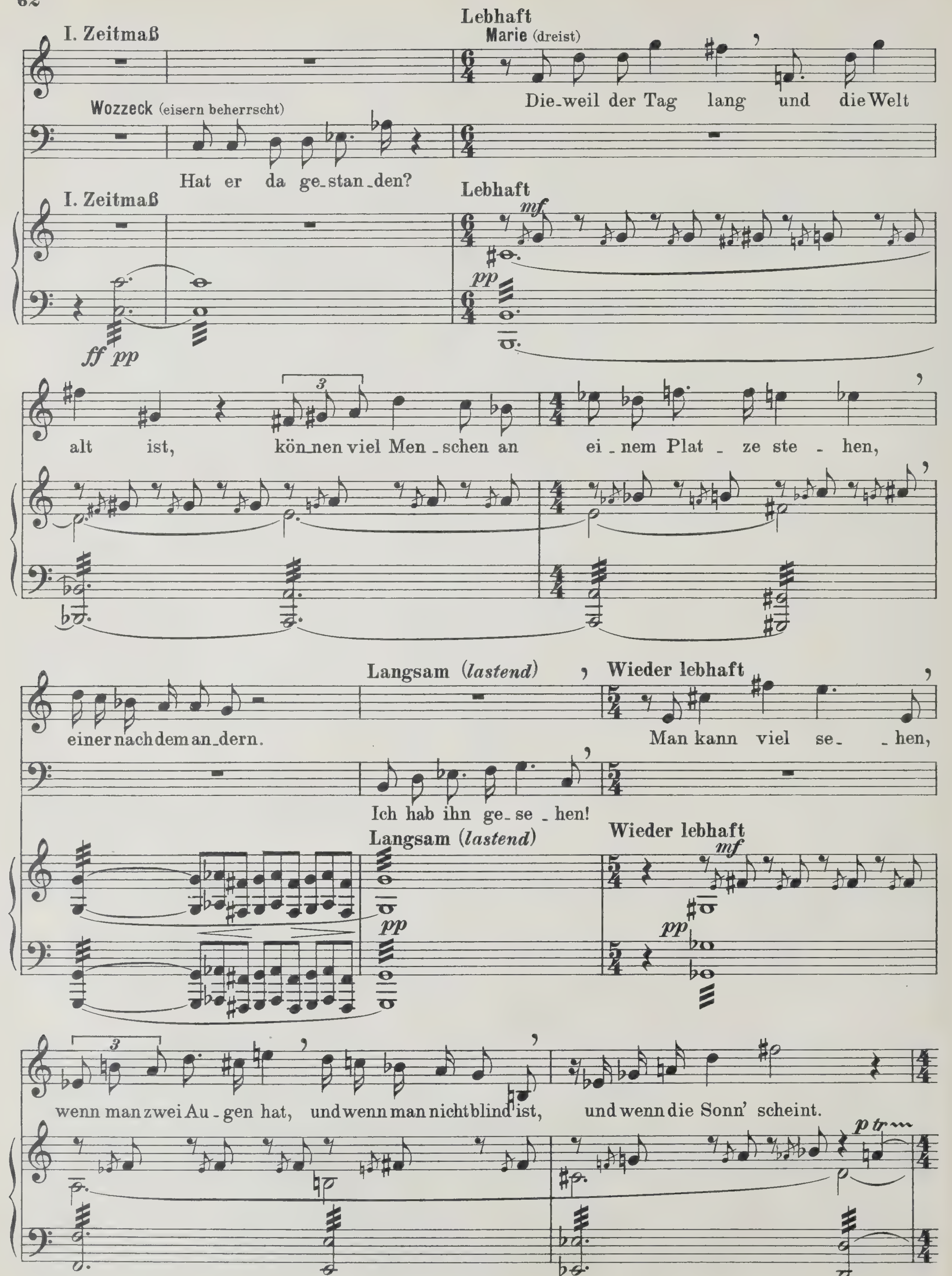
VII. Szene

Mariens Stube

Wozzeck, Marie




könnt! A_ber du hast ei_nen ro_ten Mund, Ma_rie! ei_nen ro_ten Mund_
(langsam, lauernd)
kei_ne Bla_se drauf?
Marie
heftig
Du bist hirn_wü_tig Franz! ich fürcht mich_
ten.
mp
f
ppp
Wozzeck
Du bist schön_ „wie die Sün_de."
A_ber kann die Tot_sün_de so schön sein, Ma_rie?_
_ Da!_ Hat er da ge_stan_den? so? so?
ten.
f
sff p
mf
sfff
mp
Marie (sehr energisch)
Ich kann den Menschen die Straße nicht ver_bie_ten.
Wozzeck (frei)
(Schmerz und Wut)
Teu_ _fel!
ff


I. Zeitmaß
Lebhaft
Marie (dreist)
Die_weil der Tag lang und die Welt
Wozzeck (eisern beherrscht)
Hat er da ge_stan_den?
I. Zeitmaß
Lebhaft
mf
pp
ff pp
alt ist, kön_nen viel Men_schen an ei_nem Plat_ze ste_hen,
Langsam (lastend)
Wieder lebhaft
einer nach dem an_dern.
Man kann viel se_ _hen,
Ich hab ihn ge_se_hen!
Langsam (lastend)
Wieder lebhaft
mf
pp
wenn man zwei Au_gen hat, und wenn man nicht blind ist, und wenn die Sonn' scheint.
p tr



(keck)

Und wenn auch!

Wozzeck

Du bei ihm!

(geht auf sie los)

Mensch!

tr

mf *sf* *p* *sff*

(mit größter Energie)

Marie

Rühr mich nicht an! Lie_ber ein Mes_ser in den Leib, als ei_ne Hand auf

fff martellato

Langsamer werden

mich!

rit.

Wozzeck (schleppend)

p

Lie_ber ein Mes_ser!

pp

Immer langsamer

(scheu flüsternd)

Der

ppp

(frei)

Mensch ist ein Ab_grund, es schwindelt ei_nem, wenn man hin_un_terschaut...

(Die Bühne fällt plötzlich in tiefstes Dunkel)

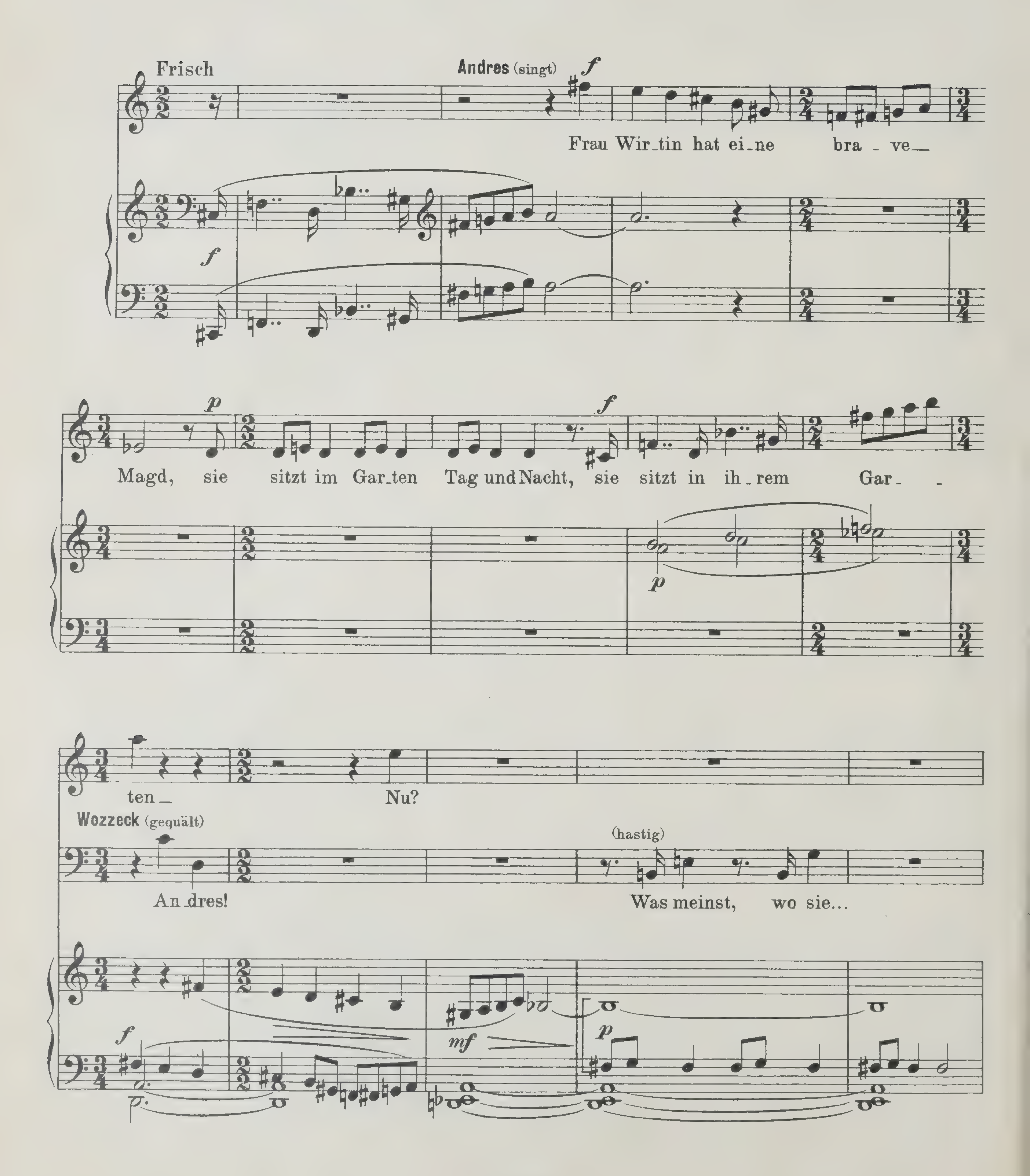
(ganz verklingen)

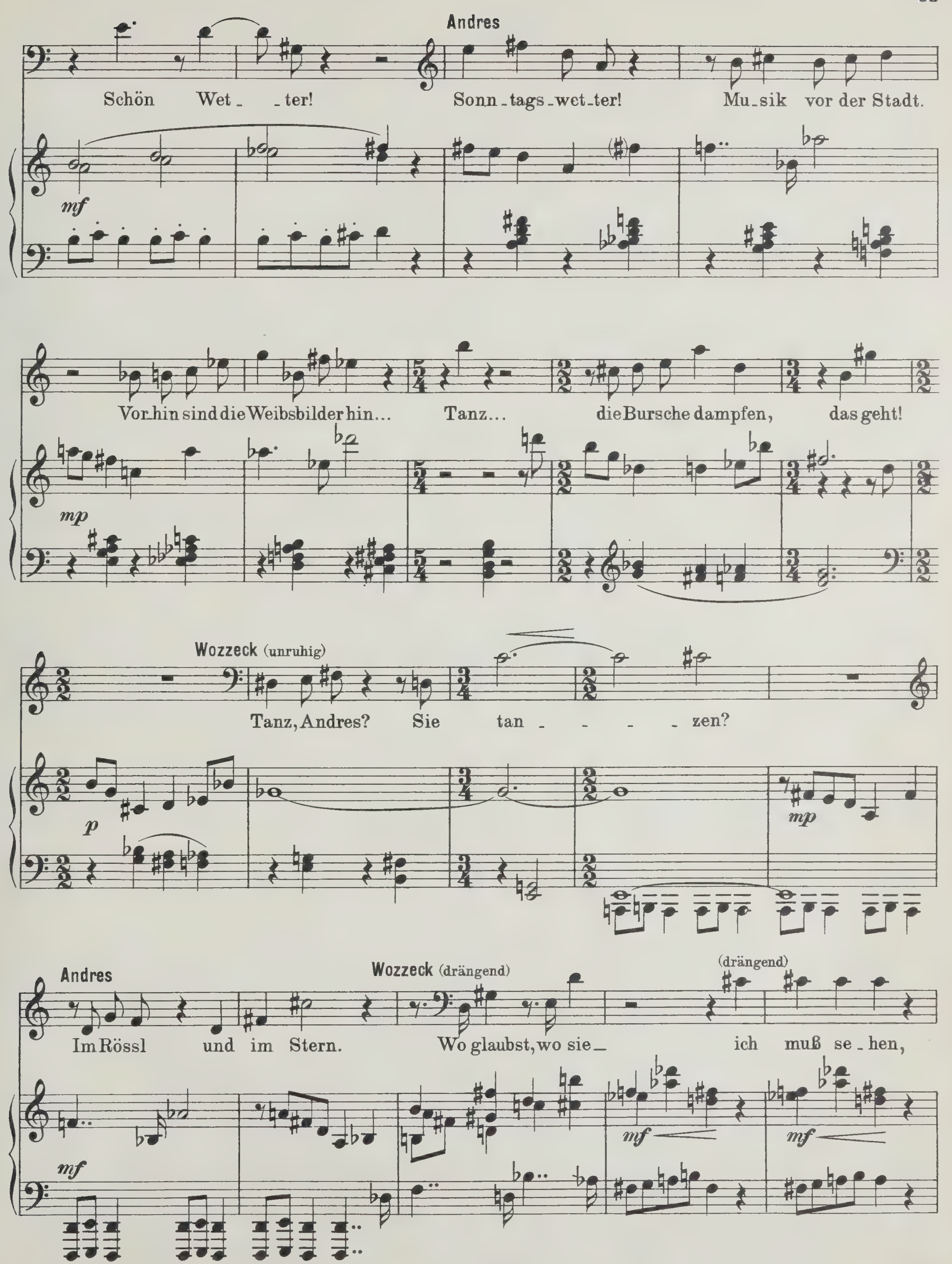
Mich schwindelt...

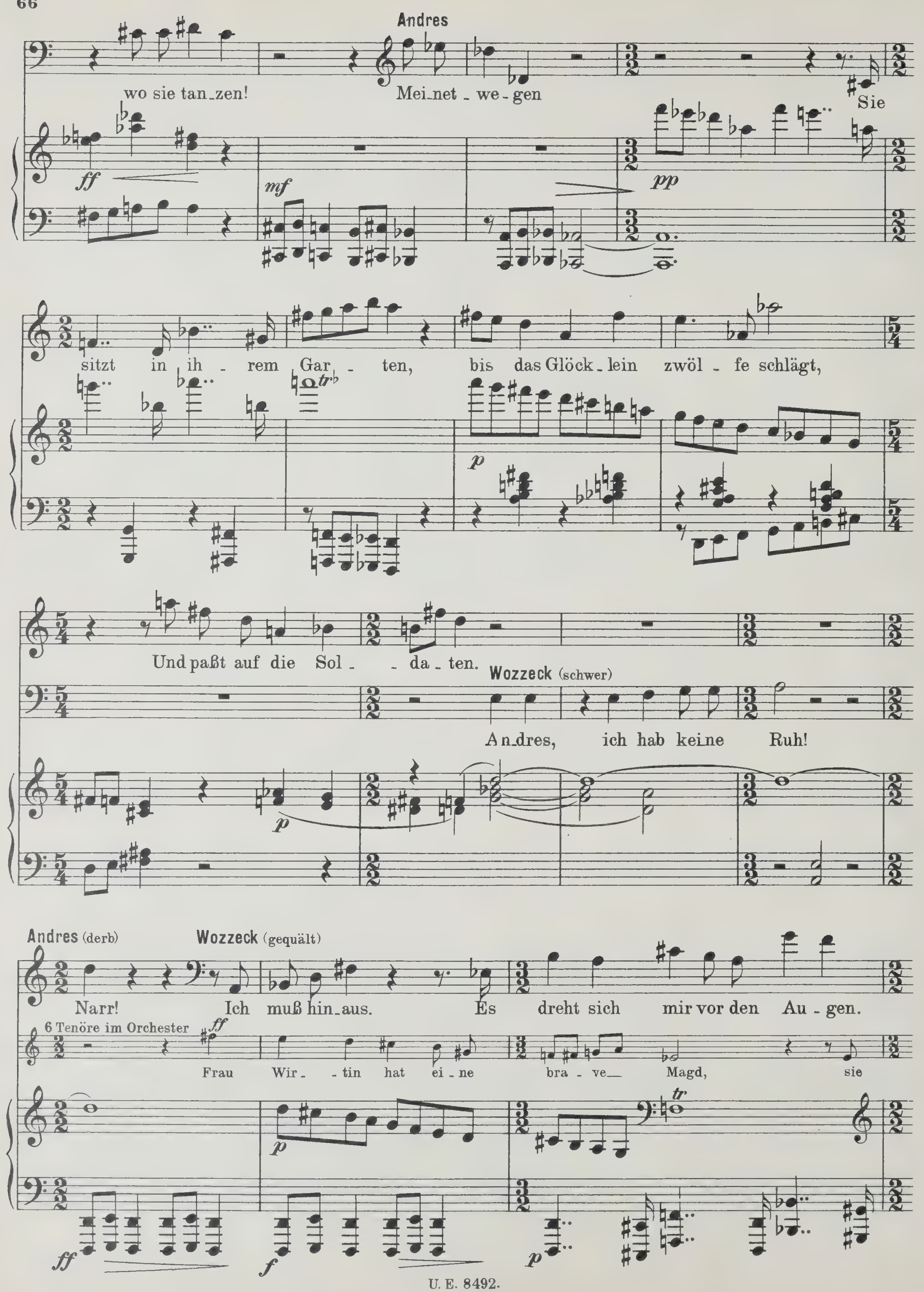
VIII. Szene

Die Wachtstube

Wozzeck, Andres




Andres
Schön Wet_ _ter! Sonn_tags_wet_ter! Mu_sik vor der Stadt.
mf
Vor_hin sind die Weibsbilder hin... Tanz... die Bursche dampfen, das geht!
mp
Wozzeck (unruhig)
Tanz, Andres? Sie tan_ _ _ _ zen?
p
mp
Andres
Im Rössl und im Stern.
Wozzeck (drängend)
Wo glaubst, wo sie_
(drängend)
ich muß se_hen,
mf
mf
mf


Andres
wo sie tan_zen!
Mei_net - we_gen
Sie
sitzt in ih - rem Gar - ten, bis das Glöck_lein zwöl - fe schlägt,
Und paßt auf die Sol - da_ten.
Wozzeck (schwer)
An_dres, ich hab kei_ne Ruh!
Andres (derb)
Wozzeck (gequält)
Narr!
Ich muß hin_aus. Es dreht sich mir vor den Au - gen.
6 Tenöre im Orchester
Frau Wir - tin hat ei_ne bra - ve_ Magd, sie

(grell)

Tanz! Wird sie heiß ha_ben! Ver_dammt!

sitzt im Gar_ten Tag und Nacht, sie sitzt in ih_ _ _rem

tr tr

Andres

Was willst du?

(fast tonlos)

Ad_jes!

(lauernd)

Ich muß fort,

Gar_ _ _ _ten, und paßt auf die Sol_ _da_ _ten.

Presto

We_gen dem Mensch?

muß se_hen. Hin_aus, hin_aus!

Presto

p

ff

IX. Szene

Wirtshaus. Bänke vor dem Haus
Abend. Fenster offen. Tanz

Bursche, Soldaten, Mägde

Derb, frisch

Tenor I
Ein Jä_ger aus der Pfalz ritt einst durch ei_nen

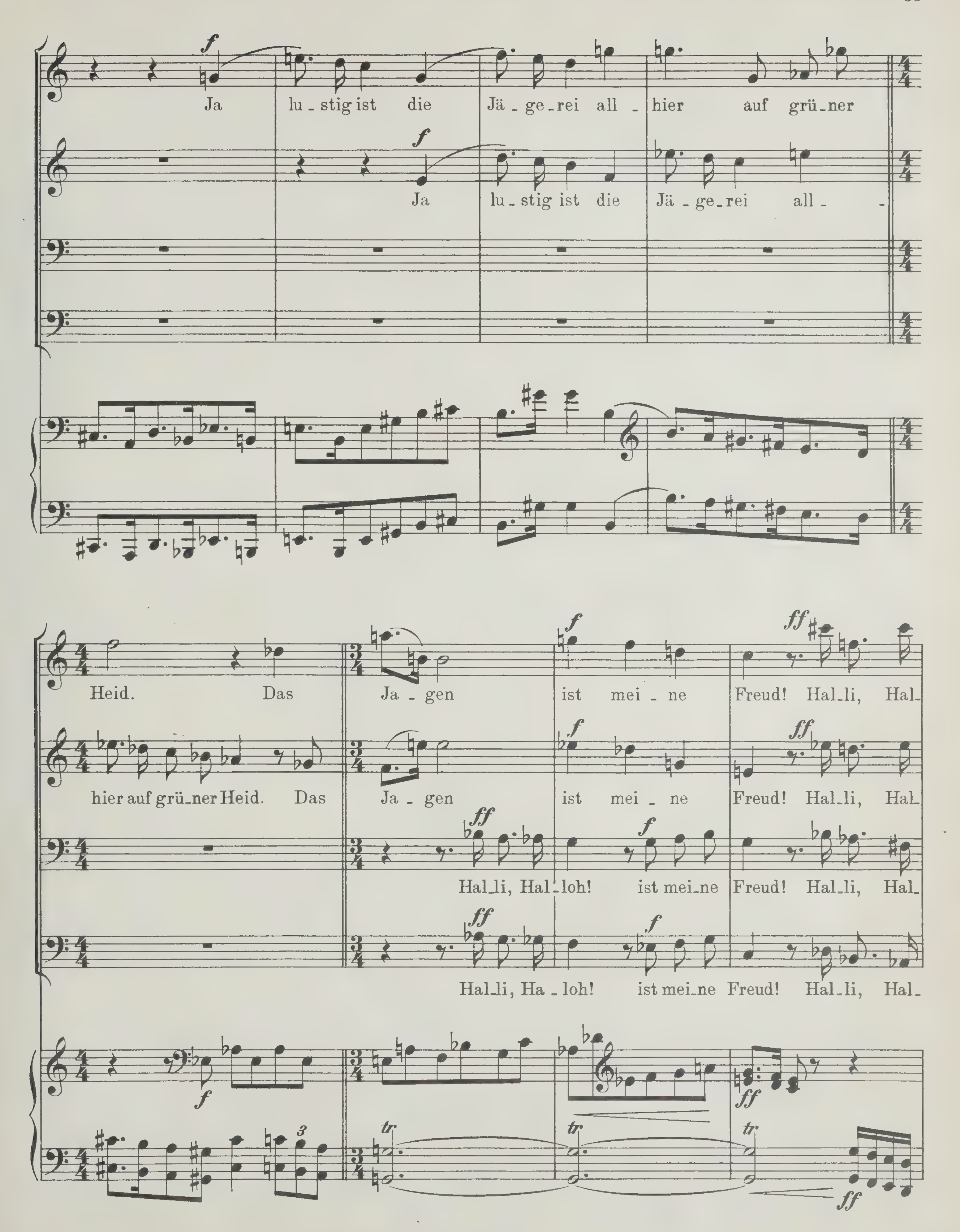
Tenor II

Baß I

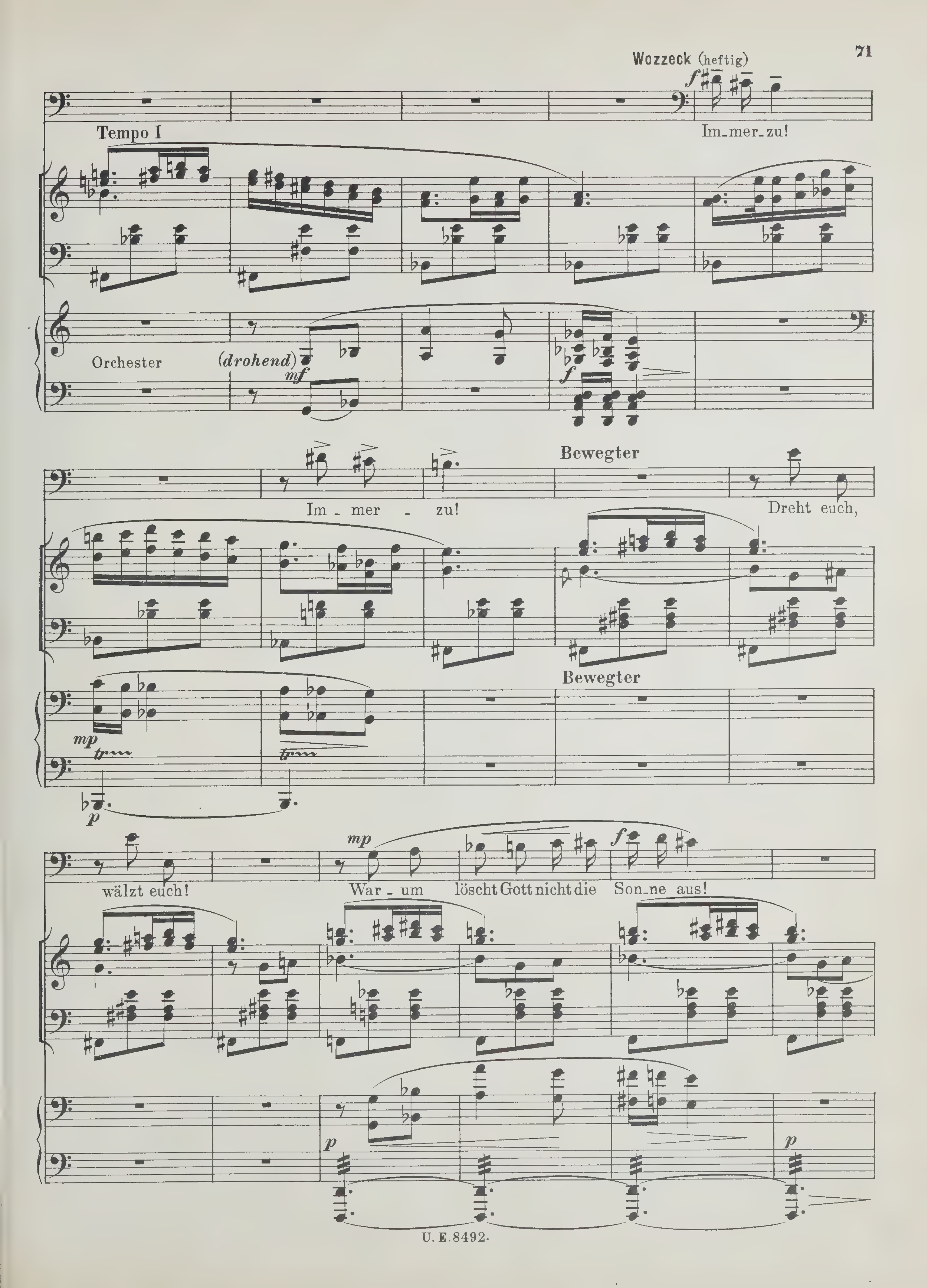
Baß II
Ein Jä_ger aus der Pfalz ritt einst durch ei_nen grü_nen

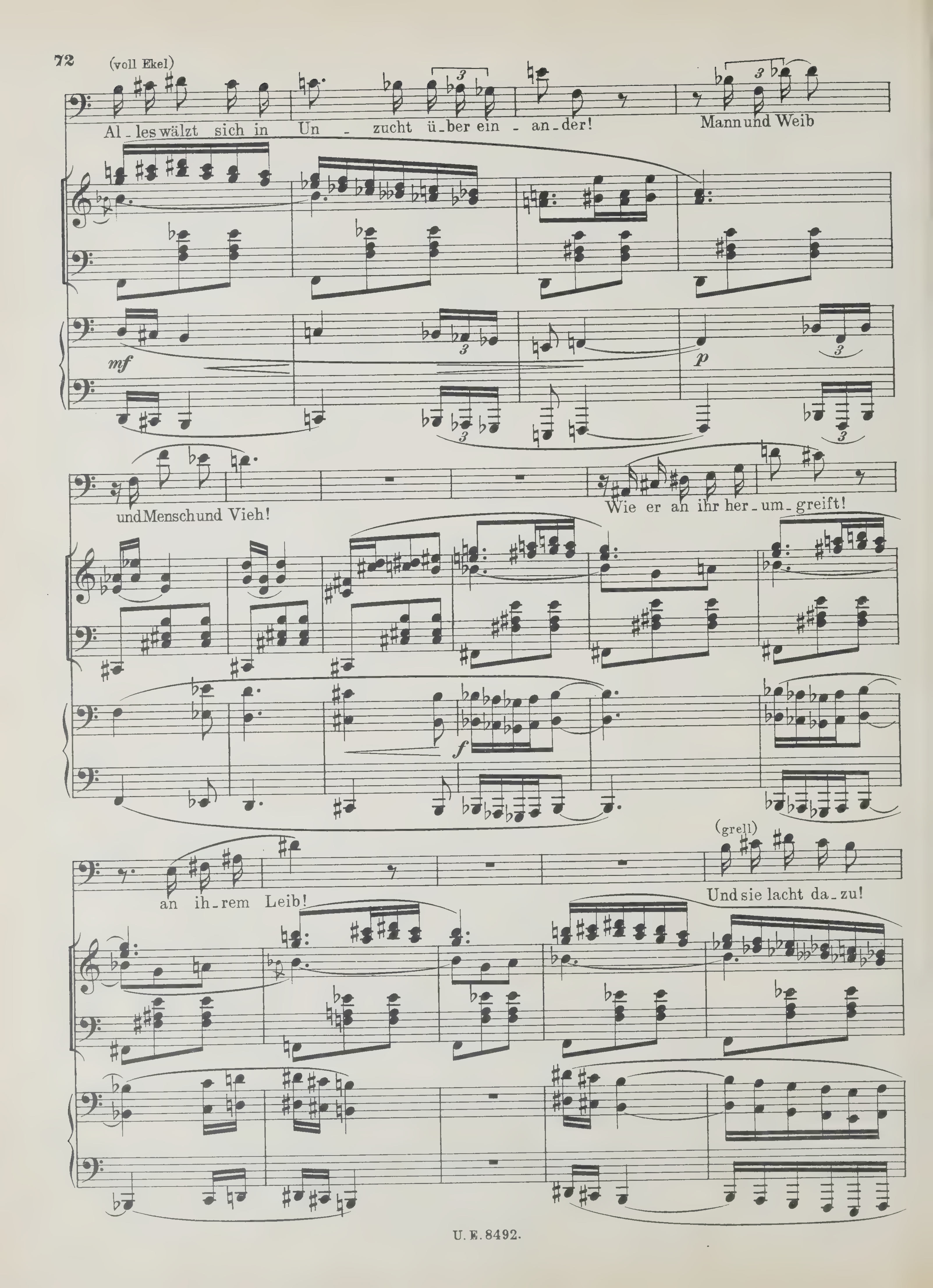
Derb, frisch

grü_nen Wald. Hal_li! Hal_loh! Hal_li, Hal_loh!
Hal_li! Hal_loh! Hal_li, Hal_loh!
Hal_li! Hal_loh! Hal_li, Hal_loh!
Wald. Hal_li, Hal_loh!


Ja lu_stig ist die Jä_ge_rei all_hier auf grü_ner
Ja lu_stig ist die Jä_ge_rei all_
Heid. Das Ja_gen ist mei_ne Freud! Hal_li, Hal_
hier auf grü_ner Heid. Das Ja_gen ist mei_ne Freud! Hal_li, Hal_
Hal_li, Hal_loh! ist mei_ne Freud! Hal_li, Hal_
Hal_li, Ha_loh! ist mei_ne Freud! Hal_li, Hal_


loh!
loh!
loh!
loh!
Im Zeitmaß eines Ländlers (Die ♪ = etwas bewegter als die ♩ = vorher)
Wozzeck stellt sich ans Fenster, blickt hinein. Marie und der Tambourmajor
Bühnenmusik
tanzen vorbei, ohne ihn zu bemerken.
Wozzeck (fast tonlos)
Er! Sie! Teu_fel!
Marie (ausgelassen)
Im_mer_zu!
(sinnlich)
Im_mer _ zu!
(hingebend)
Im_mer _ zu!
nachlassen im Zeitmaß


Wozzeck (heftig)
Tempo I
Im_mer_zu!
Orchester
(drohend)
Im - mer - zu!
Bewegter
Dreht euch,
Bewegter
wälzt euch!
War - um löscht Gott nicht die Son_ne aus!

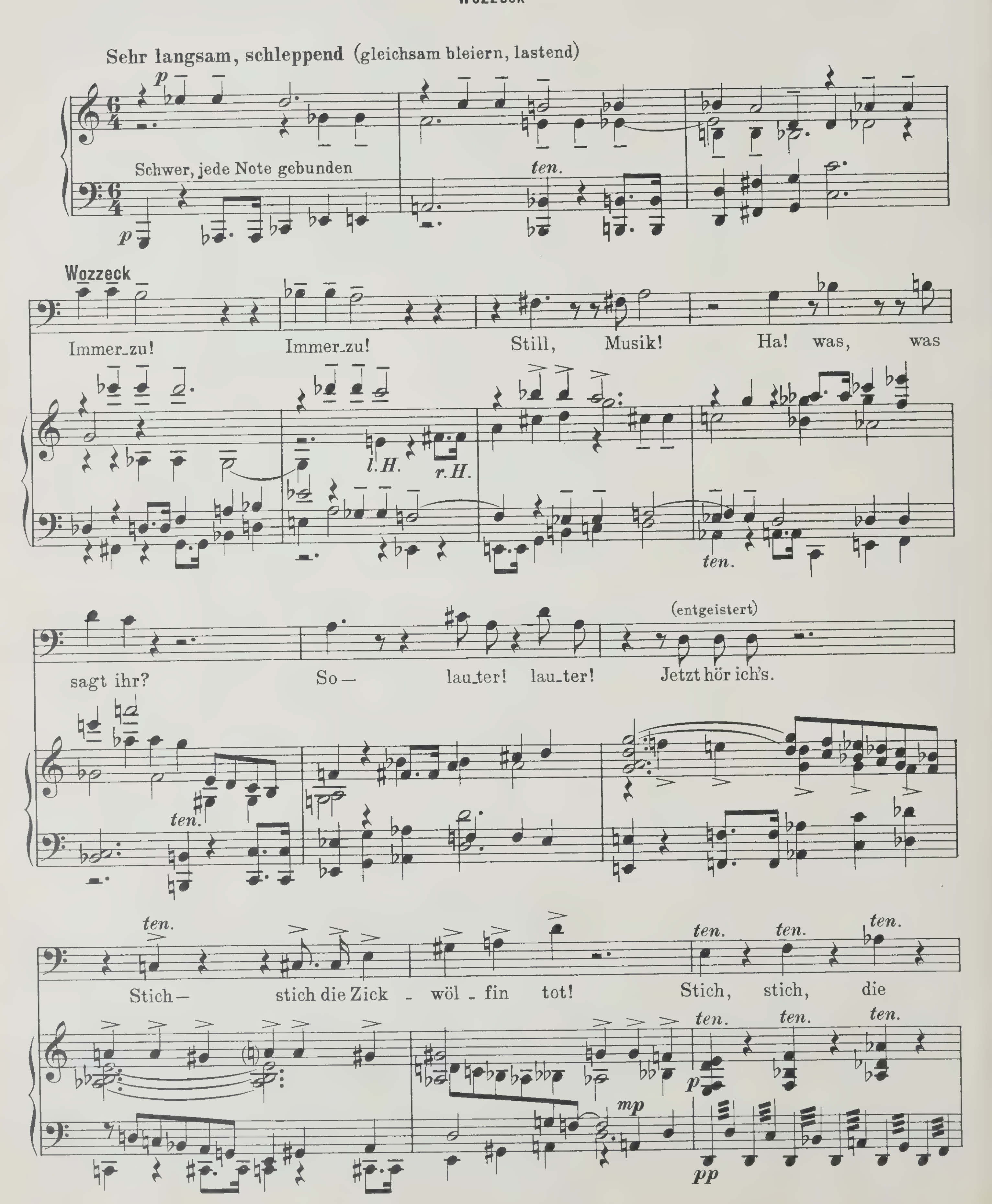

(voll Ekel)
Al_les wälzt sich in Un - zucht ü_ber ein - an_der!
Mann und Weib
und Mensch und Vieh!
Wie er an ihr her_um_greift!
an ih_rem Leib!
(grell)
Und sie lacht da_zu!
mf
p
f


(In ohnmächtiger Wut)
Verdammt!
Ich
Etwas breit
Blut!
Etwas breit
sfp
mf
ff (drohend)
ten.
p cresc. poco a poco
ten.
Mir wird rot vor den Au - gen, mir ist, als wälzten sie sich al - le in ei - nen
Meer von Blut ü - ber ein - an - der!
fff
fff
f
fff

X. Szene

Freies Feld. Nacht

Wozzeck

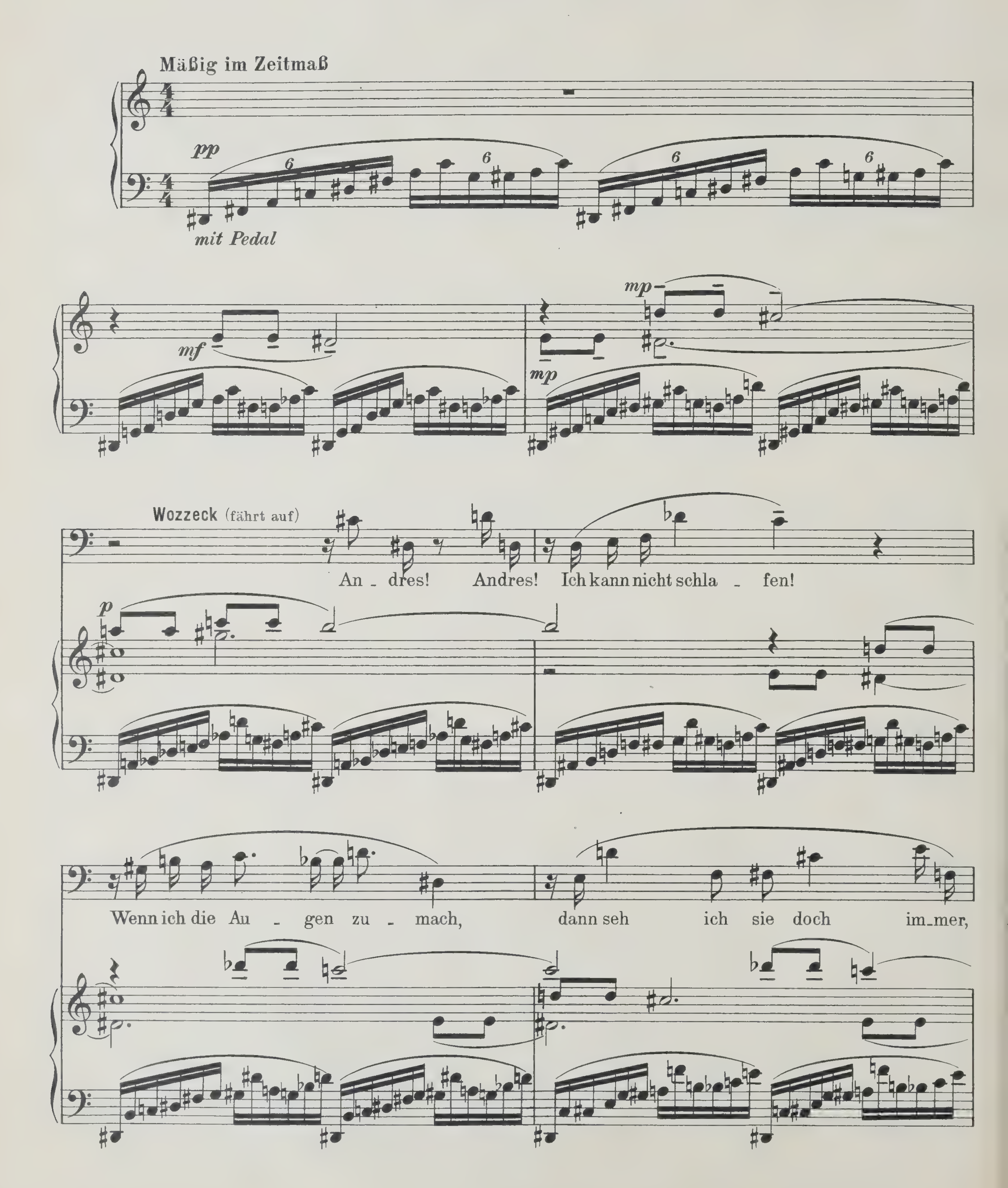


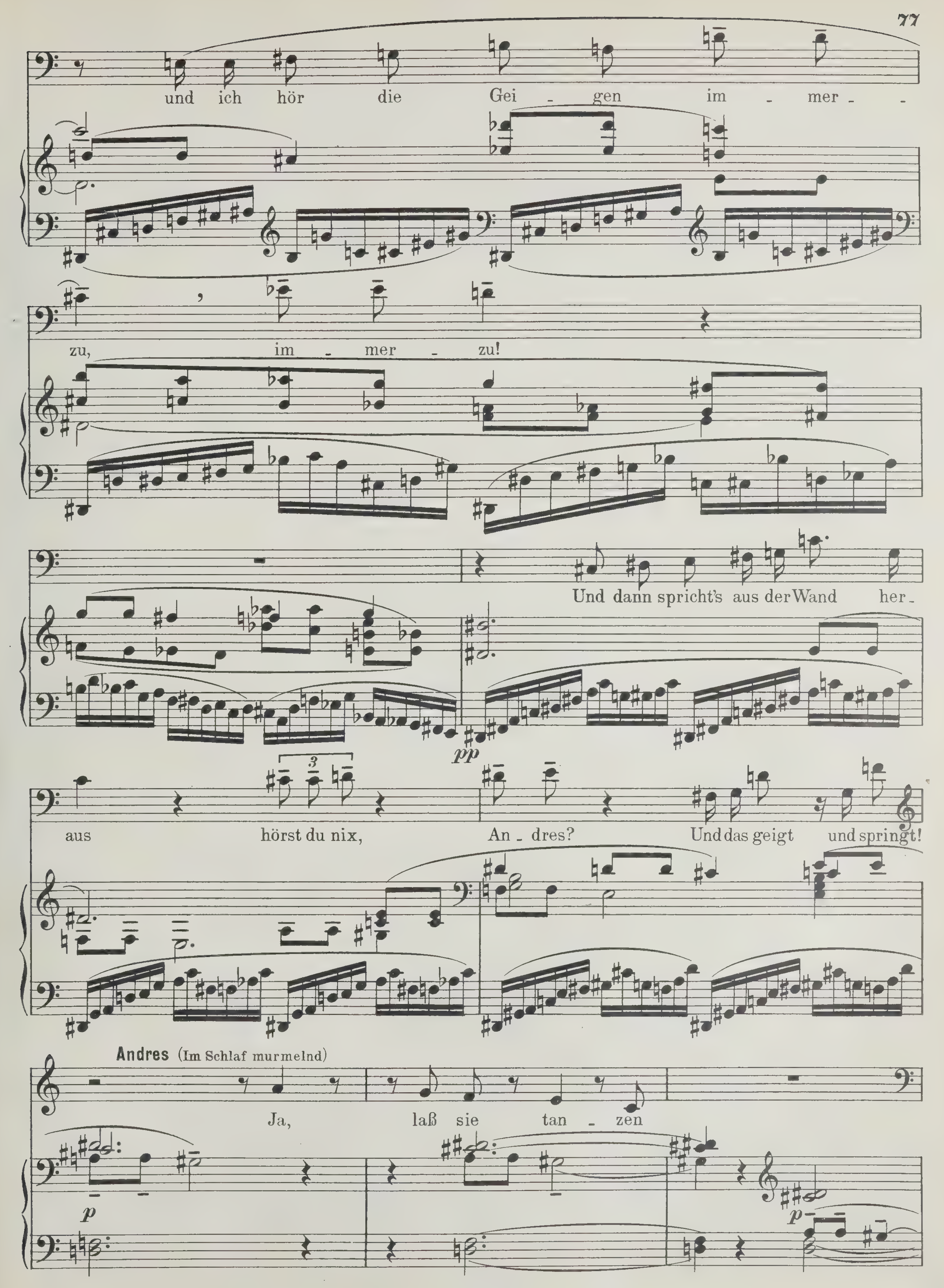

Zick-wöl-fin tot!
Soll ich? muß ich?
Ich hör's im-mer, im-mer-
2 Pos. unter der Bühne (deutlich vernehmbar)
Bühnenmusik
ausdrucksvoll
tremolo
zu!
Stich tot-
tot!
Da un-ten aus dem Bo-den her-aus
12 Viol. (hoch postiert)
ten.
sfp
sfppp
spricht's,
und die Pap-peln sprechen's-
Stich tot-
Stich!
ff
p
pp
ppp
fp
cresc.

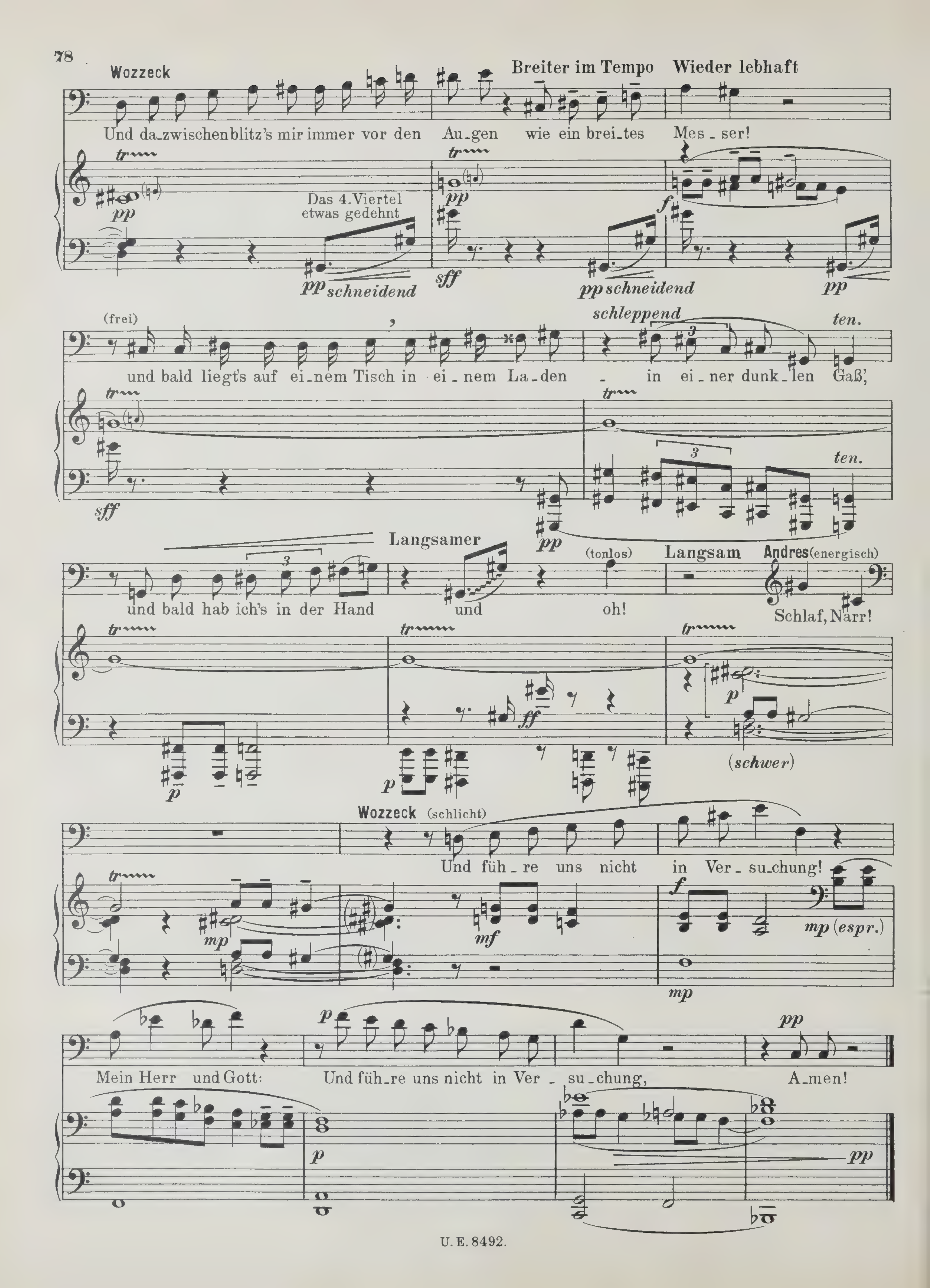
XI. Szene

Kaserne

(Nacht. **Andres** und **Wozzeck** schlafen in einem Bett)




und ich hör die Gei - gen im - mer - - zu, im - mer - zu!
Und dann spricht's aus der Wand her - aus hörst du nix, An - dres? Und das geigt und springt!
Andres (Im Schlaf murmelnd)
pp
p
Ja, laß sie tan - zen


Wozzeck
Breiter im Tempo
Wieder lebhaft
Und da_zwischenblitz's mir immer vor den Au_gen wie ein brei_tes Mes_ser!
Das 4. Viertel etwas gedehnt
pp schneidend
(frei)
schleppend
ten.
und bald liegt's auf ei_nem Tisch in ei_nem La_den in ei_ner dunk_len Gaß',
Langsamer
(tonlos)
Langsam
Andres (energisch)
und bald hab ich's in der Hand und oh!
Schlaf, Narr!
(schwer)
Wozzeck (schlicht)
Und füh_re uns nicht in Ver_su_chung!
mp (espr.)
Mein Herr und Gott: Und füh_re uns nicht in Ver_su_chung, A_men!

XII. Szene

Kasernenhof

Tambourmajor, Andres, Wozzeck (abseits)




und Schen - - kel!
Und al - les fest!
f
Die Au - - gen wie glü - hen - de Koh - - - len!
3
p
Ein Weibs - bild, sag ich Ihm
Andres
He! he! wer ist es denn?
f
p
Tambourmajor
(Hohn)
Frag Er den Woz - zeck da!
(geiler Stolz)
He! he! Ich bin ein Mann,
p
f
p
f
p
p

(ab)

Wozzeck (wie abwesend zu Andres)

ein Mann! Er hat von mir ge_redt?

mp *f* 1 *p* *p* *sfz*

Was hat er gesagt?

Andres

Ich soll dich fra_gen, wer sein Mensch ist.

p *sub. p*

Hätt' ein präch_tig Weibs_bild, die hätt Schenkel!

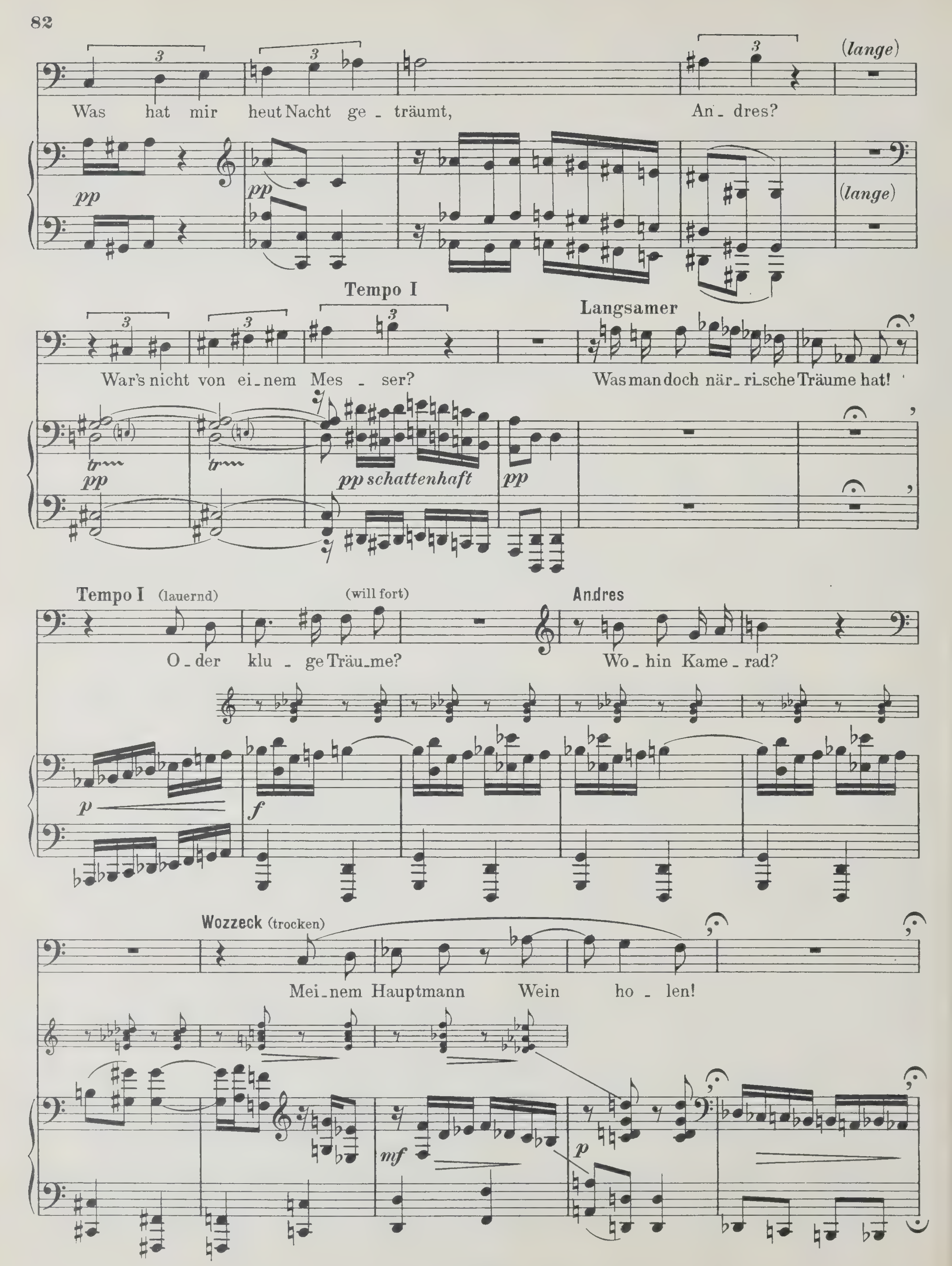
p *p* *sfz* *p* *p* *mp* 1

Wozzeck (ganz kalt)

So? Hat er das gesagt?

Tempo I

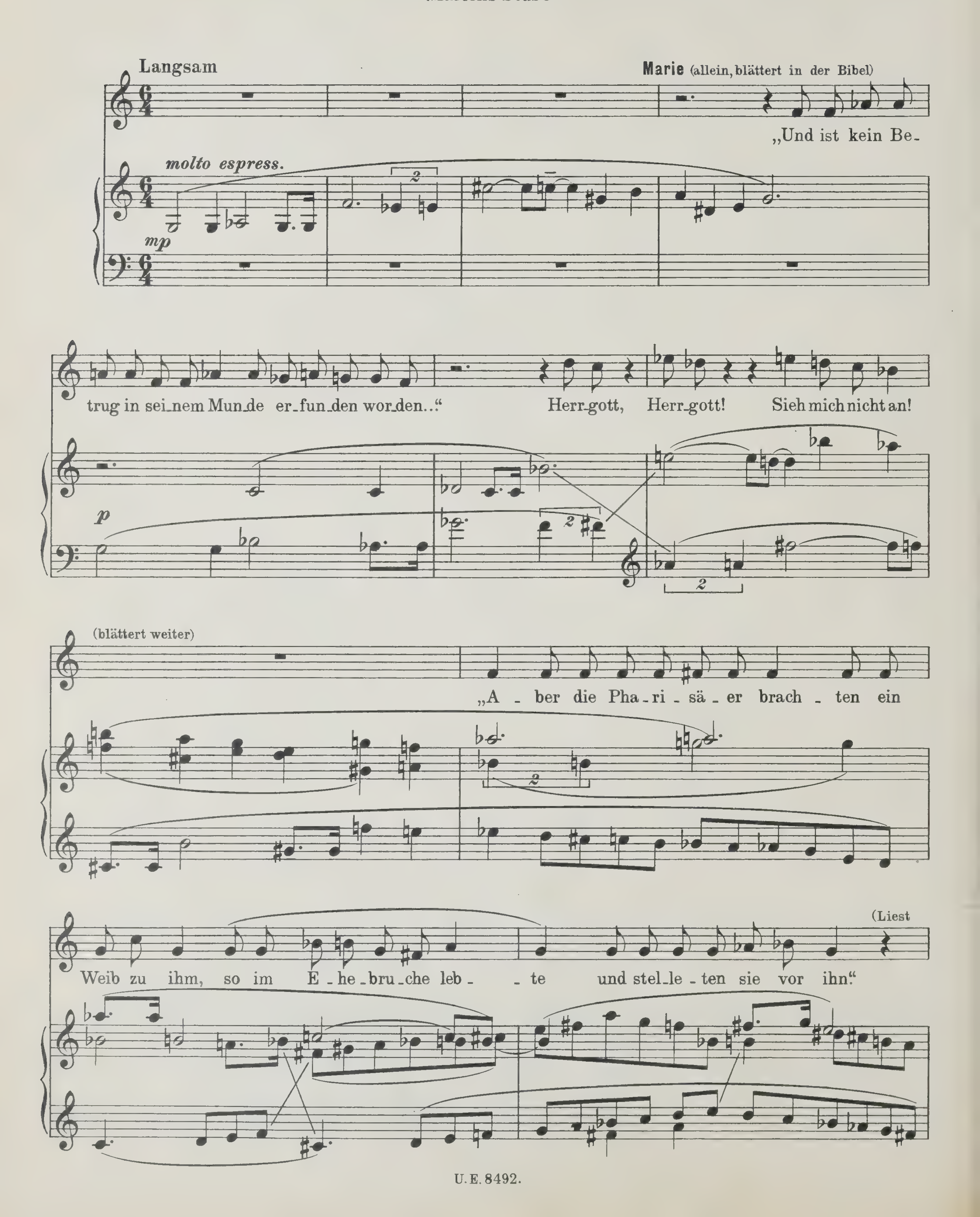
pp *pp (gedehnt)* *pp* *(Zeit lassen)* *p* *p*

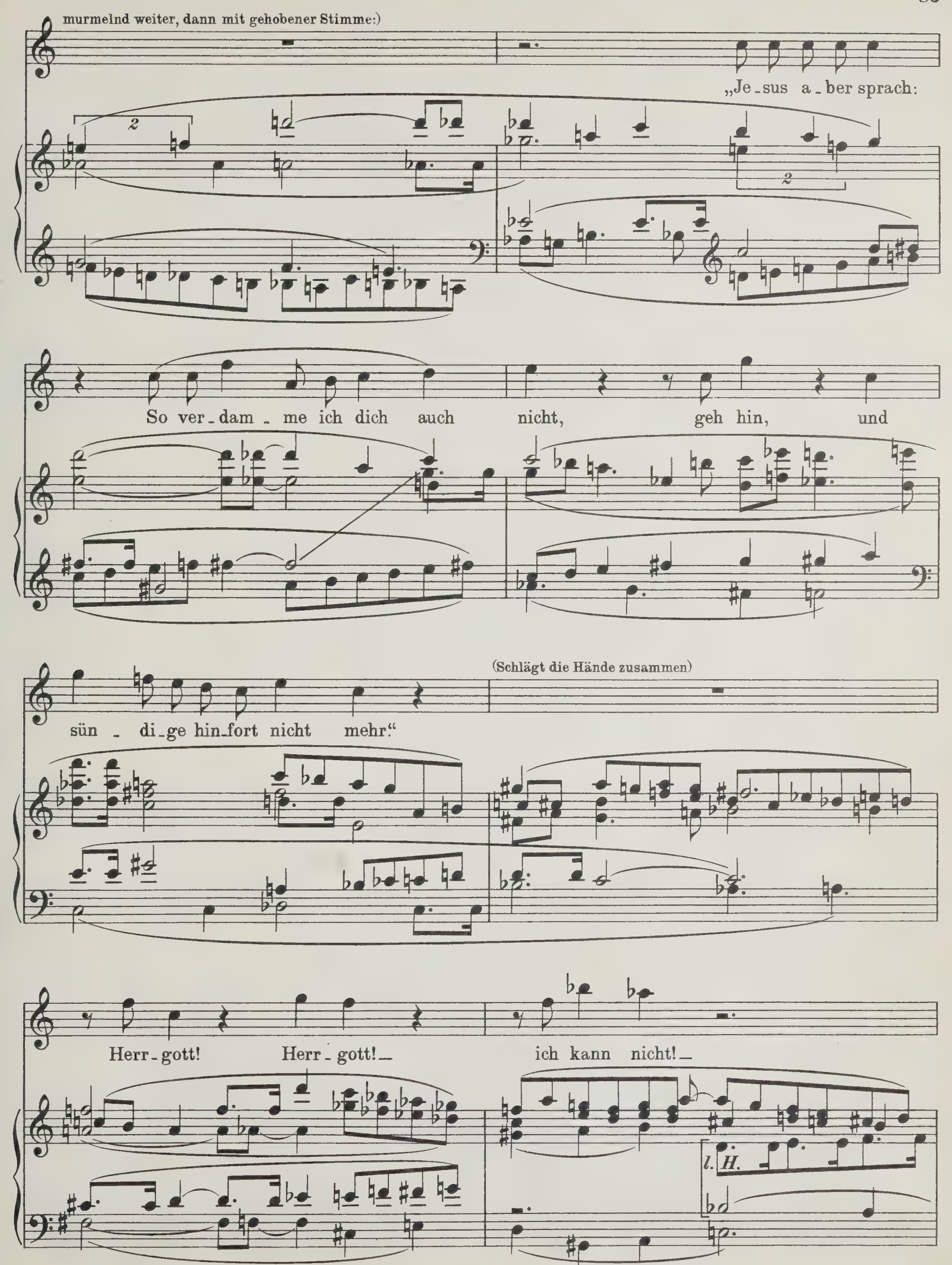

(lange)
Was hat mir heut Nacht ge_träumt, An_dres?
pp
pp
(lange)
Tempo I
Langsamer
War's nicht von ei_nem Mes_ser?
Was man doch när_ri_sche Träume hat!
pp
pp schattenhaft
pp
Tempo I (lauernd)
(will fort)
Andres
O_der klu_ge Träu_me?
Wo_hin Kame_rad?
p
f
Wozzeck (trocken)
Mei_nem Hauptmann Wein ho_len!
mf
p

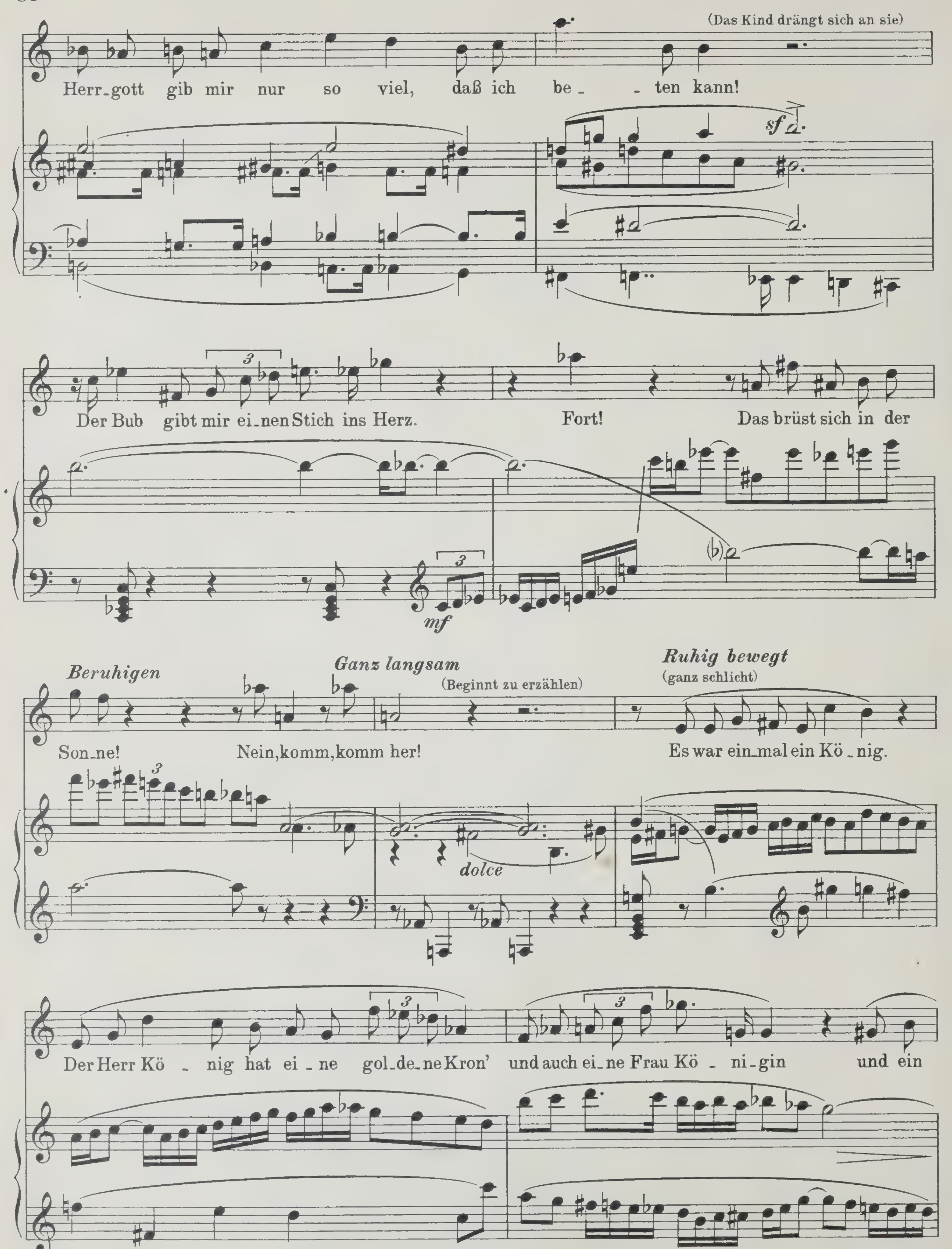

(Ausbruch)
Ach! An - dres, sie war doch ein ein - - - - zig Mä - del!
breiter werden
p
mf
f
Tempo I
Andres
Wer war? Wer?
ff
rit.
Tempo I
3
Ist nicht mehr!
rit.
ten.
martellato
mf
pp
Langsam
Wozzeck
Wird bald nicht mehr sein.
ppp
ten.
(mit erstickter Stimme)
A-dies!
1
pp
trem.
8
8

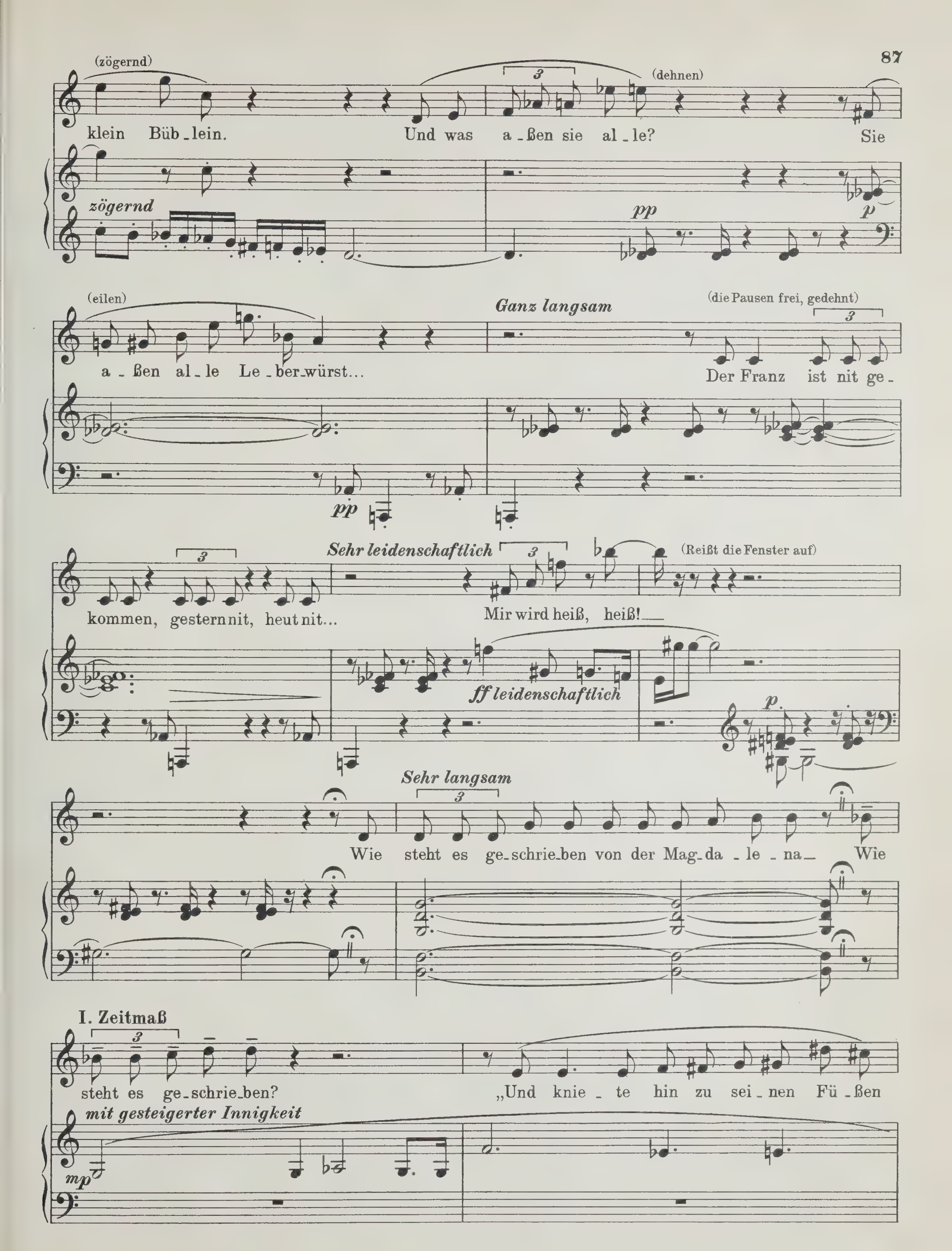
XIII. Szene

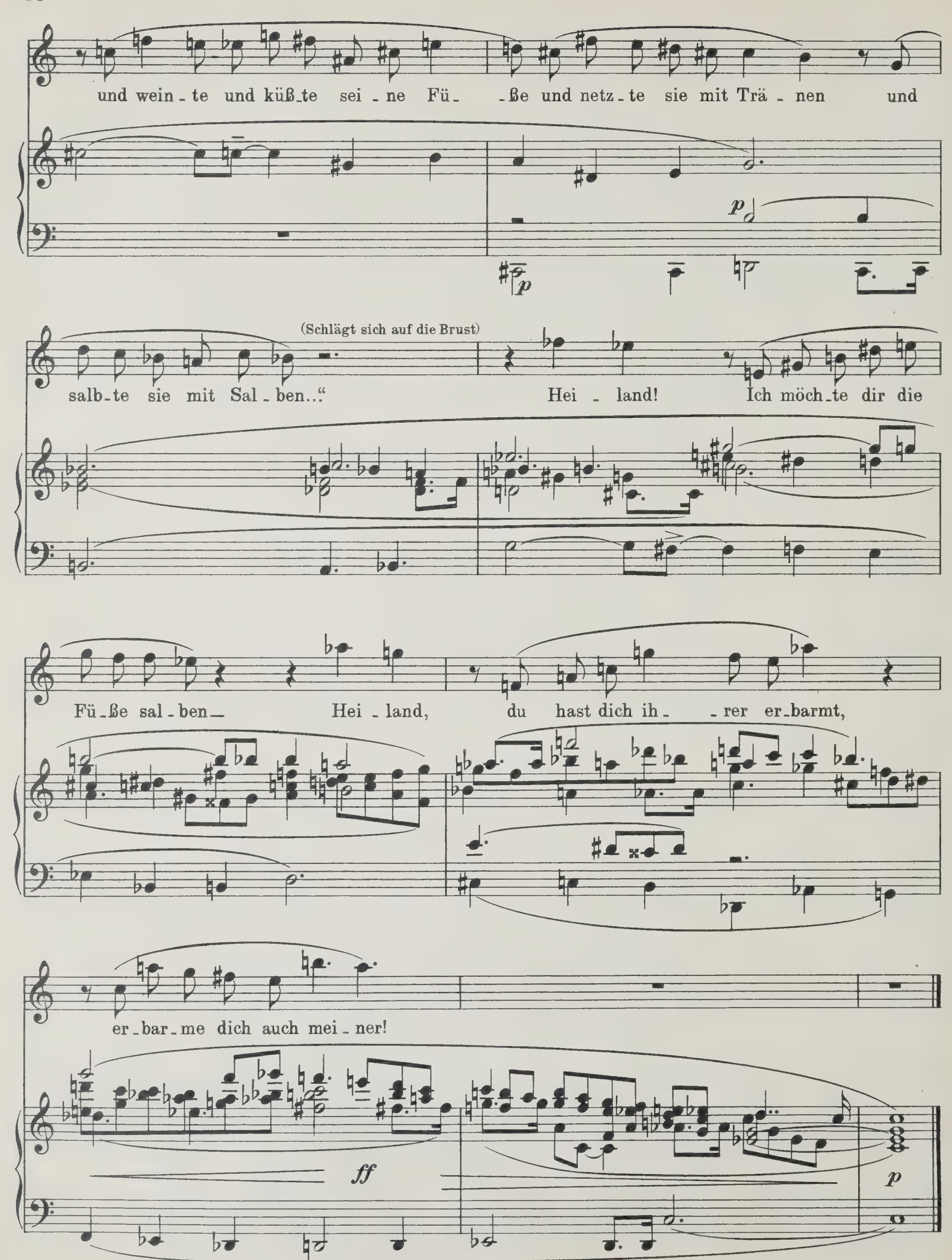
Mariens Stube




murmelnd weiter, dann mit gehobener Stimme:)
„Je_sus a_ber sprach:
So ver_dam_me ich dich auch nicht, geh hin, und
sün_di_ge hin_fort nicht mehr."
(Schlägt die Hände zusammen)
Herr_gott! Herr_gott!_ ich kann nicht!_
l. H.


(Das Kind drängt sich an sie)
Herr_gott gib mir nur so viel, daß ich be_ - ten kann!
sf
Der Bub gibt mir ei_nen Stich ins Herz.
Fort!
Das brüst sich in der
mf
Beruhigen
Ganz langsam
(Beginnt zu erzählen)
Ruhig bewegt
(ganz schlicht)
Son_ne!
Nein, komm, komm her!
Es war ein_mal ein Kö_nig.
dolce
Der Herr Kö - nig hat ei - ne gol_de_ne Kron' und auch ei_ne Frau Kö - ni_gin und ein

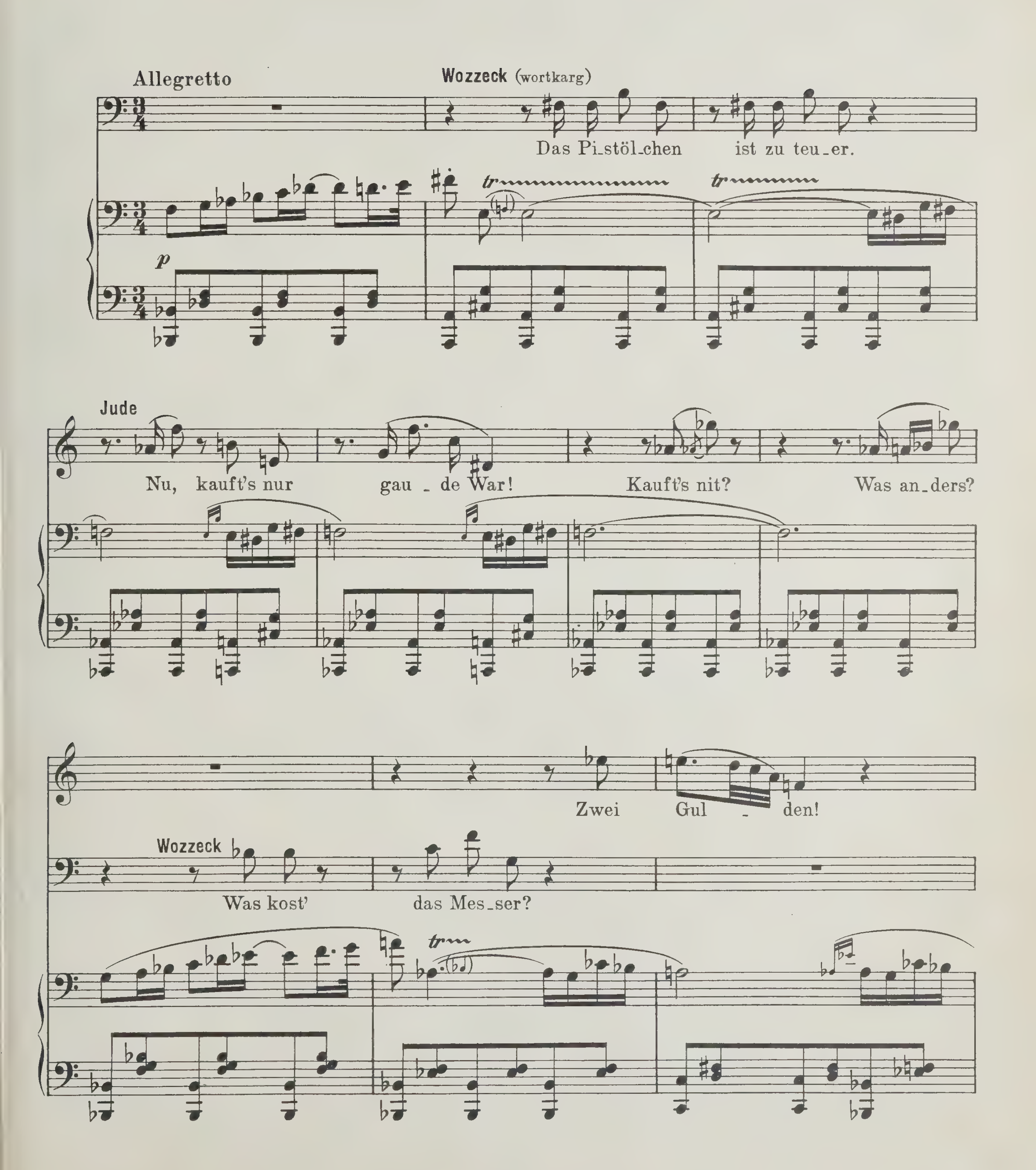

(zögernd)
klein Büb_lein.
Und was a_ßen sie al_le?
(dehnen)
Sie
zögernd
pp
p
(eilen)
a_ßen al_le Le_ber_würst...
Ganz langsam
(die Pausen frei, gedehnt)
Der Franz ist nit ge_
pp
kommen, gestern nit, heut nit...
Sehr leidenschaftlich
Mir wird heiß, heiß!
(Reißt die Fenster auf)
ff leidenschaftlich
p
Sehr langsam
Wie steht es ge_schrie_ben von der Mag_da_le_na
Wie
I. Zeitmaß
steht es ge_schrie_ben?
„Und knie_te hin zu sei_nen Fü_ßen
mit gesteigerter Innigkeit
mp

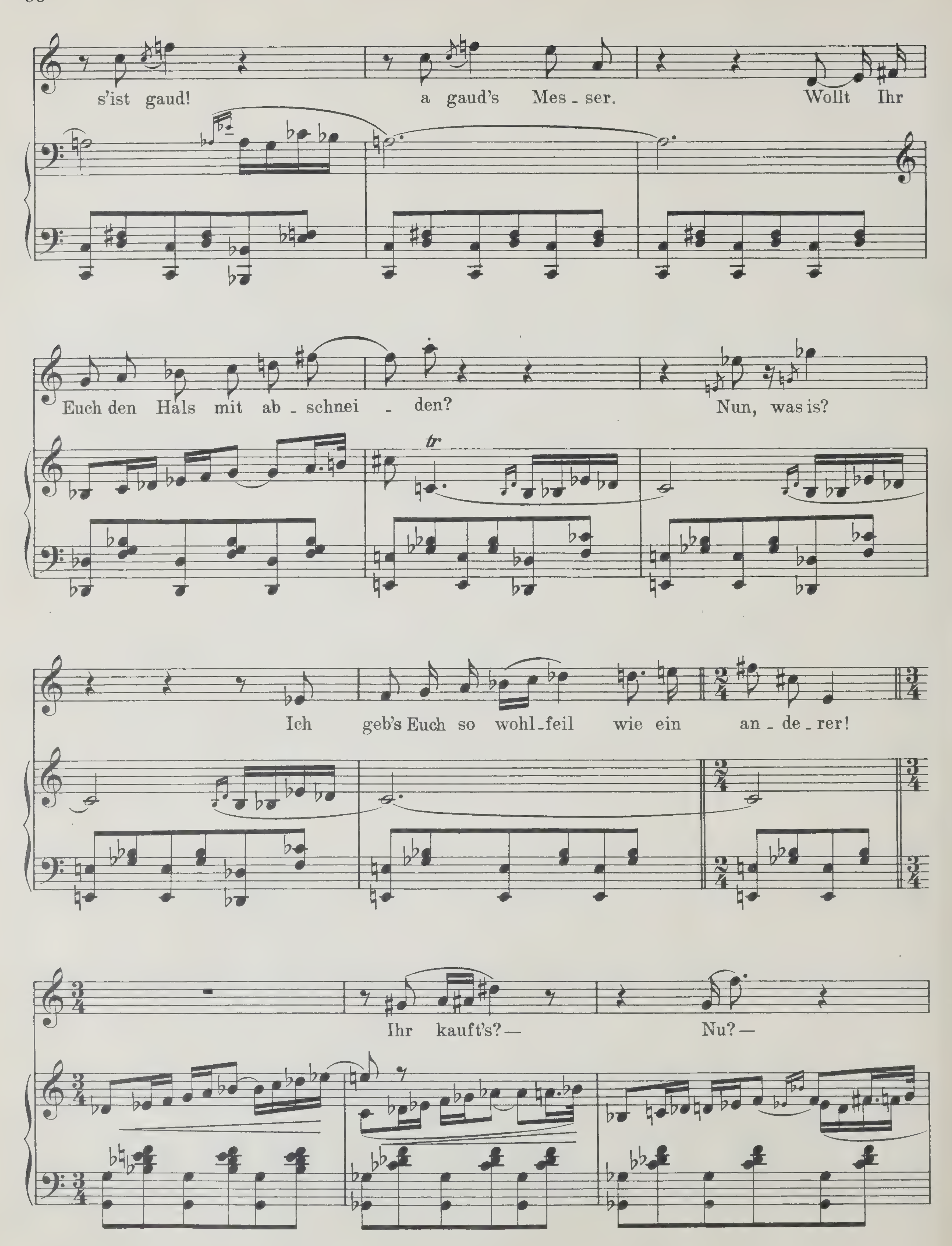

und wein_te und küß_te sei_ne Fü_ _ße und netz_te sie mit Trä_nen und
salb_te sie mit Sal_ben..."
(Schlägt sich auf die Brust)
Hei_land! Ich möch_te dir die
Fü_ße sal_ben_ Hei_land, du hast dich ih_ _rer er_barmt,
er_bar_me dich auch mei_ner!
p
ff

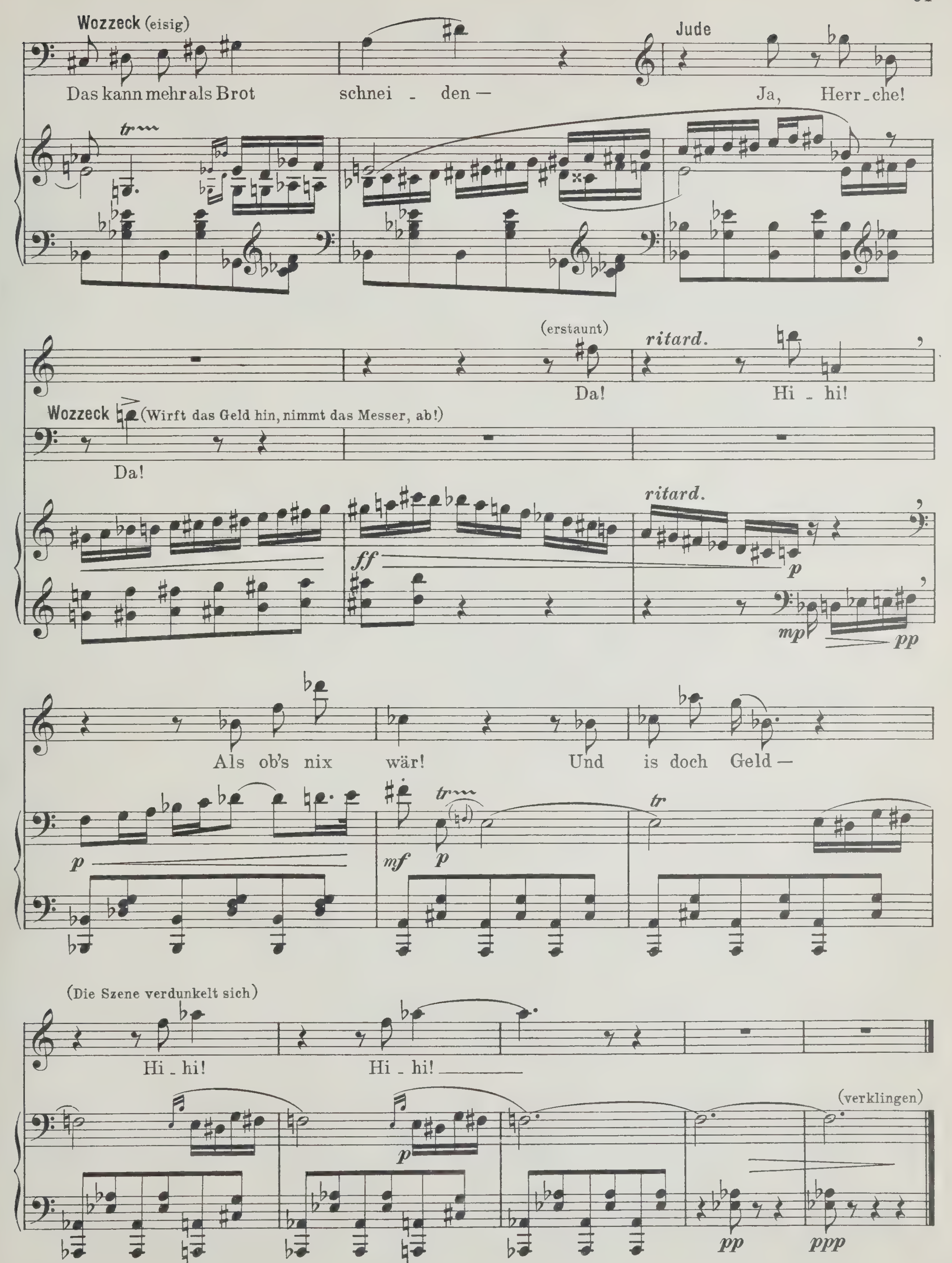
XIV. Szene

Kramladen

Ein Jude, Wozzeck



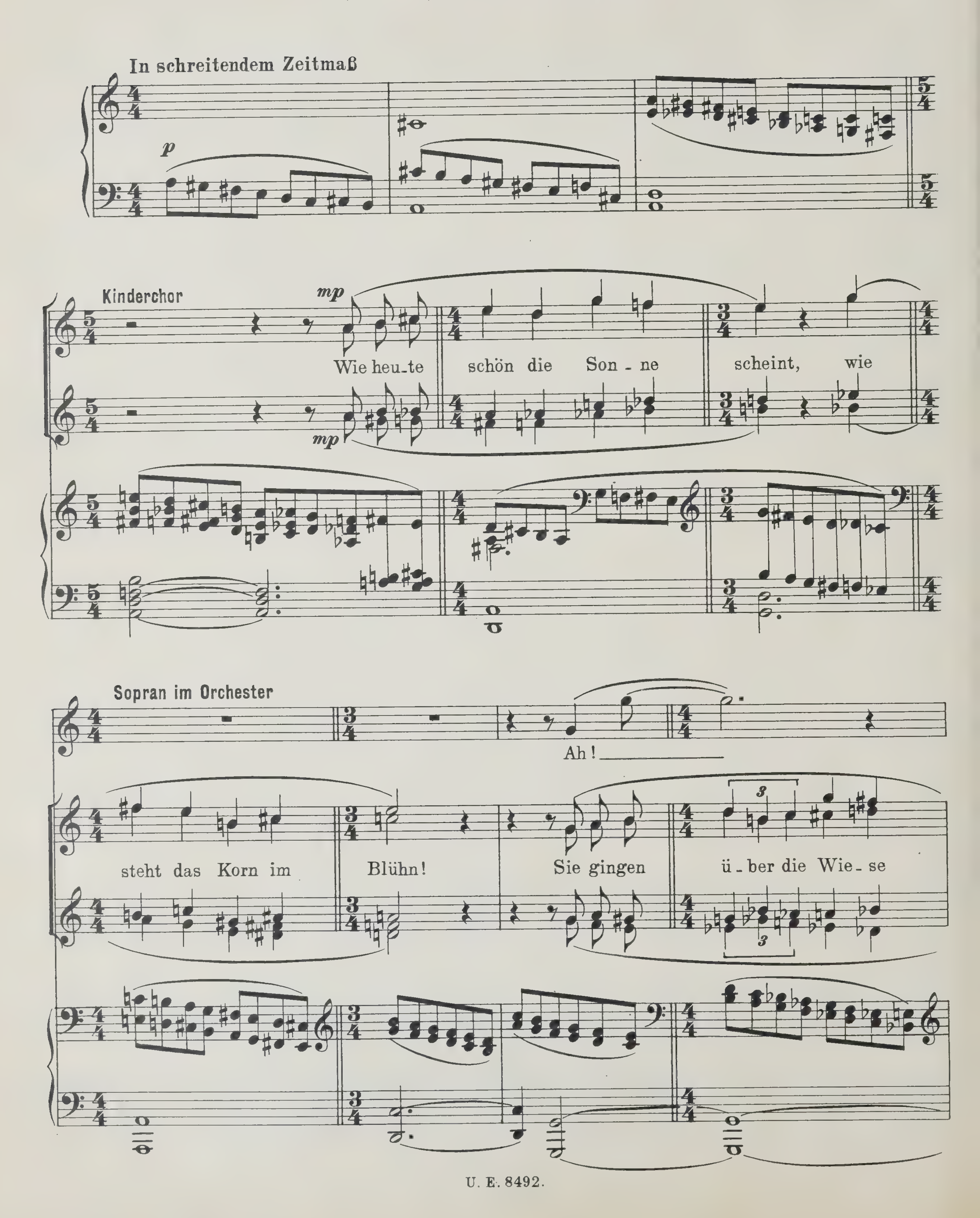

s'ist gaud!
a gaud's Mes_ser.
Wollt Ihr
Euch den Hals mit ab_schnei - den?
Nun, was is?
Ich geb's Euch so wohl_feil wie ein an_de_rer!
Ihr kauft's?—
Nu?—

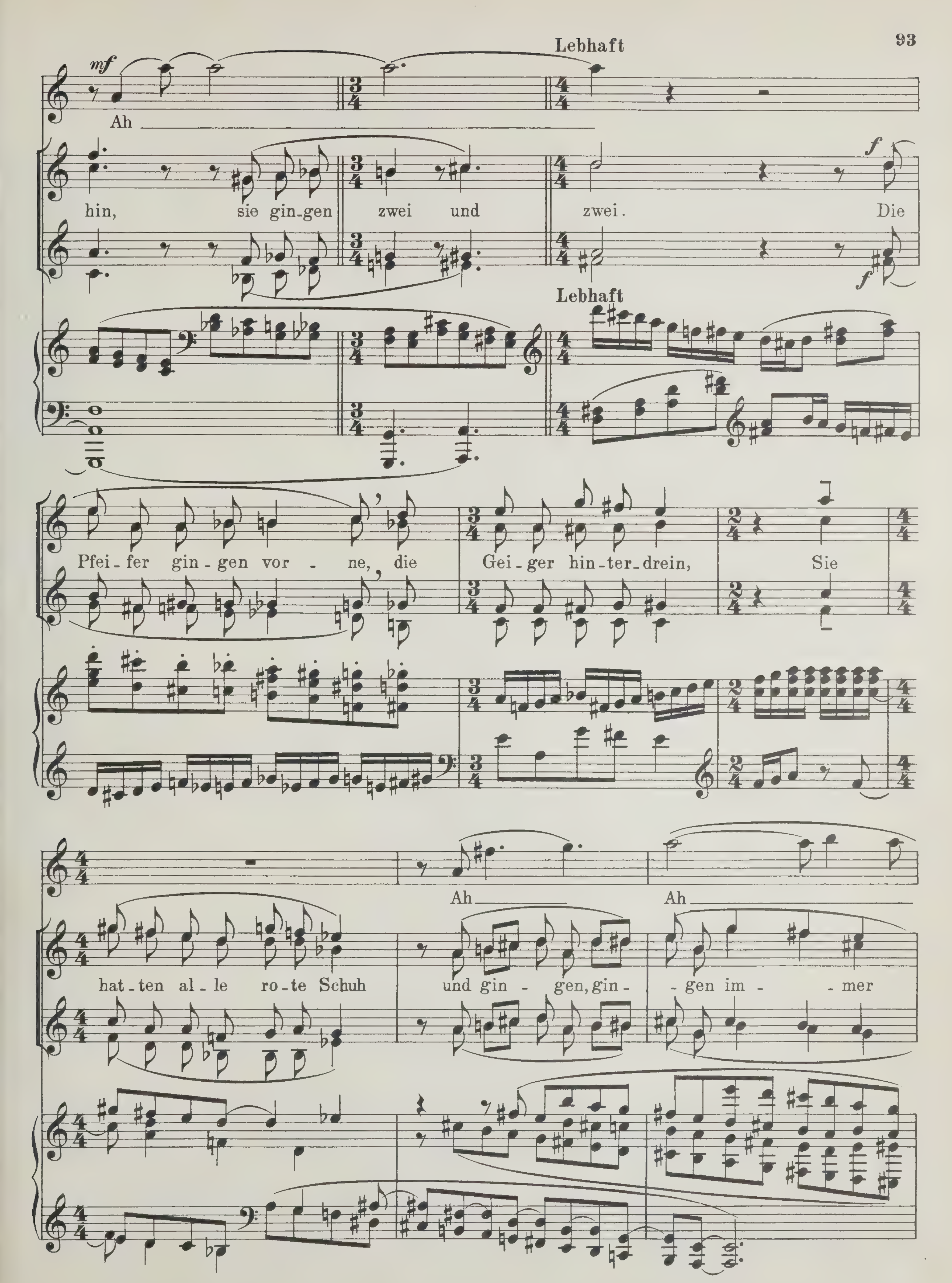

Wozzeck (eisig)
Das kann mehr als Brot schnei - den —
Jude
Ja, Herr - che!
(erstaunt)
ritard.
Da!
Hi - hi!
Wozzeck (Wirft das Geld hin, nimmt das Messer, ab!)
Da!
ritard.
Als ob's nix wär! Und is doch Geld —
(Die Szene verdunkelt sich)
Hi - hi! Hi - hi!
(verklingen)

XV. Szene

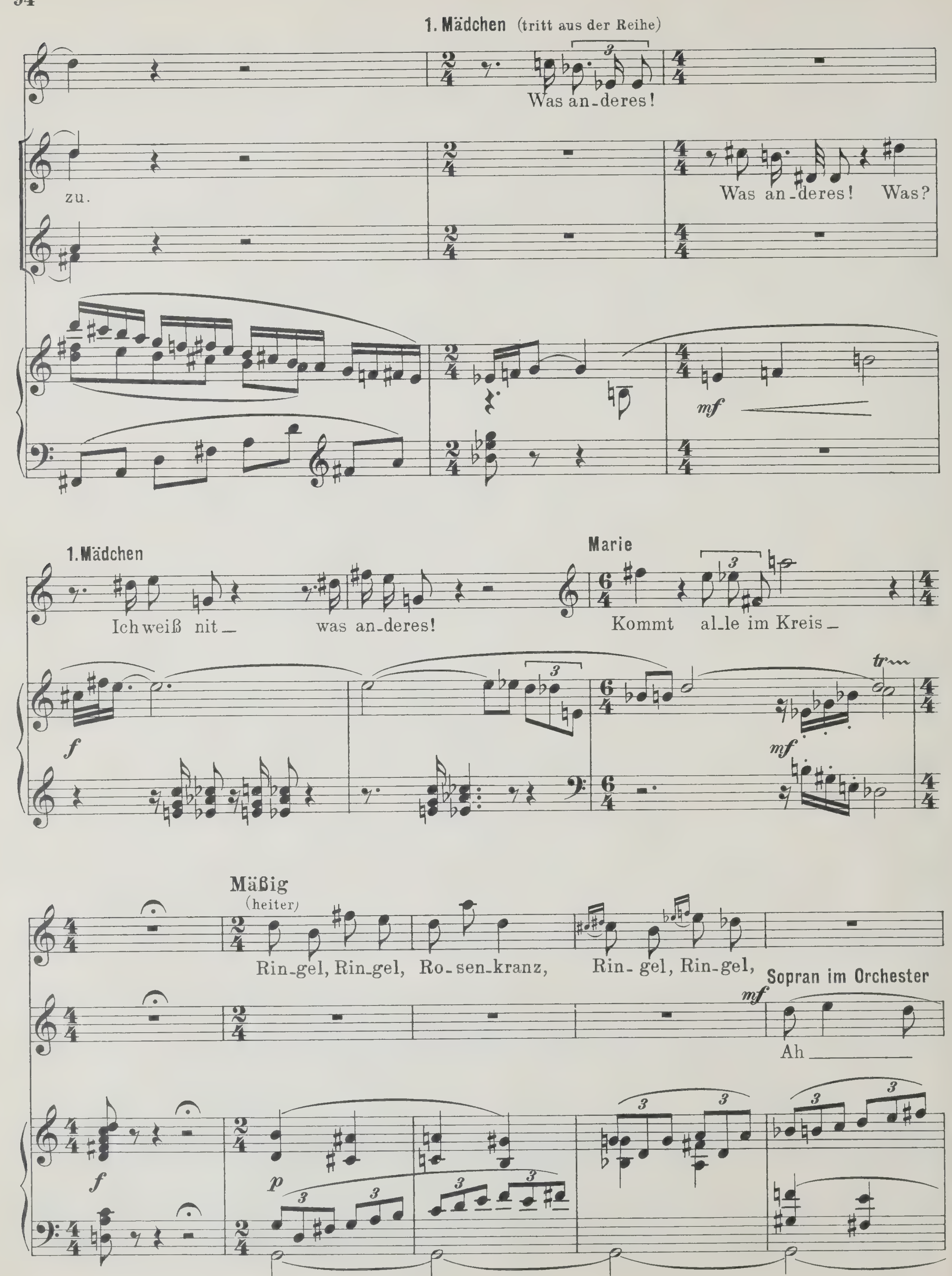
Straße

Marie, alte Frau, Kinderchor, erstes Mädchen



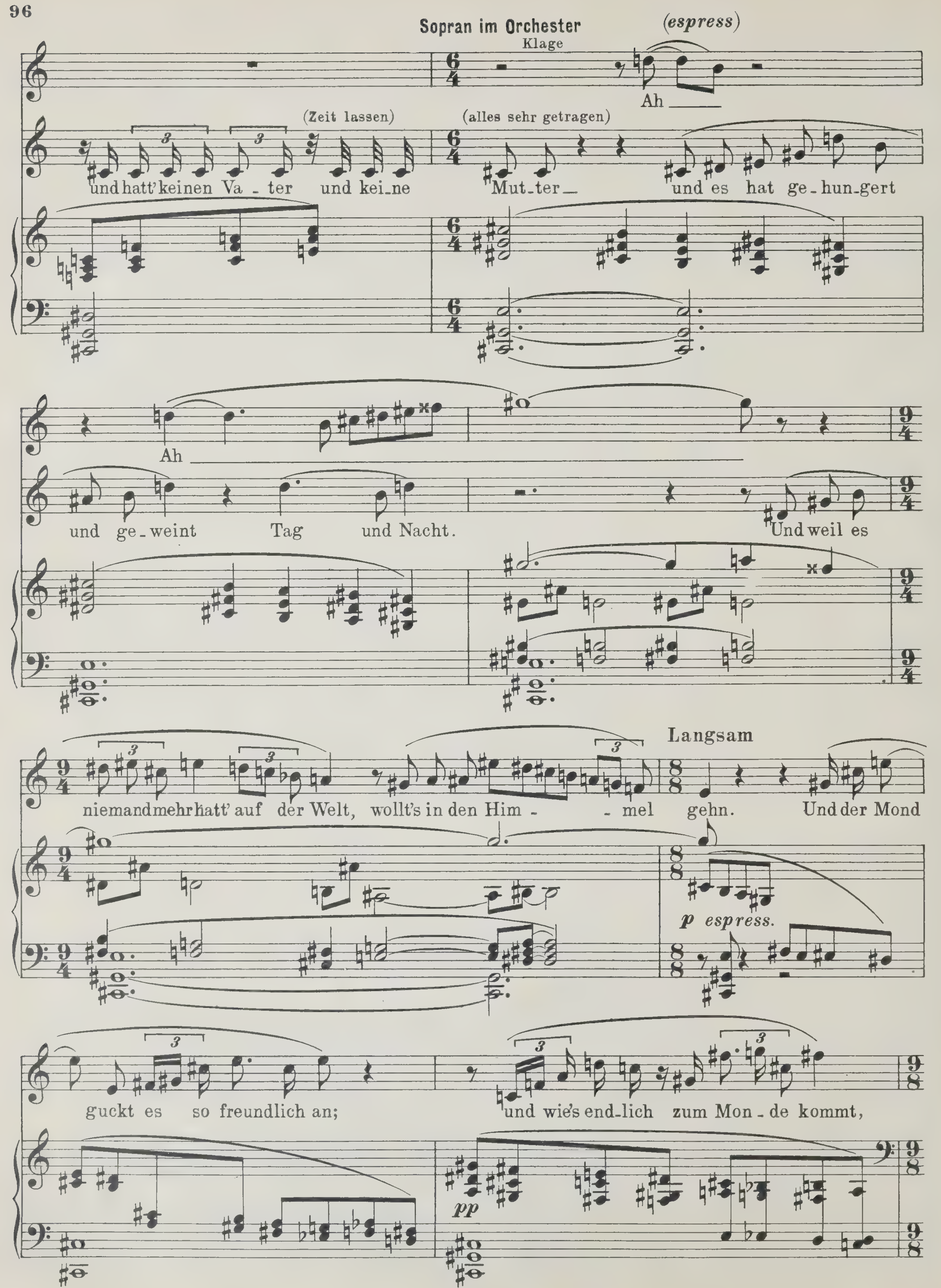


Lebhaft
mf
Ah
hin, sie gin-gen zwei und zwei. Die
f
Pfei-fer gin-gen vor-ne, die Gei-ger hin-ter-drein, Sie
hat-ten al-le ro-te Schuh und gin-gen, gin-gen im-mer
Ah
Ah



1. Mädchen (tritt aus der Reihe)
Was an_deres!
zu.
Was an_deres! Was?
mf
1.Mädchen
Ich weiß nit _ was an_deres!
Marie
Kommt al_le im Kreis _
f
mf
tr
Mäßig
(heiter)
Rin_gel, Rin_gel, Ro_sen_kranz, Rin_gel, Rin_gel,
Sopran im Orchester
Ah
f
p


Rin-gel, Ringel, Ro-sen-kranz, Rin-gel, Rin-gel,
Ah
(frisch)
Rin-gel, Ringel, Ro-sen-kranz, Rin-gel, Rin-gel,
Immer langsamer
1. Mädchen (zur alten Frau)
Großmutter, warum scheint heu-te die Sonn?
Langsam
Aber warum darum? Großmutter er-
Alte Frau
Darum!
Immer langsamer
Langsam
Noch langsamer
Marie (schlicht)
Ja, er-zählt was, Base.
zählt was!
Sehr langsam
Alte Frau
Es war einmal ein arm Kind
Noch langsamer
Sehr langsam
r. H.


Sopran im Orchester
(espress)
Klage
Ah
(Zeit lassen)
(alles sehr getragen)
und hatt' keinen Va - ter und kei - ne Mut - ter — und es hat ge - hun - gert
Ah
und ge - weint Tag und Nacht. Und weil es
niemand mehr hatt' auf der Welt, wollt's in den Him - mel gehn. Und der Mond
Langsam
p espress.
guckt es so freundlich an; und wie's end - lich zum Mon - de kommt,
pp



ist's ein Stück faul Holz. Da wollt's zur Son - ne gehn,

(unheimlich)

mf

und die Son - ne guckt es so freund - lich an; und wie's end - lich zur Son - ne kommt,

sfp *sfp* *sfp* *sfp*

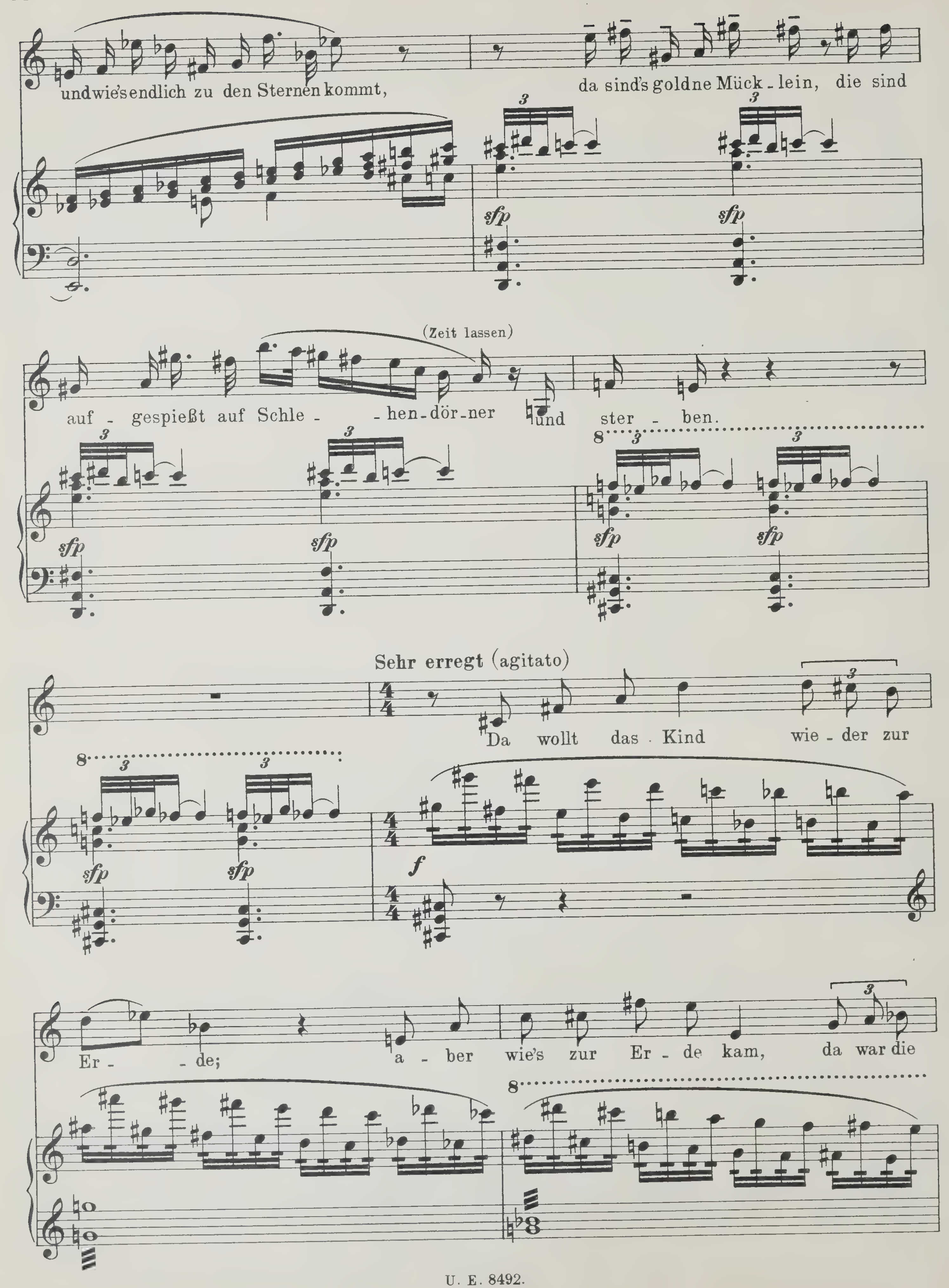
ist's ein verwelkt Sonn - blüm - lein. Da wollts zu den Ster -

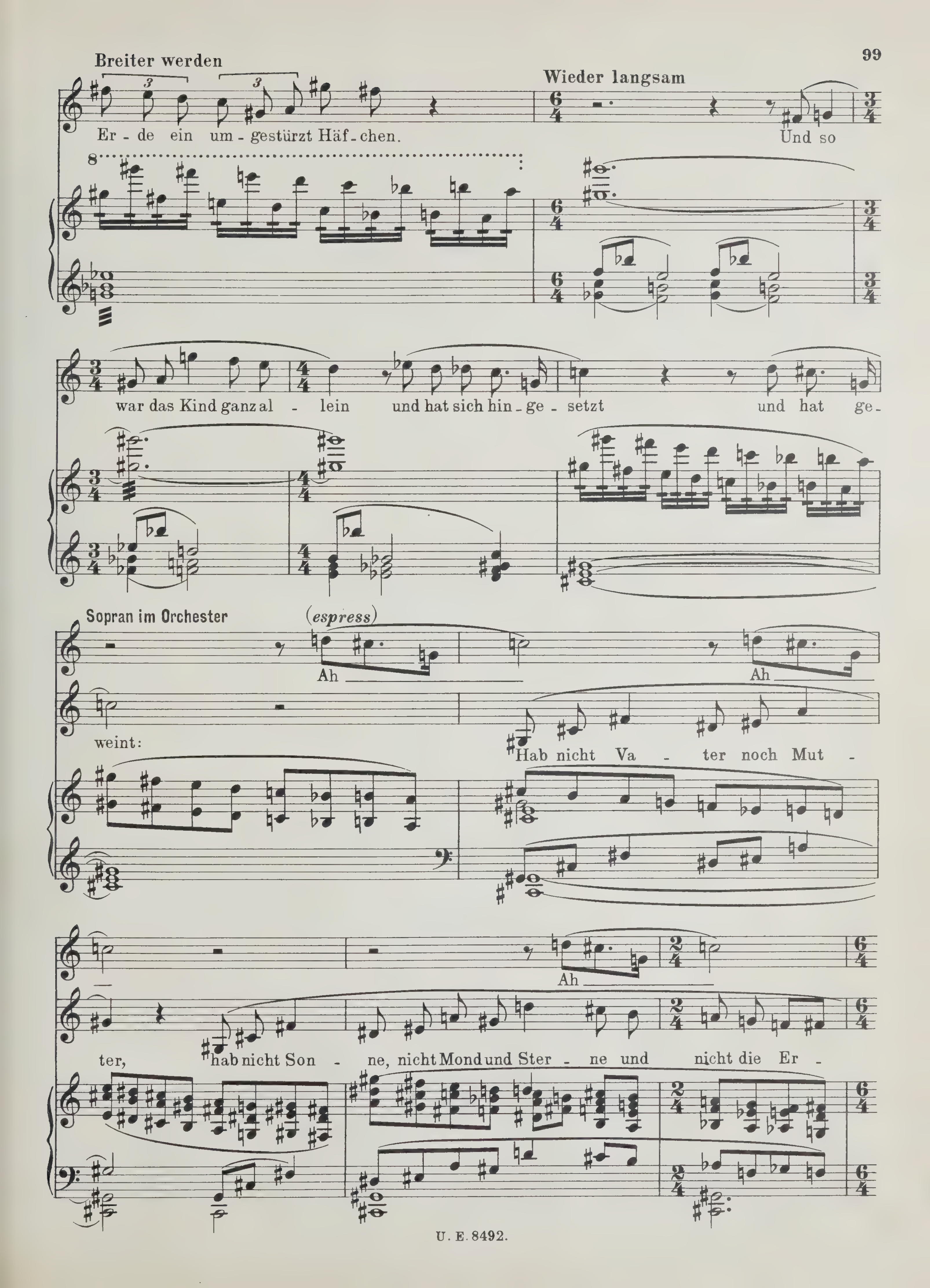
p

(*espress*)

mf

- nen gehn und die Ster - ne gucken es so freund - lich an;


und wie's endlich zu den Sternen kommt,
da sind's goldne Mück - lein, die sind
(Zeit lassen)
auf - gespießt auf Schle - - hen - dör - ner und ster - ben.
Sehr erregt (agitato)
Da wollt das Kind wie - der zur
Er - - de; a - ber wie's zur Er - de kam, da war die


Breiter werden
Wieder langsam
Er - de ein um - gestürzt Häf - chen.
Und so
war das Kind ganz al - lein und hat sich hin - ge - setzt und hat ge -
Sopran im Orchester
(espress)
Ah
weint:
Hab nicht Va - ter noch Mut -
ter, hab nicht Son - ne, nicht Mond und Ster - ne und nicht die Er -


mf
p
Ah
de.
Und da sitzt es noch und ist ganz al - lein.
Marie (drückt ihr Kind angstvoll an die Brust)
Ach, wenn ich tot bin!
Bas', sie hat mir das Herz schwer gemacht.
lebhafter, erregt
mp
Breit, lastend
Ah?
f
ff
Mein ar-mer Wurm! Wenn ich tot bin!
ritard.
Breit, lastend
(wie eine Drohung)
(wie aus weiter Ferne)
Wenn ich tot bin!
Immer langsamer
mf
mp
pp

XVI. Szene

Kaserne

Wozzeck, Andres




Getragen
(in tiefer Ergriffenheit)
und da steht:
Leiden sei all' mein Gewinnst,
mp
pp
Leiden sei mein Gottesdienst.
Herr! wie dein Leib ward rot und wund,
so laß mein Herz sein
Andres
Ganz starr, sieht ihn verwundert an, schüttelt den Kopf sagt zu allem:
Ja_wohl!
(trocken, fast tonlos)
al - le Stund.
spricht: Johann Franz Wozzeck, Wehrmann und Füselier im 2. Regiment 2. Bataillon, 4. Kompagnie, geboren Mariä Verkündigung, 20 Juli
(murmelt die Jahreszahl)
Ich bin heut
pp
Andres
ten.
alt dreißig Jahr, sie_ben Mo_nat und zwölf Tag.
Franz, du kommst ins Laza_
p


rett. Du mußt Schnaps trin - ken und Pul - ver drin,
das töt' das Fie_ber.
Wozzeck (sehr schlicht)
Ja, An_dres, wenn der
mp
Schrei - ner die Ho_bel_spä_ne sam_melt, da weiß nie - mand, wer sei_nen
Kopf darauf le_gen wird.
Sehr langsam
ten.
pp ppp
ten.
pp

XVII. Szene

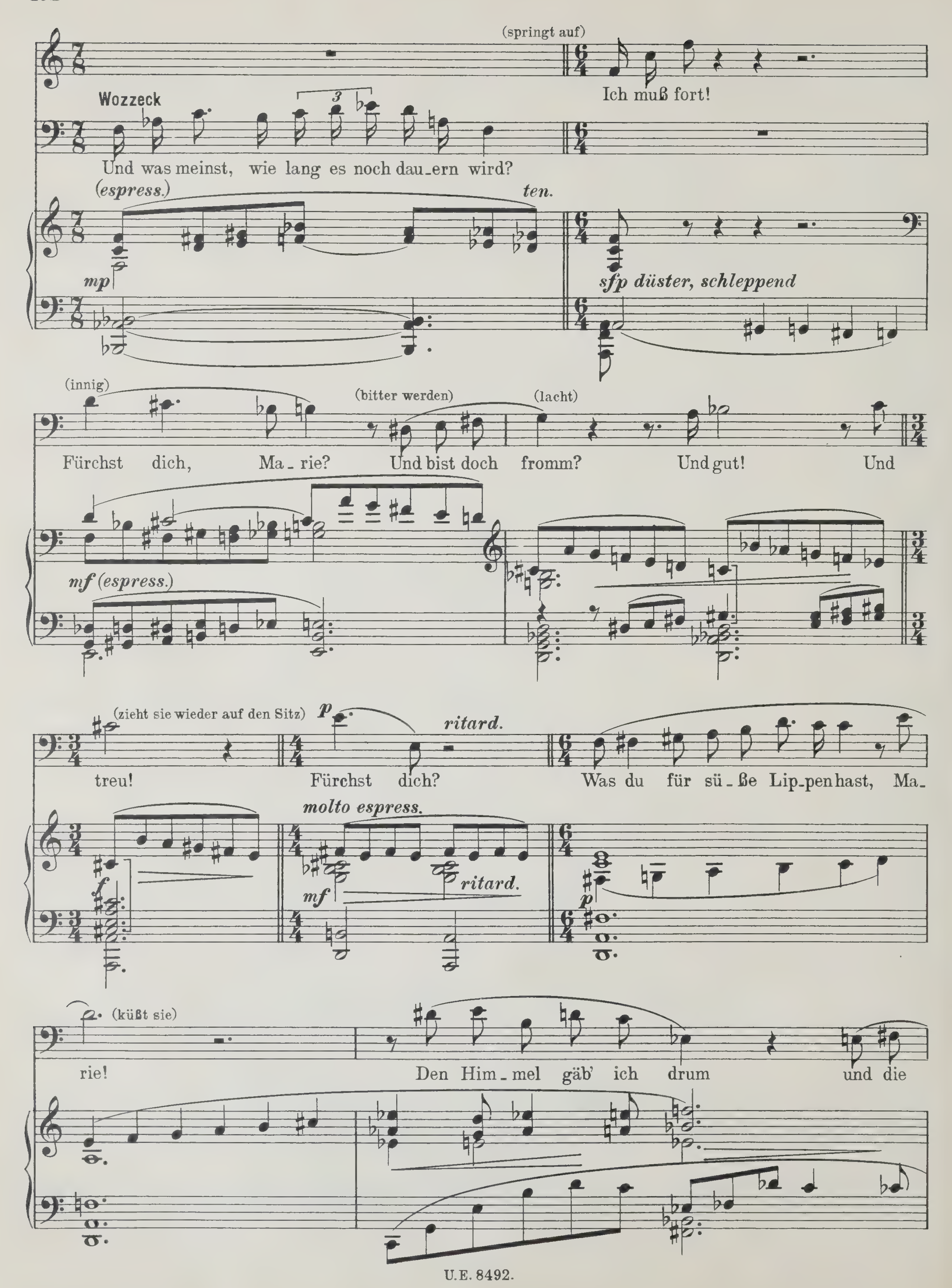
Waldweg am Teich (Es dunkelt)

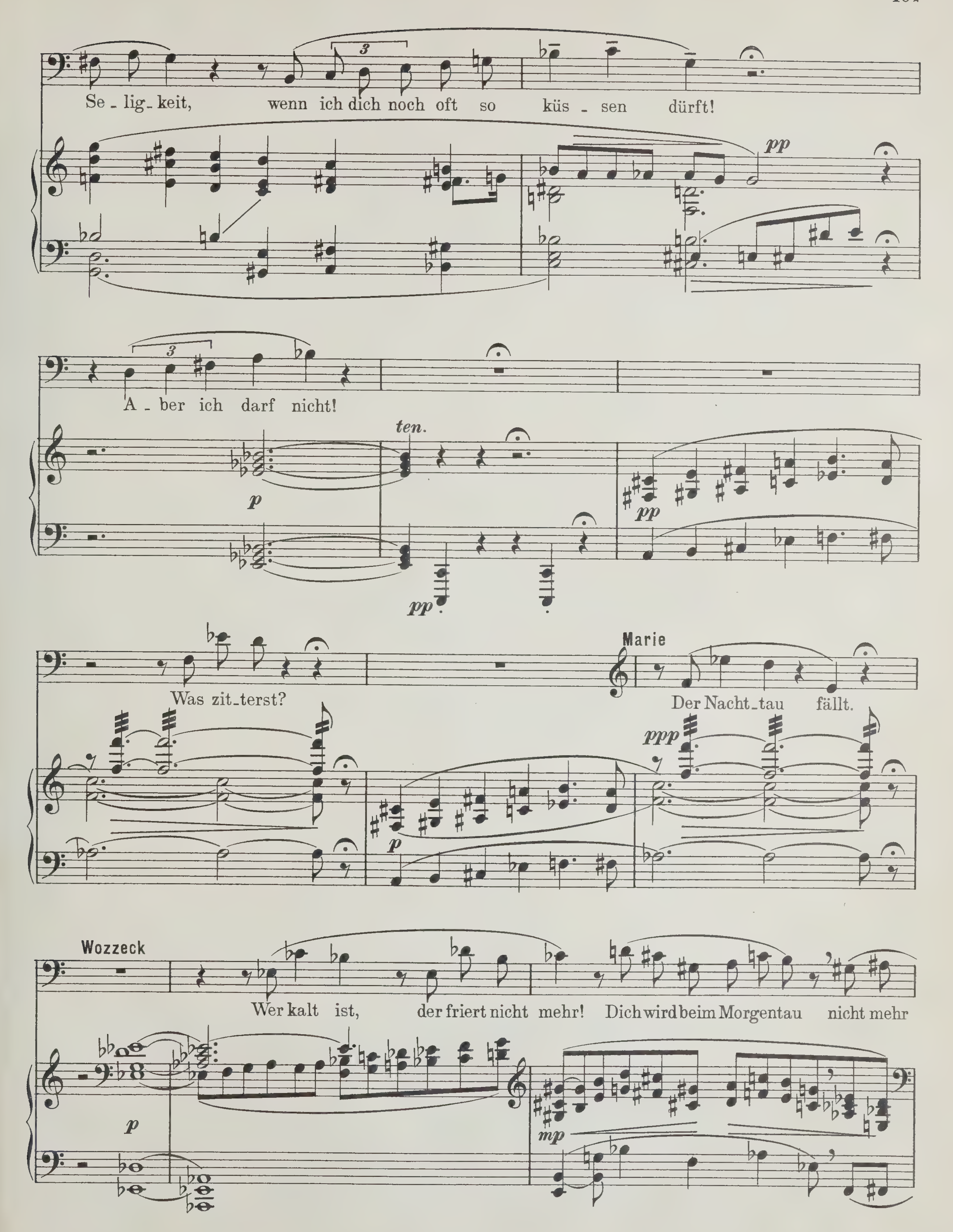
Wozzeck, Marie

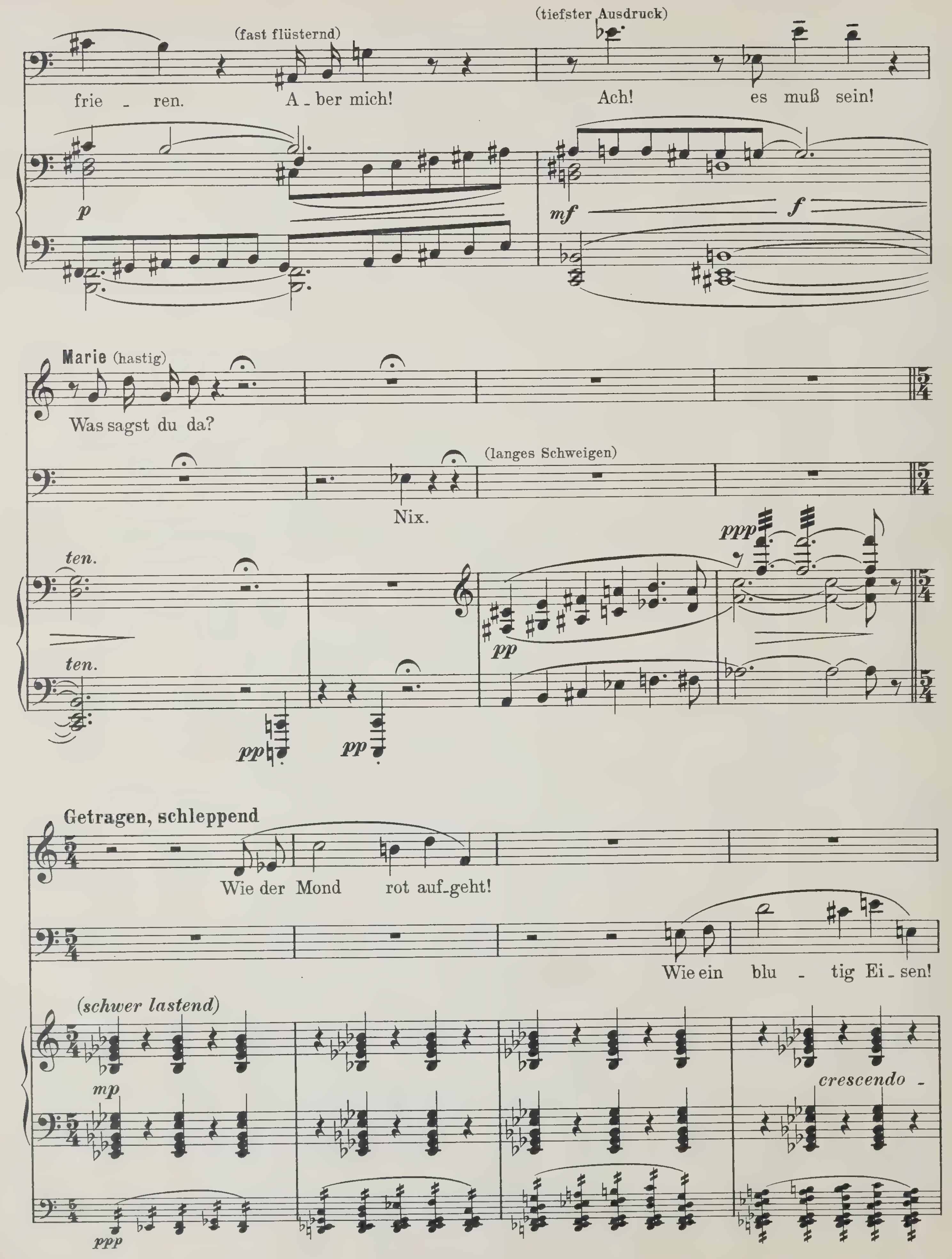


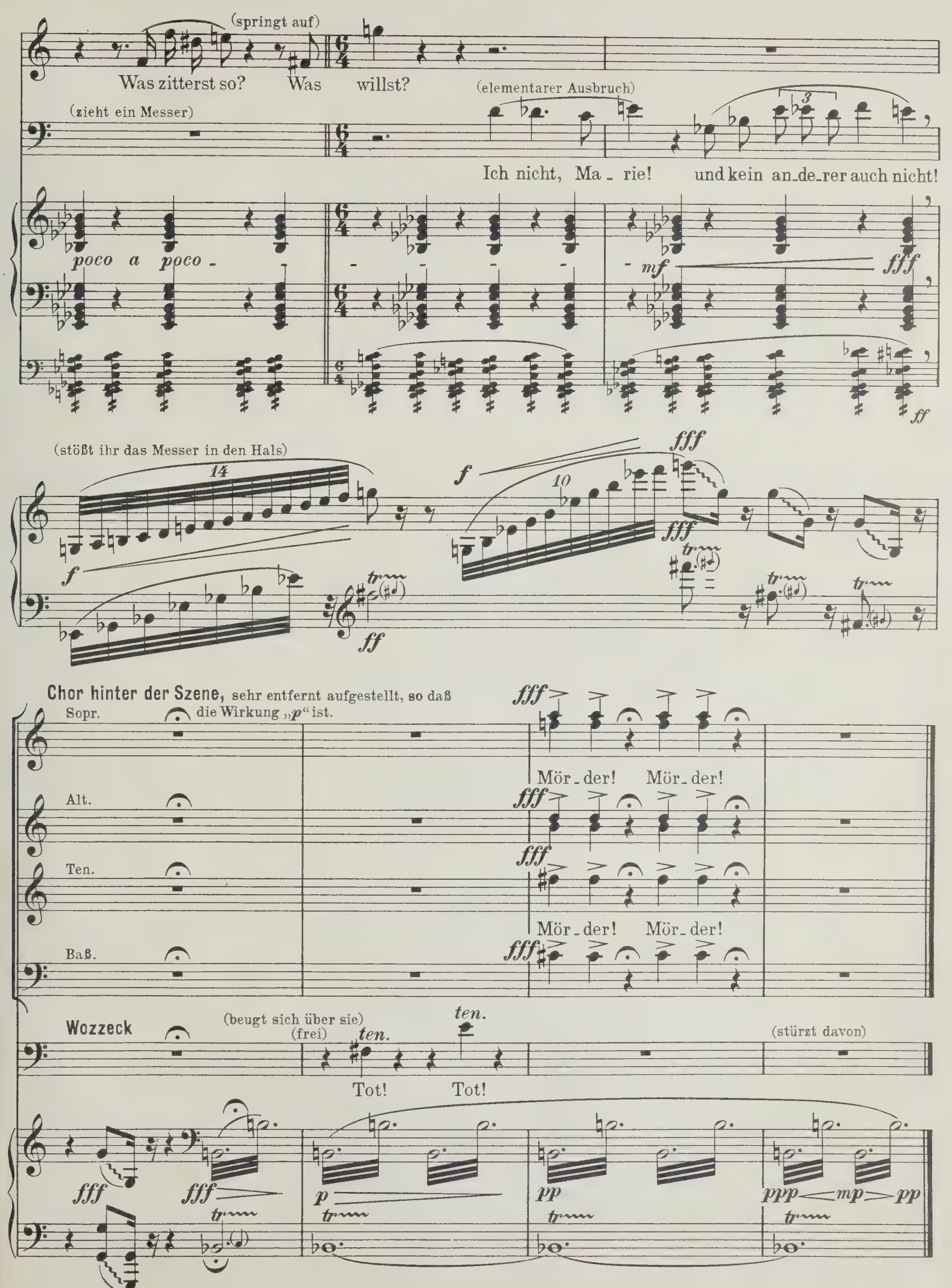


Sehr getragen
Bist weit ge_gan - gen, Ma - rie. Sollst dir die Fü_ße nicht mehr
p (doch immer klangvoll)
wund lau - fen. 's ist still hier! Und so
p
p
dun - kel! Weißt noch, Ma - rie, wie lang es
jetzt ist, daß wir uns ken - nen?
Marie (einfach) (achtel!)
Zu Pfingst' drei Jahr.
(gedehnt)


(springt auf)
Ich muß fort!
Wozzeck
Und was meinst, wie lang es noch dau_ern wird?
(espress.)
ten.
mp
sfp düster, schleppend
(innig)
(bitter werden)
(lacht)
Fürchst dich, Ma_rie? Und bist doch fromm? Und gut! Und
mf (espress.)
(zieht sie wieder auf den Sitz)
p
ritard.
treu! Fürchst dich? Was du für sü_ße Lip_pen hast, Ma_
molto espress.
f
mf
ritard.
p
(küßt sie)
rie! Den Him_mel gäb' ich drum und die


Se - lig - keit, wenn ich dich noch oft so küs - sen dürft!
pp
A - ber ich darf nicht!
ten.
p
pp
pp
Was zit - terst?
Marie
Der Nacht - tau fällt.
ppp
p
Wozzeck
Wer kalt ist, der friert nicht mehr! Dich wird beim Morgentau nicht mehr
p
mp

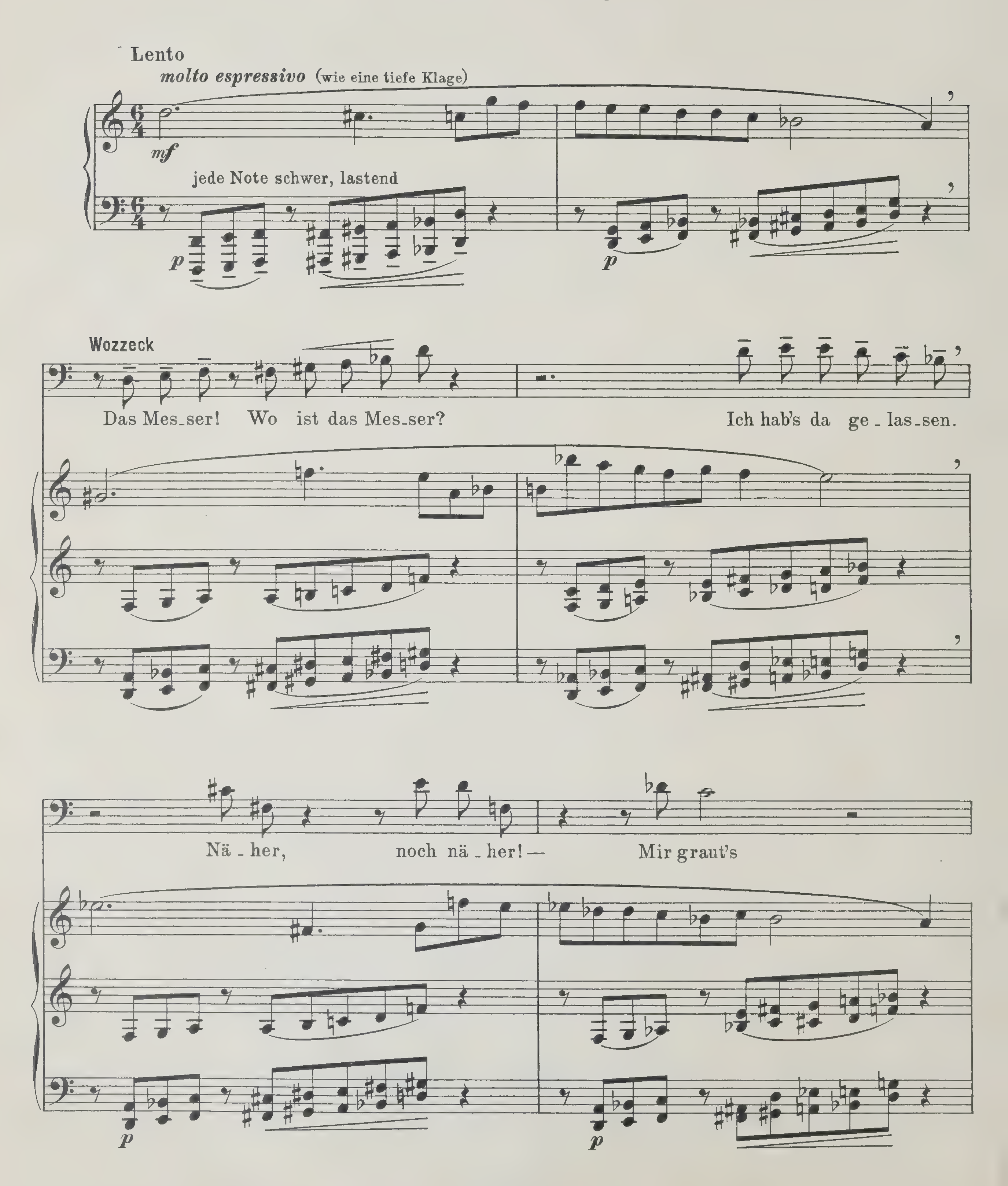

(fast flüsternd)
(tiefster Ausdruck)
frie - ren. A-ber mich!
Ach! es muß sein!
p
mf f
Marie (hastig)
Was sagst du da?
(langes Schweigen)
Nix.
ten.
ten.
ppp
pp
pp
pp
Getragen, schleppend
Wie der Mond rot auf-geht!
Wie ein blu - tig Ei-sen!
(schwer lastend)
mp
crescendo -
ppp


(springt auf)
Was zitterst so? Was willst?
(zieht ein Messer)
(elementarer Ausbruch)
Ich nicht, Ma_rie! und kein an_de_rer auch nicht!
poco a poco
mf
fff
ff
(stößt ihr das Messer in den Hals)
14
f
10
fff
tr
Chor hinter der Szene, sehr entfernt aufgestellt, so daß die Wirkung „p" ist.
Sopr.
Alt.
Ten.
Baß.
Mör_der! Mör_der!
Wozzeck
(beugt sich über sie)
(frei)
ten.
Tot! Tot!
(stürzt davon)
p
pp
ppp
mp

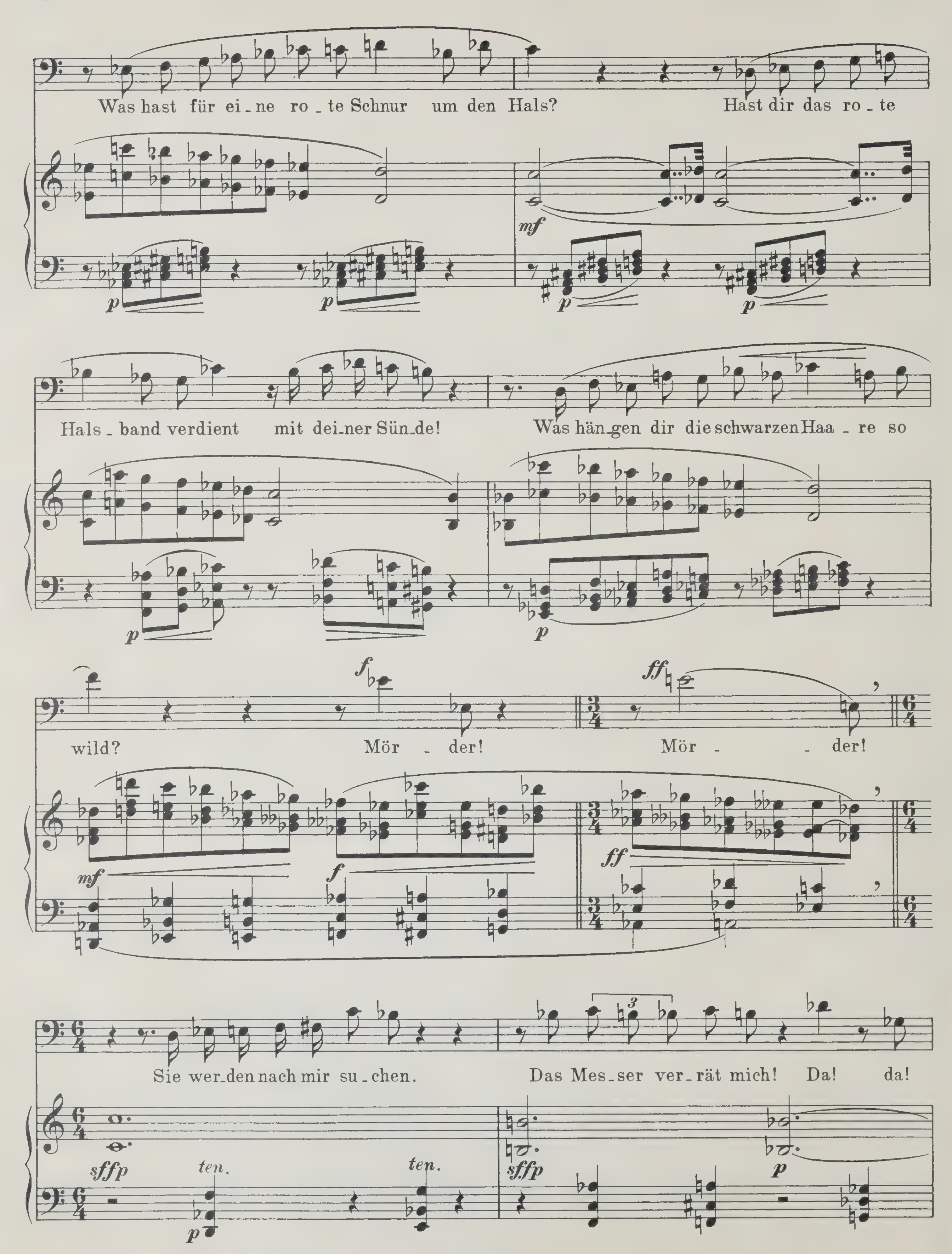
XVIII. Szene

Waldweg am Teich

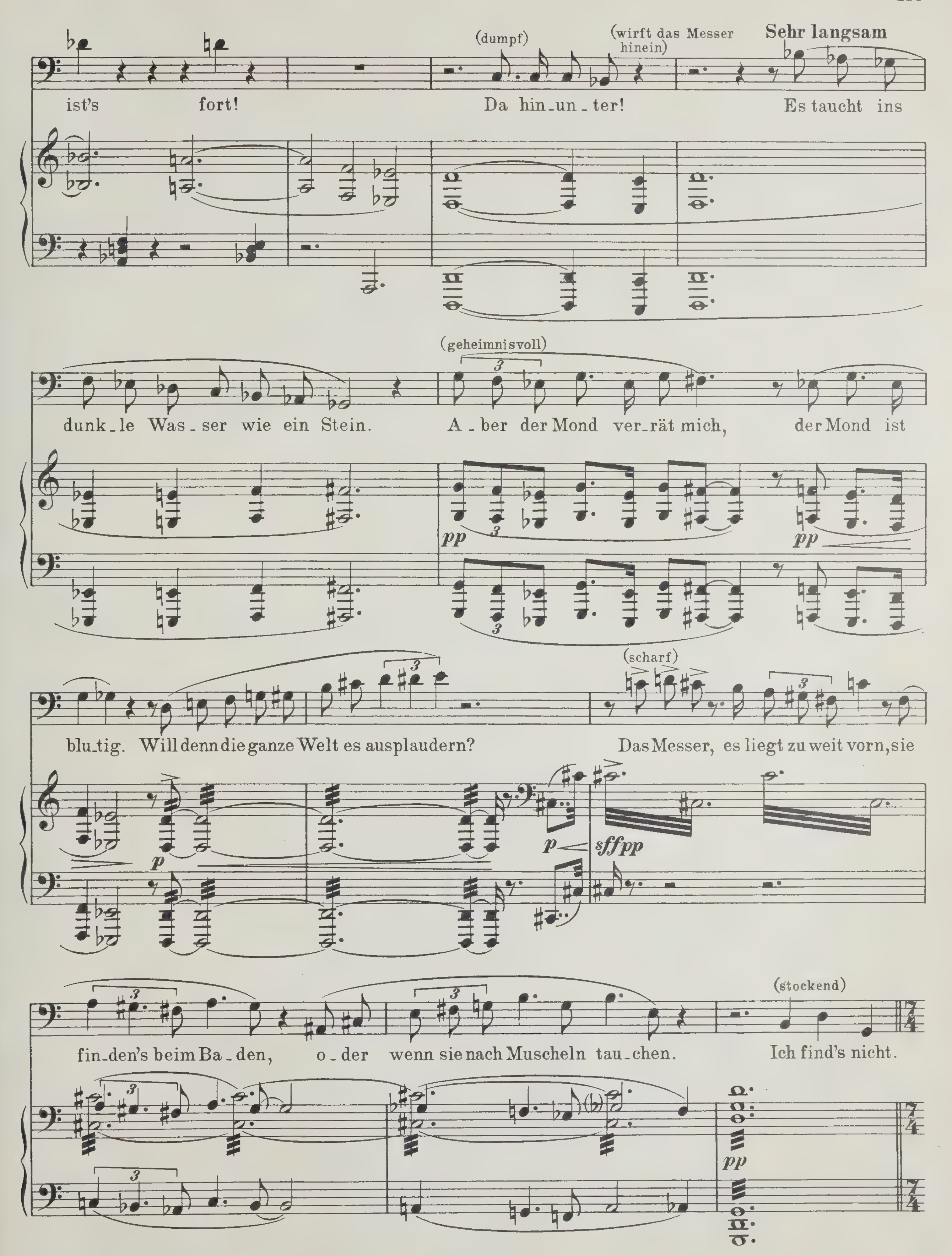
Nacht. **Wozzeck** (kommt herangewankt)

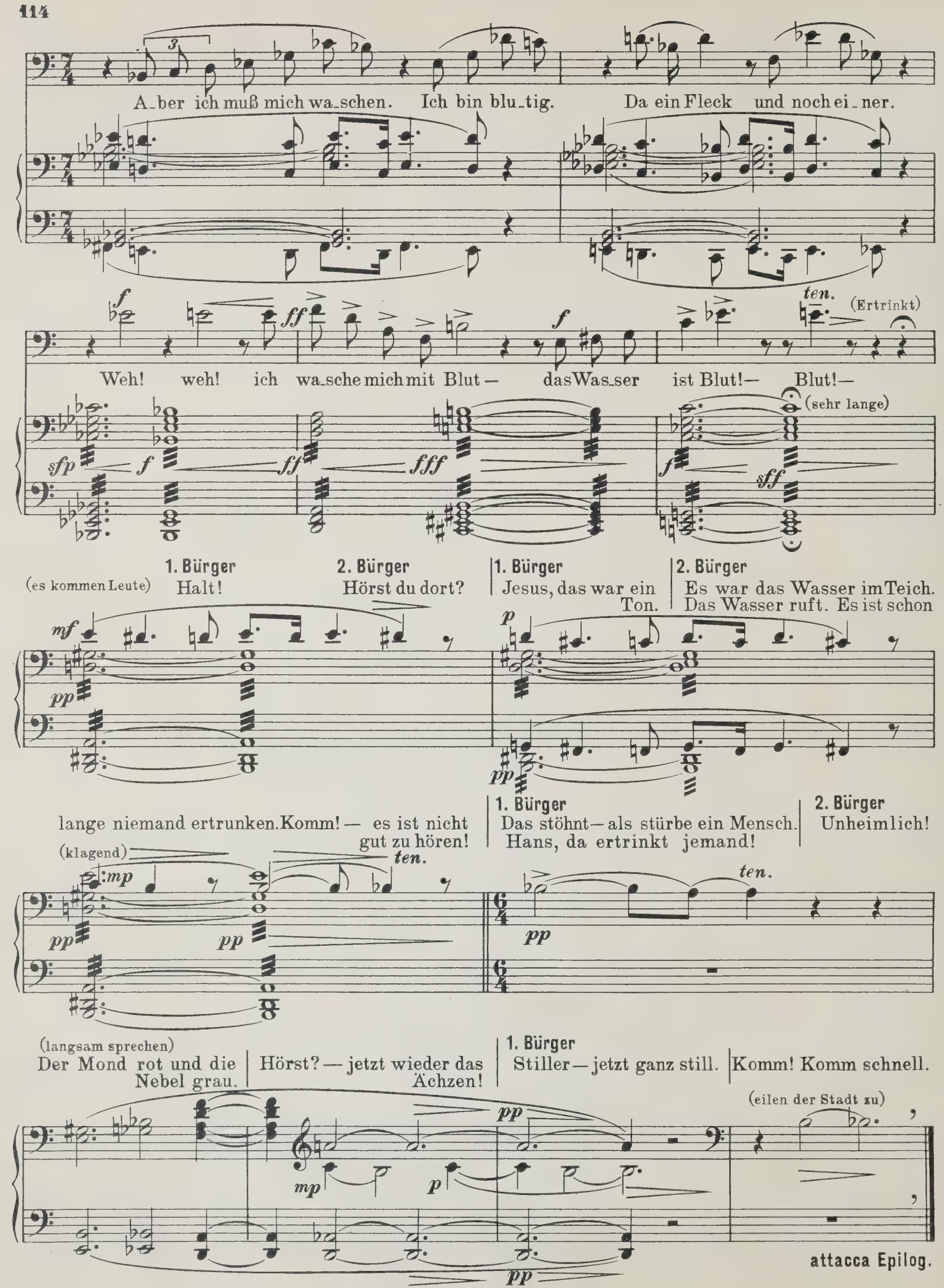



(p)
Da regt sich was, still!
Al - les still und tot.
zurück - - - noch langsamer
p
pp
Vorwärts
Mör - der! Mör - der! Ha! da ruft's, Nein —
ten.
Vorwärts
f
f
nachlassen
p
p
mp
(stößt auf die Leiche)
ich selbst.
Ma - rie! Ma - rie!
espress.
mp
mp
mp



Was hast für ei_ne ro_te Schnur um den Hals? Hast dir das ro_te
mf
p
Hals_band verdient mit dei_ner Sün_de! Was hän_gen dir die schwarzen Haa_re so
p
wild? Mör - der! Mör - - der!
f
ff
mf
Sie wer_den nach mir su_chen. Das Mes_ser ver_rät mich! Da! da!
sffp
ten.

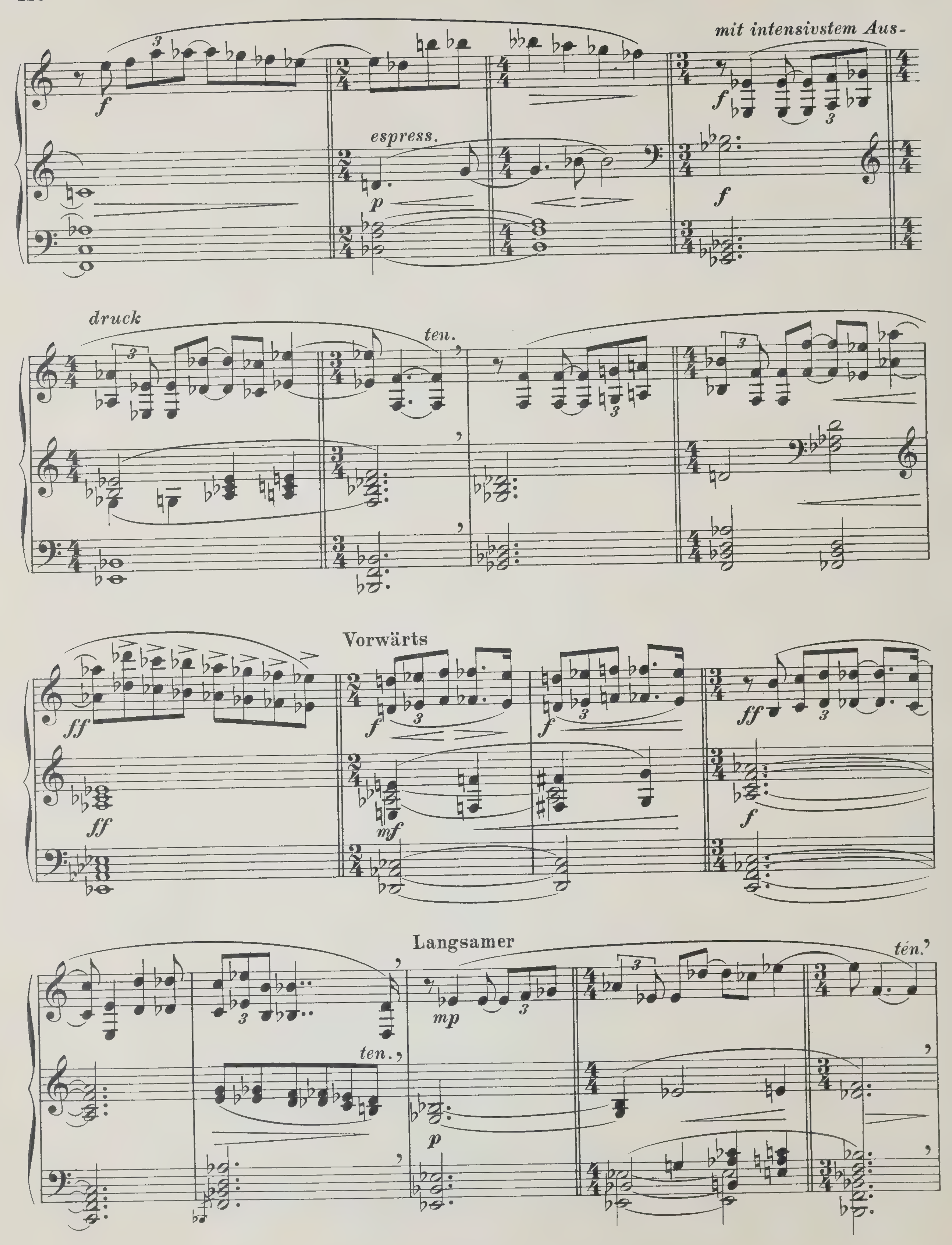

(dumpf)
(wirft das Messer hinein)
Sehr langsam
ist's fort! Da hin_un_ter! Es taucht ins
(geheimnisvoll)
dunk_le Was_ser wie ein Stein. A_ber der Mond ver_rät mich, der Mond ist
pp
pp
blu_tig. Will denn die ganze Welt es ausplaudern?
(scharf)
Das Messer, es liegt zu weit vorn, sie
p
p
sffpp
fin_den's beim Ba_den, o_der wenn sie nach Muscheln tau_chen.
(stockend)
Ich find's nicht.
pp

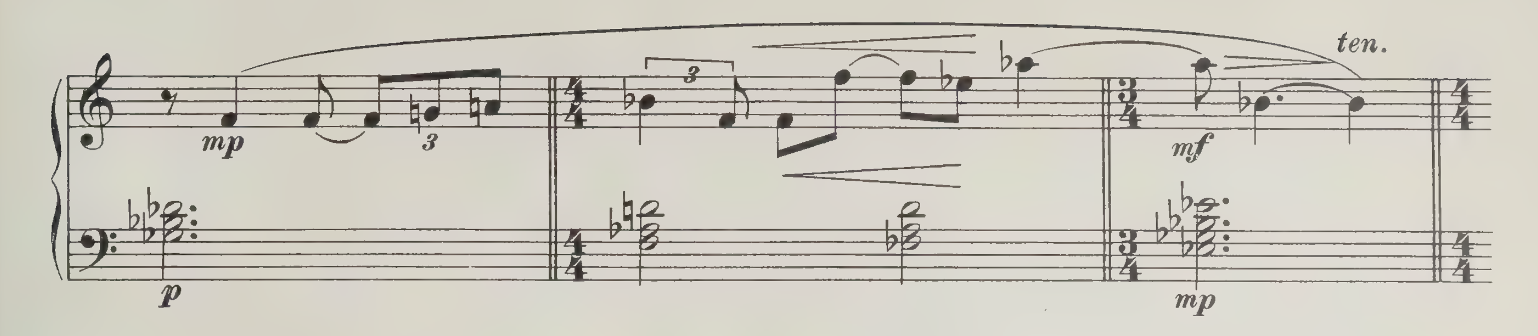

A_ber ich muß mich wa_schen. Ich bin blu_tig. Da ein Fleck und noch ei_ner.
ten.
(Ertrinkt)
Weh! weh! ich wa_sche mich mit Blut — das Was_ser ist Blut! — Blut! —
(sehr lange)
(es kommen Leute)
1. Bürger
Halt!
2. Bürger
Hörst du dort?
1. Bürger
Jesus, das war ein Ton.
2. Bürger
Es war das Wasser im Teich. Das Wasser ruft. Es ist schon lange niemand ertrunken. Komm! — es ist nicht gut zu hören!
1. Bürger
Das stöhnt — als stürbe ein Mensch. Hans, da ertrinkt jemand!
2. Bürger
Unheimlich!
(klagend)
ten.
ten.
(langsam sprechen)
Der Mond rot und die Nebel grau.
Hörst? — jetzt wieder das Ächzen!
1. Bürger
Stiller — jetzt ganz still.
Komm! Komm schnell.
(eilen der Stadt zu)
attacca Epilog.

Epilog

Klage um Wozzeck

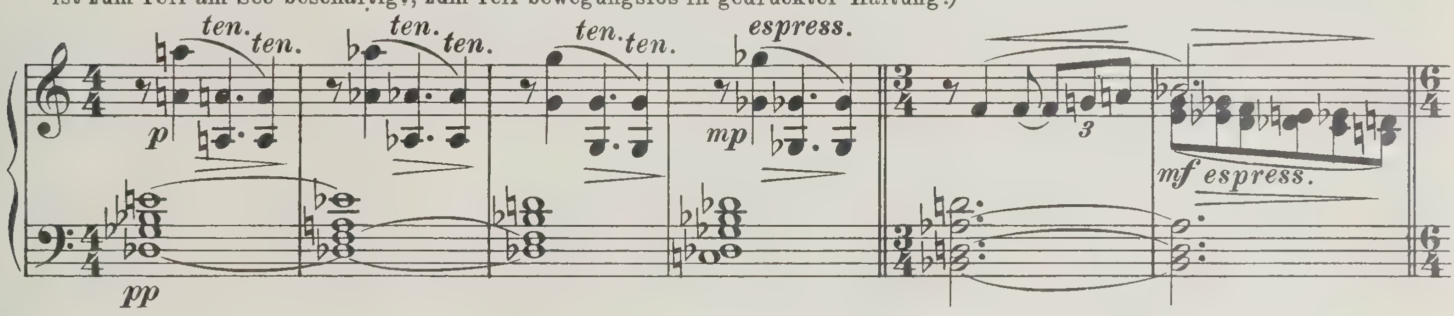



mit intensivstem Aus-
espress.
druck
ten.
Vorwärts
Langsamer
ten.



Immer langsamer

(Der Vorhang öffnet sich. Dieselbe Dekoration. Es ist fahle, drückende Dämmerung. Eine Menge Volks versammelt sich, ist zum Teil am See beschäftigt, zum Teil bewegungslos in gedrückter Haltung.)



Altstimme (aus weiter Ferne)

Wir ar_me Leut.

Chor (Wie eine tiefe Klage)

Sopr.: Wir ar_me Leut. Wir ar_me Leut.

Alt

Tenor: Wir ar_me Leut. Wir ar_me Leut.

Baß







